



Gemeindliches Entwicklungskonzept für die
Region der westlichen Ortsteile Eisenachs:
Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen

Dorferneuerung und Dorfentwicklung in Thüringen



WIR
ENTWICKELN
RÄUME.

Gefördert durch:
Freistaat Thüringen
Thüringer Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft (TMIL)
Werner-Seelenbinder-Str. 8
99096 Erfurt

Beauftragt durch:
Stadt Eisenach
Markt 22
99817 Eisenach
erstellt für die Ortsteile Neuenhof, Hörschel,
Wartha und Göringen

Erstellt durch:
IPU GmbH
Breite Gasse 4-5
99084 Erfurt

Mai 2018

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Vorwort der Ortsteilbürgermeister

Mit der Erstellung des vorliegenden gemeindlichen Entwicklungskonzeptes ist für unsere vier Dörfer, Göringen, Hörschel, Neuenhof und Wartha, eine wichtige Grundlage für deren weitere Infrastrukturentwicklung entstanden.

Zwischen Rennsteig, Hörsel und Werra liegen die Orte, die voller landschaftlicher Schönheit sind und trotz der fast 30jährigen Zugehörigkeit als Ortsteile der Stadt Eisenach ihren dörflichen Charakter erhalten haben. Alle vier Dörfer verbindet eine vielhundertjährige und durch ihre räumliche Nähe auch gemeinsame Geschichte. Die Menschen hier kennen sich oft schon aus der Kinder- und Schulzeit, feiern gemeinsame Feste oder sind ortsübergreifend in Vereinen organisiert. Aus dieser Gemeinsamkeit entstand der Wunsch, das Potential dieser Region besser zu nutzen und weiterzuentwickeln und sich dabei den veränderten und sich verändernden Gegebenheiten zu stellen.

Betreut und begleitet durch die Stadtverwaltung Eisenach und das durch sie beauftragte Planungsbüro haben sich interessierte Bürger zu einem Gemeindeentwicklungsbeirat zusammengeschlossen. Dieser Beirat hat sich während eines knappen Jahres mehrfach zu Arbeitssitzungen getroffen und die Schwerpunkte für dieses Konzept zusammengetragen, diskutiert, bewertet und Entscheidungen zur Priorität vorgeschlagen.

Auf rund 170 Seiten lässt sich Historisches nachvollziehen, werden Schwächen aufgezeigt aber auch die vielen Stärken, die es zu nutzen gilt.

Es gilt an dieser Stelle allen jenen, die für die Konzepterstellung Zeit geopfert, Sachverstand und Kreativität beigesteuert haben, Dank zu sagen.

Unser besonderer Dank gilt dem Amt für Flurneuordnung und Landwirtschaft Meiningen für die wohlwollende Unterstützung und Förderung unseres Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes.

Gisela Büchner
Ortsteilbürgermeisterin
Neuenhof-Hörschel

Dirk Schmietendorf
Ortsteilbürgermeister
Wartha-Göringen

Inhaltsverzeichnis

1.0 Hintergrund des Konzepts	13
1.1 Ausgangslage und Zielstellung	14
1.2 Aufbau und Beteiligungsablauf	15
2.0 Kurzbeschreibung	17
2.1 Westliche Ortsteile der Stadt Eisenach	18
2.2 Ortsportraits	20
3.0 Bestandsaufnahme	22
3.1 Vorhandene überörtliche und örtliche Planungen	23
3.2 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	35
3.3 Daseinsvorsorge	39
3.4 Dorfgemeinschaft	43
3.5 Wirtschaftsstruktur und Tourismus	46
3.6 Technische Infrastruktur	51
3.7 Naturraum und Dorfökologie	53
4.0 Vertiefende Betrachtung: Siedlungsstruktur	57
4.1 Ortsbild und Baukultur	58
4.2 Bebauungs-, Verkehrs- und Freiraumstruktur und Gestaltung	62
4.3 Gebäudebewertung im Ortskern	71
4.4 Potentiale der dörflichen Innenentwicklung	92
4.5 Wohnraumbedarfsprognose	94
5.0 Bewertung der Bestandsaufnahme	97
5.1 SWOT - Analysen	98
5.2 Beschreibung der Potentiale und Hemmnisse	104
6.0 Entwicklungsstrategie	109
6.1 Handlungsfelder und Entwicklungsziele	110
6.2 Leitbild	114

7.0 Projekte der westlichen Ortsteile Eisenach	115
7.1 Projektübersicht	116
7.2 Leitprojekte	119
7.3 Regionale Projekte	131
7.4 Lokale Projekte mit regionaler Wirkung.....	156
7.5 Lokale Projekte	163
8.0 Umsetzungsstrategie und Finanzierungskonzept.....	166
9.0 Verstetigung.....	171

Abbildungsverzeichnis

Abb.1.: Verfahrensübersicht, Quelle: Eigene Darstellung	16
Abb.2.: Lageübersicht der Ortsteile, Quelle: Eigene Darstellung, nach maps.google.com	20
Abb.3.: Schloss Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	20
Abb.4.: Rennsteigwanderhaus, Quelle: Eigene Aufnahme	21
Abb.5.: Vereinshaus Landleben e.V. Wartha-Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme.....	21
Abb.6.: Dorffanger Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme.....	21
Abb.7.: Auszug Flächennutzungsplan Eisenach - Hörschel, Quelle: Stadt Eisenach.....	24
Abb.8.: Auszug Flächennutzungsplan Eisenach - Neuenhof, Quelle: Stadt Eisenach.....	24
Abb.9.: Auszug Flächennutzungsplan Eisenach - Wartha, Quelle: Stadt Eisenach.....	25
Abb.11.: Auszug Begründung Flächennutzungsplan Eisenach, Quelle: Stadt Eisenach	25
Abb.12.: Auszug Begründung Flächennutzungsplan Eisenach, Quelle: Stadt Eisenach	25
Abb.10.: Auszug Flächennutzungsplan Eisenach - Görlingen, Quelle: Stadt Eisenach	25
Abb.13.: Auszug Bebauungsplan Nr. 1Gö, Quelle: Stadt Eisenach.....	26
Abb.14.: Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 39, Quelle: Geoproxy.....	27
Abb.16.: Ausschnitt Teilbereichsplanung Hörschel, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach, 1994.....	29
Abb.15.: Auszug Teilbereichsplanung Neuenhof, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach, 1994	29
Abb.17.: Auszug DE-Planung Görlingen, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach, 1994.....	30
Abb.18.: Auszug DE-Planung Wartha, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach, 1994	31
Abb.19.: Entwurf Wanderparkplatz Hörschel, Quelle: Regionalverband Thüringer Wald e.V. 2018.....	32
Abb.20.: Entwurfsplanung Freianlagen Kirchgarten Hörschel, Quelle: Planungsbüro Planteam A1 2017.....	33
Abb.21.: Regionale Einordnung und zentrale Orte, Quelle: Eigene Darstellung, nach openstreetmap.org.....	40
Abb.22.: Übersicht Versorgungseinrichtungen, Quelle: Eigene Darstellung, nach openstreetmap.org	41
Abb.23.: Vereinshaus Landleben e.V. Wartha-Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme	44
Abb.24.: Rennsteigwanderhaus Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme	45
Abb.25.: Dorfgemeinschaftshaus im Schulplan Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	45
Abb.26.: Gasthaus „Zur guten Quelle“ Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	49
Abb.27.: Informationstafeln in Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme.....	50
Abb.28.: Gasthaus „Tor zum Rennsteig“ Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme	50
Abb.29.: Breitbandverfügbarkeit westliche Ortsteile, Quelle: Breitbandatlas, www.bmvi.de.....	52
Abb.30.: Werra-Landschaft in Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme	53
Abb.31.: Streuobstwiese in Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	54
Abb.32.: Wiese am Beginn des Thüringer Waldes, Quelle: Eigene Aufnahme.....	54
Abb.33.: Schlosspark in Neuenhof, Quelle: Grünanlagensatzung Stadt Eisenach.....	55

Abb.34.: Erlebnisspielplatz Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme.....	56
Abb.35.: Schlosspark Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	56
Abb.36.: Spielplatz Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme	56
Abb.37.: Giebelständige Häuserreihe, Quelle: Eigene Aufnahme.....	65
Abb.38.: Ortstypisches Fachwerkhaus, Quelle: Eigene Aufnahme	65
Abb.39.: Unterschiedliche Fassadengestaltung, Quelle: Eigene Aufnahme.....	65
Abb.40.: Sandsteintore und überdachter Eingang, Quelle: Eigene Aufnahme	66
Abb.41.: Sandsteinmauer Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme	66
Abb.42.: Denkmalgeschützte Kirche Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	71
Abb.43.: Ortsbildprägende Fachwerkhäuser, Quelle: Eigene Aufnahme	71
Abb.44.: Festplatz Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme.....	120
Abb.45.: Lauchröder Straße - Innenbereich Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme	120
Abb.46.: Straßenbereich vor der Kirche, Quelle: Eigene Aufnahme	120
Abb.47.: Ungepflegter Spielplatz in Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme	123
Abb.48.: Promenadenweg am Werra-Ufer, Quelle: Eigene Aufnahme.....	123
Abb.49.: Ungenutzte Platzfläche am Sportplatz, Quelle: Eigene Aufnahme	125
Abb.50.: Vorplatz der Kirche, Quelle: Eigene Aufnahme	127
Abb.51.: Tor zum Rennsteig, Quelle: Eigene Aufnahme	127
Abb.52.: Dorfbrunnen in Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme.....	127
Abb.53.: Anlegestelle am Festplatz in Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme	133
Abb.54.: Anlegestelle südlich des Spielplatzes in Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme.....	133
Abb.55.: Anlegestelle Rennsteigbeginn, Quelle: Eigene Aufnahme	133
Abb.56.: Anlegestelle Park Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	133
Abb.57.: Treppenaufgang Kirchraingasse Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme.....	136
Abb.59.: Straßenzustand Kentelsgasse Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme	136
Abb.61.: Dorfstraße in Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme.....	136
Abb.58.: Einfahrt Brückengraben Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme	136
Abb.60.: Zustand Brennergasse Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme	136
Abb.62.: Hörscheler Straße Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	136
Abb.63.: Eisenacher Weg Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	137
Abb.65.: Neue Straße Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	137
Abb.67.: An der Schule Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	137
Abb.64.: Felsenkellerweg Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	137

Abb.66.: Waldstraße Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	137
Abb.68.: Warthaer Straße Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	137
Abb.69.: Fehlende Gehwegeverbindung in Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme.....	138
Abb.70.: Mühlstraße Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme	138
Abb.71.: Leerstand mit ruinöser Bausubstanz in Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme	143
Abb.72.: Eingangstor zum Friedhof Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme	145
Abb.74.: Eingangstor zum Friedhof Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme	145
Abb.73.: Kommunales Nachbargrundstück Friedhof Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme.....	145
Abb.75.: Eingangstor zum Friedhof Göringen, Quelle: Eigene Aufnahme.....	145
Abb.76.: Parkteich Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	150
Abb.78.: Teich im Grund Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	150
Abb.77.: Teich im Grund Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	150
Abb.79.: Hochwasserrückhaltebecken Göringen, Quelle: Eigene Aufnahme	150
Abb.80.: Verortung Bushaltestelle Göringen, Quelle: Eigene Bearbeitung	152
Abb.82.: Verortung Bushaltestellen Neuenhof, Quelle: Eigene Bearbeitung	152
Abb.81.: Verortung Bushaltestelle Wartha, Quelle: Geproxxy Thüringen, eigene Bearbeitung.....	152
Abb.83.: Verortung Bushaltestelle Hörschel, Quelle: Eigene Bearbeitung	152
Abb.84.: Bushaltestelle Göringen, Quelle: Eigene Aufnahme.....	153
Abb.86.: Bushaltestelle Neuenhof am Sportplatz Richtung West, Quelle: Eigene Aufnahme	153
Abb.88.: Bushaltestelle Neuenhof alte Grundschule, Quelle: Eigene Aufnahme.....	153
Abb.85.: Bushaltestelle Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme	153
Abb.87.: Bushaltestelle Neuenhof Dorffanger, Quelle: Eigene Aufnahme.....	153
Abb.89.: Bushaltestelle Hörschel Richtung West, Quelle: Eigene Aufnahme.....	153
Abb.90.: Dorfgemeinschaftshaus Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	157
Abb.91.: Schimmelflecken im DGH Neuenhof, Quelle: Büchner, Gisela	157
Abb.92.: Parkplatz Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme	158
Abb.93.: Uferzone Hörsel, Quelle: Eigene Aufnahme.....	158
Abb.94.: Fledermausquartier unter der Freilichtbühne im Park Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme.....	160
Abb.95.: Bewachsenes Ufer am Michelsgraben Quelle: Eigene Aufnahme	160
Abb.96.: Mangelnde Pflege der Grünflächen, Quelle: Eigene Aufnahme	160
Abb.97.: Treppenaufgang zum Schloss, Quelle: Eigene Aufnahme	160
Abb.98.: Entwurf zur Parkgestaltung Neuenhof, Quelle: Rimbachplan - Architektur und Gartenkunst 2012, Schweina.....	161
Abb.99.: Kostenschätzung Parkgestaltung Neuenhof, Quelle: Rimbachplan - Architektur und Gartenkunst 2012, Schweina	162

Abb.100.: Fußgängerbrücke in Richtung Herleshausen, Quelle: Eigene Aufnahme.....	163
Abb.101.: Fußgängerbrücke in Richtung Görlingen Quelle: Eigene Aufnahme.....	163
Abb.102.: Kommunale Mietwohnung Wartha Frontansicht, Quelle: Eigene Aufnahme	164
Abb.103.: Kommunale Mietwohnung Wartha Rückansicht, Quelle: Eigene Aufnahme.....	164
Abb.104.: Gedenkbrunnen am Schloss Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme	165

Tabellenverzeichnis

Tab.1.: DE-Maßnahmen Neuenhof-Hörschel, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach	28
Tab.2.: Auszug der DE-Maßnahmen Wartha-Görlingen, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach.....	30
Tab.3.: Bevölkerungszahlen; Quelle: TLS	35
Tab.4.: Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2016; Quelle: TLS.....	35
Tab.5.: Geburten- und Wanderungssaldo, Quelle: TLS	36
Tab.6.: Altersgruppenverteilung 2000, Quelle: TLS.....	36
Tab.7.: Altersgruppenverteilung 2016, Quelle: TLS.....	36
Tab.8.: Anteil der jungen (bis 15) und älteren (ab 65) Bevölkerung, Quelle: TLS	37
Tab.9.: Prozentuale Änderungen in den Altersgruppen 2000-2016, Quelle: TLS	37
Tab.10.:Übersicht der Vereine, Quelle: Stadt Eisenach.....	43
Tab.11.:Arbeitslosenquote, Quelle: TLS	46
Tab.12.:Anzahl von Betrieben und Erwerbstätigen nach Branche in 2017, Quelle: Stadt Eisenach	47
Tab.13.:Öffentliche Grünanlagen in den westl. Ortsteilen, Quelle: Grundlage Grünanlagensatzung 2006 Stadt Eisenach	55
Tab.14.:Gebäudebestand Neuenhof-Hörschel, Quelle: Stadt Eisenach	58
Tab.15.:Gebäudebestand Wartha-Görlingen, Quelle: Stadt Eisenach.....	58
Tab.16.:Verteilung der Gebäudetypologien, Quelle: Stadt Eisenach	59
Tab.17.:Verteilung der Wohnräume Wartha-Görlingen, Quelle: Stadt Eisenach.....	60
Tab.18.:Verteilung der Wohnräume Neuenhof-Hörschel, Quelle: Stadt Eisenach	60
Tab.19.:Personenhaushalte Wartha-Görlingen, Quelle: Stadt Eisenach.....	61
Tab.20.:Personenhaushalte Neuenhof-Hörschel, Quelle: Stadt Eisenach	61
Tab.21.:Gebäudezustände im Ortskern Görlingen	91
Tab.23.:Gebäudezustände im Ortskern Neuenhof	91
Tab.22.:Gebäudezustände im Ortskern Wartha	91
Tab.24.:Gebäudezustände im Ortskern Hörschel	91
Tab.25.:Innenentwicklungspotentiale, Quelle: Ortsteile.....	93
Tab.26.:Wohneinheitensituation 2035 Neuenhof-Hörschel	95
Tab.27.:Wohnraumbedarfsprognose 2035 Neuenhof-Hörschel.....	95
Tab.28.:Wohneinheitensituation 2035 Wartha-Görlingen	96
Tab.29.:Wohnraumbedarfsprognose 2035 Wartha-Görlingen	96
Tab.30.:Umsetzungsplan westliche Ortsteile Eisenach, eigene Berechnung	167
Tab.31.:Priorisierung Straßensanierungen, eigene Berechnung	170

Quellenverzeichnis

Bundesagentur für Arbeit Statistik (2016): Statistik nach Regionen. <www.statistik.arbeitsagentur.de> (letzter Zugriff am 28.02.2018)

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2015): Breitbandatlas. <www.zukunftsbreitband.de> (letzter Zugriff am 26.03.2018)

Eisenach- die Wartburgstadt (o.J.): Offizielle Webseite <<https://www.eisenach.de>> (letzter Zugriff am 04.05.2018)

Freistaat Thüringen Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (2014): Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025. Erfurt

Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach (1994): Dorferneuerungskonzept Neuenhof-Hörschel, Eisenach.

Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach (1994): Dorferneuerungskonzept Wartha-Göringen, Eisenach.

IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH (2018): Wohnungsmarktprognose für die Stadt Eisenach, Berlin.

Ingenieurbüro für Bauwesen Steffen Ruppe (2018): Modulbaukastensystem (MBS) für touristische Servicestationen an der Werra-Wasserwanderstrecke, Sättelstädt.

Kartendienst Google Maps (2018): Luftbild. <www.google.de/maps> (letzter Zugriff am 26.04.2018)

Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen, (2009): Managementplan FFH-Objekt 5027-303. Erfurt.

OpenStreetMap (2018): Kartengrundlagen. <www.openstreetmap.org> (letzter Zugriff am 26.04.2018)

Planungsbüro Planteam A1 (2017): Hörschel - Umgestaltung Kirchgarten, Eisenach.

Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen (2012): Regionalplan Südwestthüringen.

Regionalverband Thüringer Wald e.V. (2018): Entwurf Wanderparkplatz Hörschel, Suhl.

Rimbachplan (2011): Sofortmassnahmen zur Teilwiederherstellung des Gartendenkmals, Eisenach.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014): Zensus 2011. <www.ergebnisse.zensus2011.de> (letzter Zugriff am 28.02.2018)

Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (2010): Die ländlichen Siedlungen in Thüringen - Analyse der ländlichen Siedlungsformen. E. Reinhold Verlag, Altenburg.

TLS – Thüringer Landesamt für Statistik (o.J.): Ergebnisse der Gemeinden. <www.tls.thueringen.de> (letzter Zugriff am 14.03.2018)>

Trink und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal (2013): Abwasserbeseitigungskonzept (Göringen, Wartha, Neuenhof, Hörschel), Eisenach-Stedtfeld.

Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation (o.J.): Topographische Karten (historisch). Erfurt.

1.0 Hintergrund des Konzepts



1.1 Ausgangslage und Zielstellung

Das vorliegende gemeindliche Entwicklungskonzept umfasst die Region der vier Orte Neuenhof, Hörschel, Wartha und Göringen, die zusammen mit sieben weiteren Orten die ländlich geprägten Ortsteile der kreisfreien Stadt Eisenach bilden. Die Region sieht sich vor große Herausforderungen gestellt. Strukturwandelprozesse im ökonomischen Bereich und auch der demografische Wandel sind Auslöser für sichtbare Spuren auf siedlungsstruktureller Ebene in Form von leerstehenden Gebäuden oder auch Baulücken. Zusammen genommen führt dies zu einem mehrdimensionalen Schrumpfungsprozess. Hält dieser Prozess über einen längeren Zeitraum an, führt dies oftmals zu einer verringerten Auslastung von technischen und sozialen Infrastrukturen, dem Rückgang von Nahversorgungs- und Dienstleistungsangeboten, zur Erosion sozialer Netzwerke und letztlich werden dadurch zentrale Bereiche der Daseinsvorsorge in betroffenen Kommunen gefährdet. Verstärkt wird dieser Prozess der funktionalen Einschränkungen von ländlich geprägten Regionen durch den Rückgang kommunaler Einnahmen und die folglich ausbleibenden Investitionen in öffentliche Infrastrukturen.

Die notwendigen Anpassungen und die daraus entstehenden städtebaulichen Probleme können viele Kommunen nicht (mehr) alleine bewältigen. Innenentwicklung spielt eine zentrale Rolle in der zukünftigen Dorfentwicklung. Um die bereits beschriebenen, sich aus dem demografischen Wandel ergebenden Schrumpfungsprozesse aktiv und regional abgestimmt zu begleiten, sollen in den Ortskernen die Strukturen zur Erfüllung der Daseinsgrundfunktionen erhalten bzw. qualitativ weiter entwickelt werden.

Das vorliegende Gemeindliche Entwicklungskonzept (GEK) ist hierbei eine notwendige konzeptionelle Grundlage, um entsprechende Projekte in der Dorfentwicklung zu fördern. Durch den ortsübergreifenden Ansatz und das breite Themenspektrum der Dorfentwicklung bietet das Konzept ein zukunftsgerichtetes und nachhaltiges Planungs- und Steuerungsinstrument für die

Ortsteile Wartha, Göringen, Hörschel und Neuenhof und soll zu einer langfristigen Entwicklung der Orte als eine zusammengehörige Region dienen.

Es bestimmt inhaltliche und räumliche Schwerpunkte und zielt auf eine breite bürgerschaftliche Mitwirkung ab, was von Beginn an zu einer Akzeptanz der erarbeiteten Inhalte führt. Das GEK ist dabei nicht als städtebaulich geprägte Planung zu sehen, sondern vielmehr als kommunales Entwicklungskonzept, das sich an den aktuellen Herausforderungen und den Themenfeldern der Dorfentwicklung orientiert. Das GEK enthält, im Gegensatz zu anderen hierarchisch aufgebauten Fachplanungen, starke Elemente einer Querschnittsplanung. Es ist ein funktionales Planungsmodell, das von einem gesamtheitlichen Planungsansatz ausgeht. Einer umfassenden Bestandsanalyse folgt die Auswertung der örtlichen Gegebenheiten. Auf dieser Grundlage werden Ziele und Maßnahmen entwickelt. Die Planung läuft prozesshaft ab und setzt eine aktive Mitwirkung der Bürger voraus. Das GEK greift fachliche Grundlagen und Facetten in einem breiten Spektrum der Gemeindeentwicklung auf und integriert sie in einem strategischen und handlungsorientierten Konzept. Mit den Handlungsfeldern, Konzeptbausteinen, Leitsätzen und strategischen Projekten soll es einen Orientierungsrahmen für die Entwicklung der vier Orte bieten.

1.2 Aufbau und Beteiligungsablauf

Der Beteiligungsprozess spielt im Rahmen der Erarbeitung integrierter Konzepte eine wesentliche Rolle. Planungskonzepte leben von der Beteiligung der Menschen, für die geplant wird. Politik und Verwaltungen haben erkannt, dass eine gute und nachhaltige Planung auf die Mitarbeit der Bürger angewiesen ist. Dies hat unterschiedliche Gründe. Die Kompetenz der Bürger für ihre Belange vor Ort können mit eingebracht werden, die Projekte stoßen auf deutlich mehr Akzeptanz und eine Umsetzung wird auf mehrere Schultern verteilt. Vor allem im ländlichen Raum sind die Kommunen auch zunehmend bei der Umsetzung von Ideen auf bürgerschaftliches Engagement oder die heimische Wirtschaft angewiesen, da die kommunalen Kassen nicht mehr alles stemmen können. Der Faktor Beteiligung wird also nicht nur für Planungen, sondern auch für die Verwirklichung von Ideen in Zukunft eine immer stärkere Rolle spielen. Diese Grundidee einer Verantwortungsgemeinschaft der Bürger für ihren Ort, aber auch für die Region, wurde bei der Erarbeitung des GEK als nachhaltige Planungsgrundlage beherrzt. Die Beteiligung der Bürger soll zur örtlichen Selbstbestimmung über die künftige Entwicklung der Ortschaft beitragen. Die Mitwirkung und die Herstellung einer breiten Öffentlichkeit in der Diskussion der Planung sind unumgänglich und darüber hinaus auch Gegenstand der Förderung mit Mitteln der Dorferneuerung.

Die Bürger der Ortsteile Hörschel, Neuenhof, Wartha und Göringen haben im Rahmen der Erarbeitung des GEK ihre Anregungen und Ideen in mehreren verschiedenen Beteiligungsrunden und -formen eingebracht. Noch vor Beginn der eigentlichen Planungsarbeiten gründete sich der Gemeindeentwicklungsbeirat. Dieser begleitete als Steuerungsgremium die Erarbeitung des Konzeptes, brachte Ideen und Vorschläge ein und legte Schwerpunkte, Entwicklungsziele und konkrete Projekte und Maßnahmen fest. Innerhalb dieses Gremiums wurden die Arbeitsstände und Zwischenergebnisse der Arbeit am GEK vorgestellt und diskutiert. 15 Bürger meldeten ihr Interesse an der Mitwirkung in diesem Gremium, und so

war eine breite Masse verschiedener Akteure im Gemeindeentwicklungsbeirat vertreten. Über Mitglieder des Ortsteilrates, Bürgermeister, Vertreter der Stadtverwaltung Eisenach und verschiedener Vereine konnten auch Vertreter weiterer Interessengruppen gewonnen werden. Generell ist festzustellen, dass der Prozess der Erarbeitung des GEK genauso bedeutsam ist wie das eigentliche Ergebnis. Durch intensive und vor allem transparente Beteiligung und Information entstehen Ergebnisse, die von der breiten Masse getragen und akzeptiert werden können. Nur so kann eine Kommune nachhaltig zukünftigen Herausforderungen entgegenblicken.

Schule der Dorferneuerung

Die Schule der Dorferneuerung leitete den Beteiligungsprozess im Rahmen der Dorferneuerung ein. Ziel dieses Seminars war es, die Mitglieder des Gemeindeentwicklungsbeirates zur Mitwirkung bei der Erarbeitung des GEK zu motivieren und zu befähigen. Außerdem erfolgte die Konsolidierung des Gemeindeentwicklungsbeirates. Durch die Weitergabe relevanter Informationen rund um die Dorferneuerung sowie einen Erfahrungs- und Gedankenaustausch konnten die Teilnehmer des Seminars für die aktive Gestaltung des Dorfentwicklungsprozesses motiviert werden. In der Vorstellungsrunde wurden die Stärken und Schwächen der Ortsteile in verschiedenen Themenfeldern herausgearbeitet, welche in die Ergebnisse des hier vorliegenden Konzeptes eingeflossen sind. Als Folge der Stärken- und Schwächenbewertung und einer entsprechenden Gewichtung durch alle Teilnehmer des Seminars ergaben sich dann maßgebliche Schwerpunkte in den Bereichen Ortskernentwicklung, Bausubstanz, Ortsbild, Öffentlicher Raum und Freianlagen. In einer folgenden Diskussion und Arbeitskreisarbeit konnten die verschiedenen Schwerpunkte vertiefend bearbeitet werden. Ziel war es, darzustellen, was sich die Bürger für ihren Ortsteil nach der Dorferneuerung wünschen. All diese Ergebnisse und Ansichten fanden im gesamten Bearbeitungsprozess Beachtung und wurden in den Projektansätzen zusammengeführt.

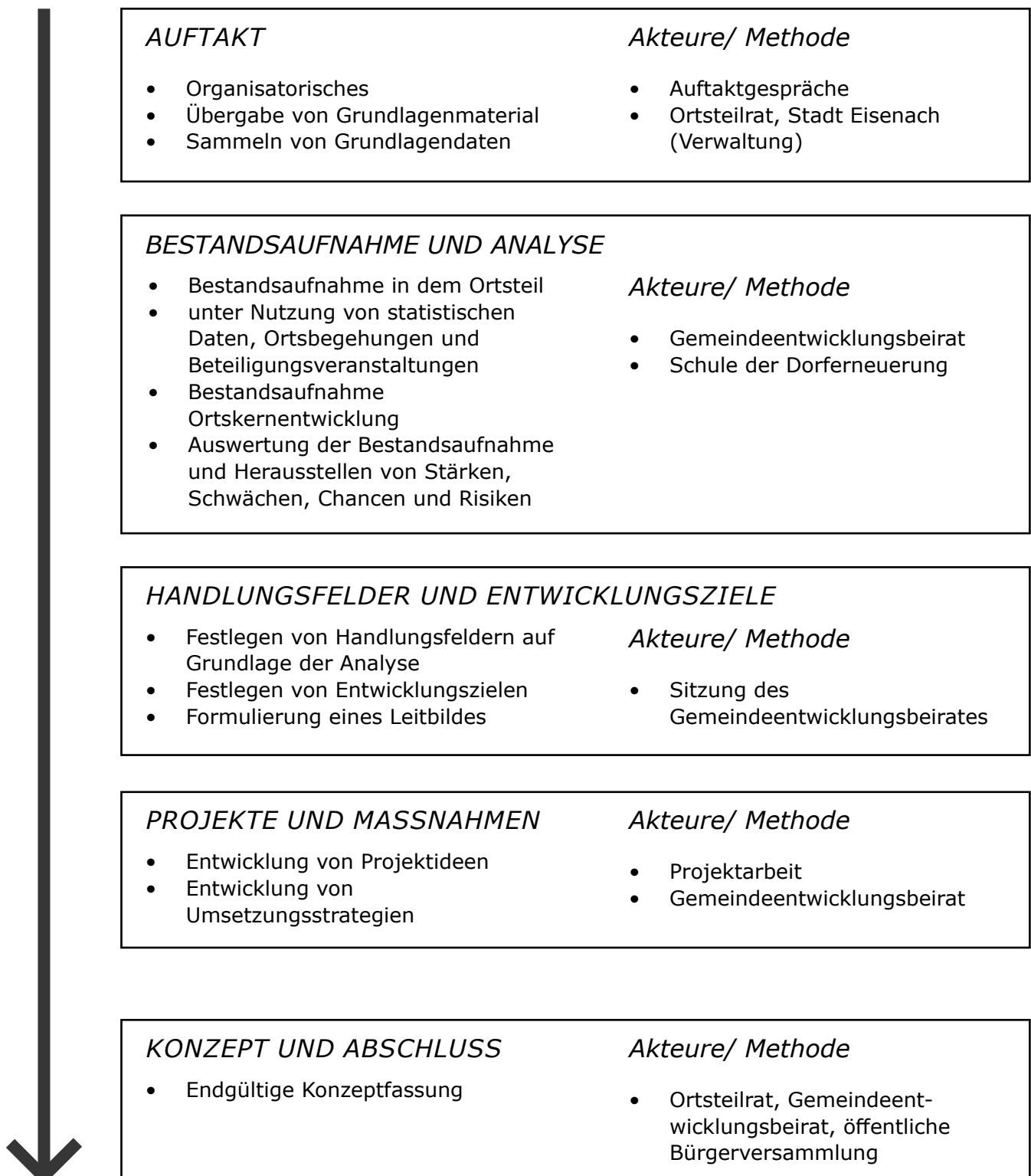


Abb.1.: Verfahrensübersicht, Quelle: Eigene Darstellung

2.0 Kurzbeschreibung



2.1 Westliche Ortsteile der Stadt Eisenach

Dieses Kapitel verschafft einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenfelder, die im GEK analysiert werden. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themenbereichen mit ergänzenden Statistiken und Darstellungen sind dem Kapitel 3 – Bestandsaufnahme – zu entnehmen. Daran anschließend werden die untersuchten Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen vorgestellt.

Regionale Einordnung

Die Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen liegen im äußersten Westen des Freistaats Thüringen an der Grenze zu Hessen und damit an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Im Jahr 1994 wurden die ehemals eigenständigen Gemeinden in die kreisfreie Stadt Eisenach eingemeindet. Gemäß dem LEP Thüringen 2025 liegen die Ortsteile in der Raumstrukturgruppe Räume mit günstigen Entwicklungsvoraussetzungen, dem demographisch und wirtschaftlich weitgehend stabilem Raum in oberzentrenferner Lage westliches Thüringen. Zudem befindet sich das Gebiet in attraktiver landschaftlicher Lage im Werratal, welche als Schwerpunktraum Tourismus „Thüringer Wald mit Rennsteig“ im Regionalplan Südwestthüringen festgehalten wird.

Bevölkerungsentwicklung

Kennzeichnend für ländliche Räume in Thüringen sind die Überalterung und der Rückgang der Bevölkerung. Auch die westlichen Ortsteile sind von diesen strukturellen Veränderungen geprägt. Der Bevölkerungsrückgang seit 2000 beträgt rund 14%, wobei die Abwanderung von Einwohnern in umliegende Ballungsgebiete ein Schwerpunkt darstellt.

Dorfgemeinschaft

Das rege Vereinsleben in Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen stärkt die Dorfgemeinschaft und ist eine Bereicherung für die Bewohner. Dorfgemeinschaftshäuser in beiden Ortsteilen dienen der gemeinschaftlichen Nutzung. Das Engagement der Bürger hat eine zentrale Bedeutung für den Zusammenhalt der Bewohner.

Daseinsvorsorge

Die Stadt Eisenach als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums erfüllt für die Orte im Konzeptgebiet einen Großteil der verschiedenen Versorgungsfunktionen. Seit der Wiedervereinigung Deutschlands spielt zudem auch der hessische Ort Herleshausen mit zentralörtlicher Bedeutung wieder eine wichtige Rolle für die Verkehrsanbindung und Nahversorgung der Bevölkerung. Die übergeordnete Verkehrsinfrastruktur (Autobahn A4, Landesstraße L1021, Bahnstrecke Frankfurt–Dresden) verläuft nördlich der untersuchten Ortsteile, weshalb sie über sehr gute Verkehrsverbindungen verfügen.

Landschaft, Naturräume

Prägend für die westlichen Ortsteile Eisenachs ist der idyllische Landschaftsraum Hörsel/Werraue am westlichen Ausläufer des Thüringer Waldes. Alle Ortsteile befinden sich aufgereiht entlang der Werra. Zugleich birgt dieses attraktive Wohnumfeld jedoch auch Risiken aufgrund der Hochwassergefahr, weshalb hier laut Regionalplan (2012) ein Vorranggebiet für den Hochwasserschutz, HW-12 „Werra“ existiert. Weiterhin wird das Landschaftsbild von der Werratalbrücke, dem Lärmpegel der A4 sowie der Bahnstrecke negativ beeinträchtigt.

Dorfbild, Baukultur

Alle vier Ortsteile weisen historische Ortskerne mit typischen Fachwerkgebäuden auf. Aufgrund der geringen Anzahl an Leerständen und Schrottimobilien entsteht ein gepflegter Gesamteindruck der Siedlungsstruktur, der nicht zuletzt auch auf den gut erhaltenen Bestand ortsbildprägender Gebäude zurückzuführen ist. Charakteristisch sind Eingangsbereiche aus Sandstein mit aufgesetzten Sandsteinkugeln. Vereinzelt Ortserweiterungen sind lediglich in Hörschel, Neuenhof und Göringen vorzufinden.

Geschichte

Das Gebiet ist eine alte Kulturlandschaft mit ertragreichen Böden am Fluss Werra. Hörschel wurde im Jahr 932 das erste Mal schriftlich erwähnt und ist somit der älteste Ortsteil Eisenachs. Die Ortsteile sind geprägt durch bäuerliche Familienbetriebe und dem damit verbundenen Handwerk. Im 16. Jahrhundert entwickelte sich in Neuenhof und Göringen der Kupferbergbau hatte eine zentrale Bedeutung für die Region am westlichen Thüringer Wald. Ende des 19. Jahrhunderts nahm die Bedeutung der Region als Naherholungsgebiet zu, die jedoch während des ersten und zweiten Weltkriegs wieder verschwand. Auch während der DDR waren die Ortsteile aufgrund des Sperrgebiets der innerdeutschen Grenze für touristische Nutzungen nicht erreichbar und vom politischen Regime unerwünscht und wurden verhindert. Erst mit der deutschen Wiedervereinigung konnte diese bedeutende wirtschaftliche Entwicklung wieder aufgenommen werden.

Tourismus

Die Konzeptortsteile liegen im Naturpark Thüringer Wald. Ein überregional wichtiges touristisches Alleinstellungsmerkmal der Gegend ist der Beginn des Rennsteigs in Hörschel. Die Lage an der Werra und gleichzeitig am Fuß des Thüringer Waldes ermöglicht die Entwicklung des Natur- und Aktivtourismus und die Bündelung der Tourismusangebote im Bereich Wasserwandern, Radfahren und Wandern.

Wirtschaft

Göringen, Hörschel, Neuenhof und Wartha verfügen selbst nicht über größere Gewerbe- oder Industriebetriebe, weshalb die Arbeitsplätze der Bewohner in erster Linie außerhalb der Ortsteile liegen. Viel mehr ist die Landwirtschaft ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber. Die Stadt Eisenach und umliegende Gewerbegebiete sind hierbei die Zielorte des Pendlerverkehrs. Einziger lukrativer Wirtschaftszweig, der in den Ortsteilen vorliegt, ist der Tourismus mit verschiedenen Beherbergungs- und Gastronomieangeboten.

2.2 Ortsportraits

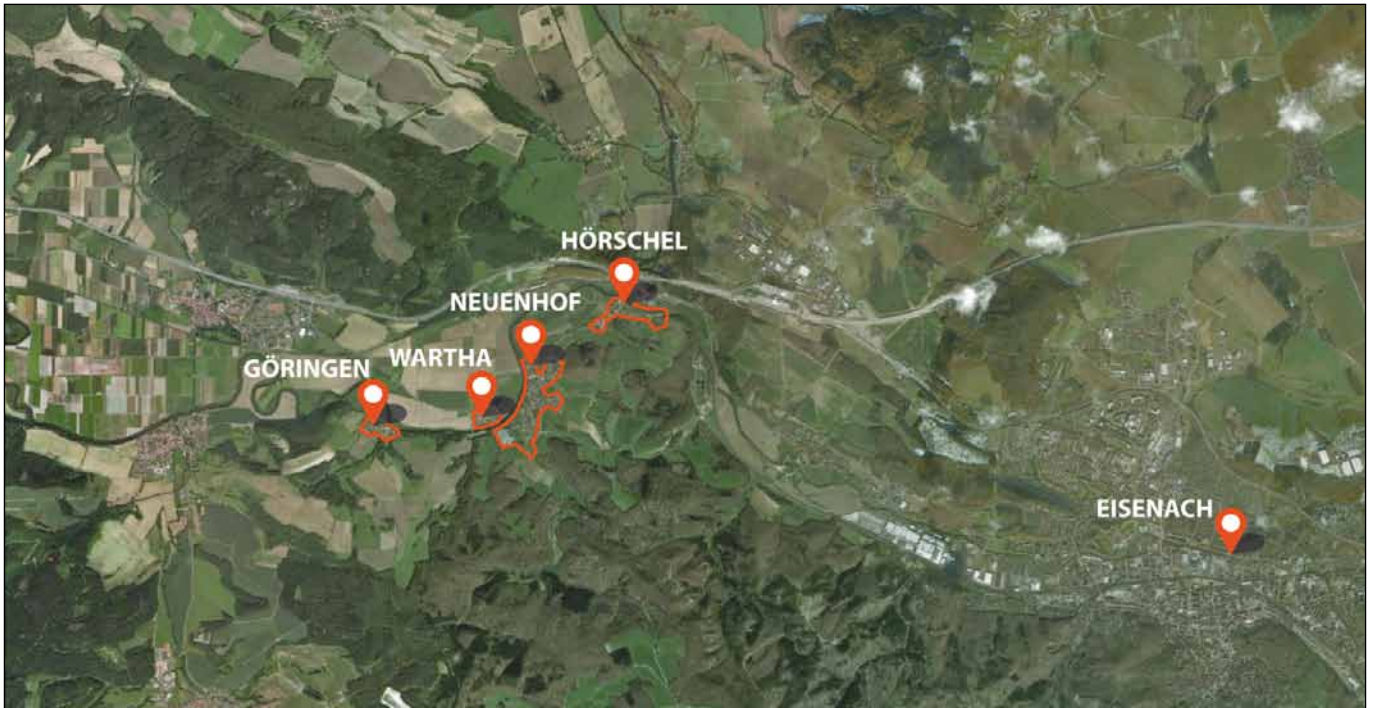


Abb.2.: Lageübersicht der Ortsteile, Quelle: Eigene Darstellung, nach maps.google.com

Neuenhof

Das ursprüngliche Ritterdorf Neuenhof entstand als Haufendorf und wurde 1216 erstmals urkundlich erwähnt. Als Sitz der Herren von Reckrodt, Riedesel und Rotenhan hat es eine wechselhafte Geschichte hinter sich und ist sowohl von ortsbildprägenden Fachwerkgebäuden als auch von neuzeitlichen Baugebieten nach 1945 geprägt. Die Gehöfte in Neuenhof stehen eng an der Hauptdurchfahrtsstraße. Das Schloss Neuenhof und der Schlosspark in zentraler Lage sind auffällige und wichtige Bestandteile des Ortes. Neuenhof war bis 2015 ein wichtiger Schulstandort der Ortsteile. Heute ist vor allem der Kindergarten sehr von Bedeutung für das Versorgungsangebot der Ortsteile.



Abb.3.: Schloss Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme

Hörschel

Am Zusammenfluss von Hörsel und Werra, zwischen den Berghängen des Hörschel- und des Tummelsberges, liegt der Ort Hörschel. Als Ursprungsort des Rennsteigs besitzt Hörschel historische und überregionale Bedeutung. Am Ufer der Werra befindet sich der Beginn des Fernwanderweges Rennsteig, der seinen Verlauf durch die Ortsmitte nimmt. Auch Hörschel ist als Haufendorf entstanden. Charakteristisch für den Ortsteil sind regionspezifische Fachwerkgebäude in geschlossener Bauweise.

Abb.4.: Rennsteigwanderhaus, Quelle: Eigene Aufnahme



Göringen

Der Ort Göringen liegt am Ufer der Werra und am Fuße des 310m hohen „Göriinger Stein“. Die Entstehung des Ortes fällt in die erste Siedlungsperiode im 4. und 5. Jahrhundert zurück. Im Ortskern befinden sich in unregelmäßigen Abständen Fachwerkgebäude und regional typische Hofstrukturen, die nicht von Durchgangsverkehr gestört werden. Eine Ortserweiterung fand ab 1992 in westlicher Richtung statt.

Abb.5.: Vereinshaus Landleben e.V. Wartha-Göringen, Quelle: Eigene Aufnahme



Wartha

Das kleine Dorf Wartha befindet sich in der ebenen Werraau. Durch die schönen, für diese Gegend typischen Gehöfte entlang der Dorfstraße hat Wartha einen ländlichen Charakter. Sehr ortsbildprägend sind der länglich gestreckte Dorfanger und die älteste erhaltene Fachwerkkirche in Thüringen. Weitere Fachwerkhäuser und Toreinfahrten aus Sandstein mit aufgesetzten Sandsteinkugeln bestimmen das Dorfbild (Stadt Eisenach, Internetseite).

Abb.6.: Dorfanger Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme



3.0 Bestandsaufnahme



3.1 Vorhandene überörtliche und örtliche Planungen

Übergeordnete raumplanerische Ziele und Bestimmungen sind bei der Erarbeitung des GEKs berücksichtigt und mit einbezogen worden. Neben den direkten Aussagen, die sich auf die westlichen Ortsteile der Stadt Eisenach – Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen beziehen, gibt es in den folgenden Dokumenten auch übergeordnete Zielstellungen, welche bei der Erarbeitung des GEKs bedacht wurden:

- Erhaltung und Gestaltung des ländlichen Charakters,
- Verbesserung der Lebensqualität unter besonderer Berücksichtigung der demografischen Entwicklung,
- Reduzierung der Flächeninanspruchnahme.

Aussagen LEP Thüringen 2025

Laut des Thüringer Landesentwicklungsprogramms 2025 sollen die ländlichen Räume als eigenständige Lebens- und Wirtschaftsräume sowie als Natur-, Kultur-, Bildungs- und Erholungsräume weiter entwickelt und gesichert werden

- Zuordnung zum demographisch und wirtschaftlich weitgehend stabilem Raum in oberzentrenferner Lage „westliches Thüringen“ (1.1.1 G)
- Eindeutige Ausrichtung zum Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums Eisenach, hier Anschluss an Schienenverkehr, Autobahn und Bundesstraßen (2.3.1 G)
- Lage nahe Entwicklungskorridor „A 4: Landesgrenze Hessen – Eisenach– Gotha– Erfurt–Weimar– Jena– Gera– Landesgrenze Sachsen“ (4.2.1 G)
- Schwerpunkttraum Tourismus, der Tourismus- und Erholungsnutzung soll besonderes Gewicht beigemessen werden (4.4.1 G)
- Nähe zu Kulturerbestandorten von internationaler, nationaler und thüringenweiter Bedeutung mit sehr weitreichender Raumwirkung (1.2.3 Z): K12 Eisenach Wartburg, K9 Creuzburg Burg, K21 Gerstungen (Lauchröden) Brandenburg
- Sicherung und Entwicklung des

- Radfern- sowie Radhauptnetzes, in der Region: I-10 Rennsteig Radwanderweg (Radfernnetz), Mittellandrouten D4 (Radnetz Deutschland D-4), I-02 Werratal-Radweg (Radnetz Deutschland), Teil des Europaradwegs Eiserner Vorhang (Eurovelo-Netz)
- Lage am Grünen Band, das als Freiraumstrukturelement erhalten, im Sinne einer überregionalen Vernetzung weiterentwickelt und für umwelt- und naturverträglichen Tourismus nutzbar gemacht werden soll (6.1.3 G), Lage in Nationaler Naturlandschaft, Freiraumbereiche Waldlebensräume (6.1.1 G) und Auenlebensräume (6.1.1 G), Risikobereich Hochwassergefahr (6.4.3 G)

Aussagen Regionalplan Südwestthüringen

- Zuordnung zum Grundversorgungsbereich Eisenach (Z1-2)
- Langfristige Sicherung der Güterverkehrsstelle und ihrer Nebengebäude: (G3-17) Wartha
- Vorranggebiet Landwirtschaftliche Bodennutzung: LB-16 Südlich Wartha/ Göringen: (LB-17) Östlich Neuenhof
- Nutzung und Weiterentwicklung des Natur- und Aktivtourismus in Kombination mit dem bereits etablierten Kultur- und Bildungstourismus in Eisenach, explizite Nennung Orts- teil Hörschel (G4-32)
- Erhalt und Weiterentwicklung des überregional bedeutsamen Wanderweges Rennsteigs (Beginn Eisenach Ort Hörschel) (G4-37)
- Entwicklung und Ausbau des regionalen Radnetzes für die Anforderungen des Tourismus und der ansässigen Bevölkerung, Verknüpfung Radverkehr und ÖPNV: Werratal-Radweg (G4-38)
- Erhaltung des ehemaligen Grenzstreifens als durchgängiges Freiraumstrukturelement und Weiterentwicklung des ökologischen Freiraumverbunds sowie eines umwelt- und naturverträglichen Tourismus

- Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung Thüringer Wald (G4-27, G4-28): Sicherung und Weiterentwicklung des vorhandenen Potentials im Bereich Tourismus und Erholung einschließlich der notwendigen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Entwicklungs- und Schutzziele des Naturparkes Thüringer Wald sowie des Biosphärenreservates Vessertal-Thüringer Wald
- Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung Werraue zwischen Masserberg, Siegmundsburg und Treffurt (G4-27, G4-31): Ausbau der für die Werraue typischen touristischen Infrastrukturen, sowie Sicherung der besonders wertvollen Bausubstanz in den Anliegerorten, Entwicklung unter Berücksichtigung der Sicherung und Entwicklung von Freiraumfunktionen
- Regional bedeutsame, gewachsene Kulturlandschaft: Thüringer Wald – Thüringer Schiefergebirge mit Buntsandsteinvorland soll unter Bewahrung der charakteristischen Nutzungsweisen und prägenden naturräumlichen und kulturbedingten Merkmale weiterentwickelt werden (G4-2)

Flächennutzungsplan Eisenach 2015

Mittel- bis langfristige Ziele für den Ortsteil Neuenhof-Hörschel sind:

- Erhalt der intakten dörflichen Strukturen
- Verdichtung der Bebauung und Nutzung der Innenentwicklungspotentiale
- Tourismusentwicklung auf Basis der landschaftlich reizvollen Lage
- Umgestaltung des ehemaligen Kasernengeländes als Campingplatz mit Freizeitsportanlagen und Ferienhäusern

Langfristige Ziele für den Ortsteil Wartha-Göringen,

- Erhalt der intakten ländlichen Strukturen
- Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahme und damit Gewährleistung neuer Baugrundstücke für die Wohnbebauung in den vorhandenen Baulücken

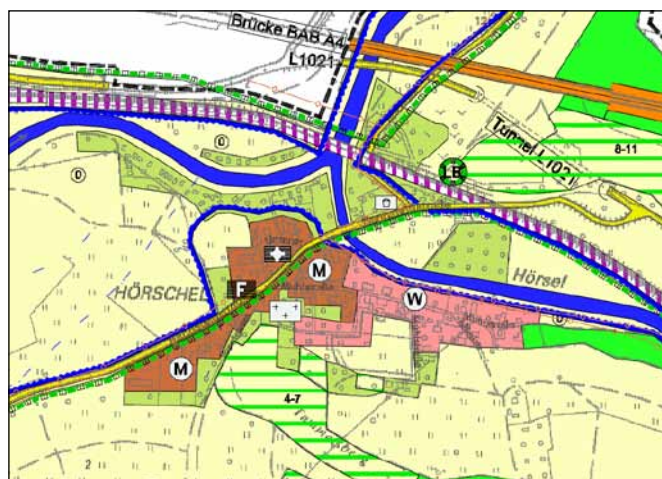


Abb.7.: Auszug Flächennutzungsplan Eisenach - Hörschel,
Quelle: Stadt Eisenach



Abb.8.: Auszug Flächennutzungsplan Eisenach - Neuenhof,
Quelle: Stadt Eisenach

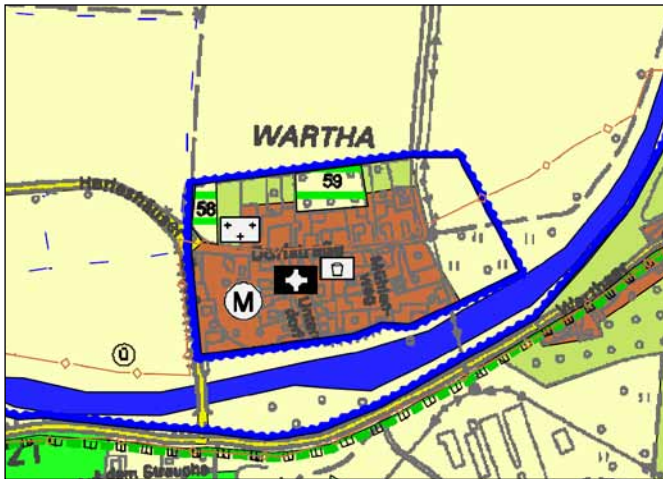


Abb.9.: Auszug Flächennutzungsplan Eisenach - Wartha,
Quelle: Stadt Eisenach

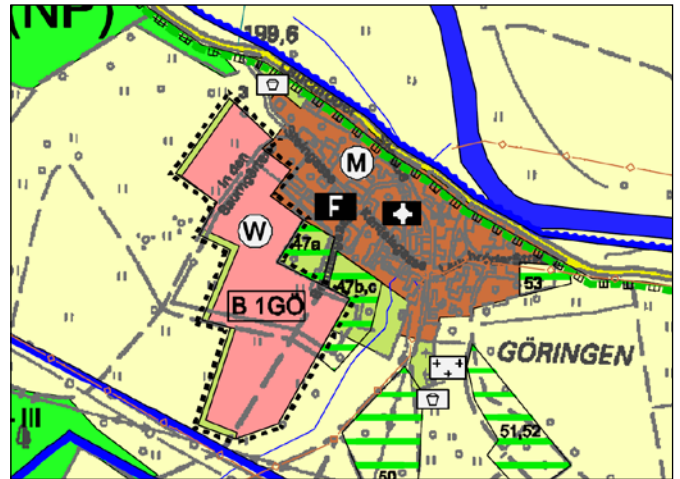


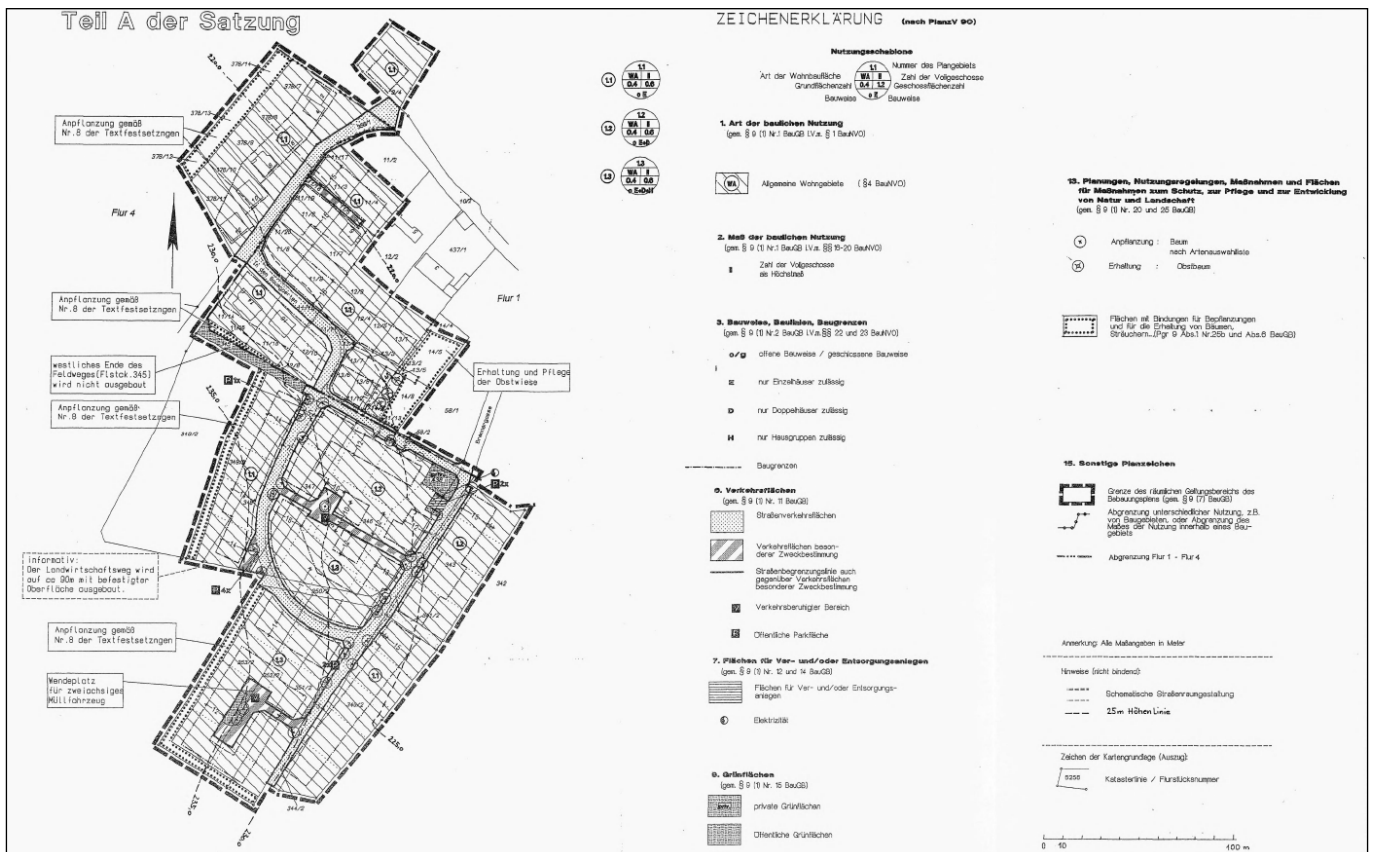
Abb.10.: Auszug Flächennutzungsplan Eisenach - Göringen,
Quelle: Stadt Eisenach

Hörschel							
F 9	Talacker	Gärten, Grünland, Bebauung, Streuobst	Fläche in Hanglage, durch einzelne Gebäude bebaut	4,64	Empfindlichkeit durch Überprägung des dörflichen Ortsrandes mit Gärten, Gehölzen und Streuobstbeständen im örtlichen Biotopverbund, Erholungsflächen, Lage im Naturpark sowie z. T. im LSG, Lärm Autobahn	S: Ausbau Mühlstraße, Straße ist auf Grund der baulichen Situation zu schmal für Verkehr eines neuen Baugebietes, wenige Ergänzungsbauten können aufgefangen werden; A: Teilortskanal äußere und innere Erschließung erforderlich; vollbiologische Grundstückskläranlagen; W: vorhanden	Reduzierung auf kleinen Bereich zur Abrundung auf 0,71 ha
Neuenhof							
F 8	Felsenkellerweg	Acker, Grünland, Streuobst	Fläche im Bereich eines intakten dörflichen Ortsrandes in Sichtbezug zum Rennsteig	2,79	wertvolle Streuobstbestände im örtlichen Biotopverbund und Oberflächengewässer (Teich, Gräben), Bedeutung für Naherholung	S: innere Erschließung notwendig; A: Anschluss NH Verbindungssammler fehlt, vollbiologische Grundstückskläranlagen notwendig	hoher Landschaftswert, keine Ausweisung
F 30	Neue Straße	Acker	Bereich in Abrundung der Ortslage	0,10	Ackerfläche ohne hochwertige Umweltbedeutung	S: Ausbau in den tatsächlichen Katastergrenzen erforderlich, vollbiologische Grundstückskläranlagen erforderlich	geeignet im Zusammenhang mit geringfügiger Abrundung

Abb.11.: Auszug Begründung Flächennutzungsplan Eisenach, Quelle: Stadt Eisenach

Wartha							
F29	Krautgarten	Grünfläche, Weidelfläche	Wohnbauflächen	1,65	Gebiet liegt im Bereich des Hochwasserdammes, d.h. nach Fertigstellung des Dammes ist die Untersuchungsfläche vor Hochwasser geschützt	S: Ausbau notwendig; A: eigene Kläranlage notwendig	im Rahmen der Abrundung mit Anpassung an das Ortsbild geeignet, reduziert auf 0,23 ha
B - Fläche mit Bebauungsplan im Verfahren F - Ausweisung laut Flächennutzungsplanung E - Erschließung, S - Straße, A - Abwasser, T - Trennsystem, W - Wasser Größe, ha – untersuchtes Gebiet, Bewertung: zur Eignung als Wohnbaufläche → Übernahme der Fläche in das Konzept und in die Umweltprüfung Quellen 1. Umweltbericht zum FNP, stock+partner, 12.12.2006, Tabelle 1,3, Begründung der Bewertung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen 2. Voruntersuchung Frau Hahn, November 2006, Arbeit im Rahmen eines studentischen Praktikums, Prüfung bestimmter Schutzgüter, individuelle Bewertung							

Abb.12.: Auszug Begründung Flächennutzungsplan Eisenach, Quelle: Stadt Eisenach



Vorhandene Bebauungspläne

Der Vorhaben- und Erschließungsplan „Am Göringer Stein“ (Bebauungsplan Nr. 1Gö) ist seit dem 19.03.1993 rechtskräftig. Das Gebiet befindet sich am südwestlichen Ortsrand Görlingens und ist 4,6 ha groß. Nach dem ersten Bauabschnitt waren im Jahr 1999 bereits 60% der Bauplätze belegt. Der zweite Bauabschnitt soll 34 Bauplätze zur Verfügung stellen. Insgesamt sind somit 53 Wohngebäude realisierbar. Für den ersten Bauabschnitt wurden Hauskläranlagen installiert, hingegen soll die Entwässerung im zweiten Bauabschnitt über ein Trennsystem erfolgen und in einer Sammelkläranlage zugeführt werden. Zielstellung und Zweck des Planes war es, dem damaligen Wohnraumbedarf und der Förderung privaten Eigentums nachzugehen. Hierbei stand die besondere Lage Görlingens, in attraktiver landschaftlicher Umgebung, als Standortkriterium im Mittelpunkt der Begründung.

Abb.13.: Auszug Bebauungsplan Nr. 1Gö, Quelle: Stadt Eisenach

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 39 „Auf dem Werrauer“ in Neuenhof wurde vom Eisenacher Stadtrat am 20.06.2017 mit erweitertem Geltungsbereich beschlossen. Das bisher brachliegende Gelände wurde 2016 zwangsversteigert. Die Aufstellung des Bebauungsplanes soll eine Nachnutzung des Militärgeländes ermöglichen. Im Konzept wird hierbei eine vorwiegend touristische Nutzung als Campingplatz mit Nebenanlagen vorgesehen. Die Unterbringung von Ferienwohnungen und die Herstellung einer Bootsanlegestelle für Kanutouristen sollen geprüft werden (Stadt Eisenach 2017).

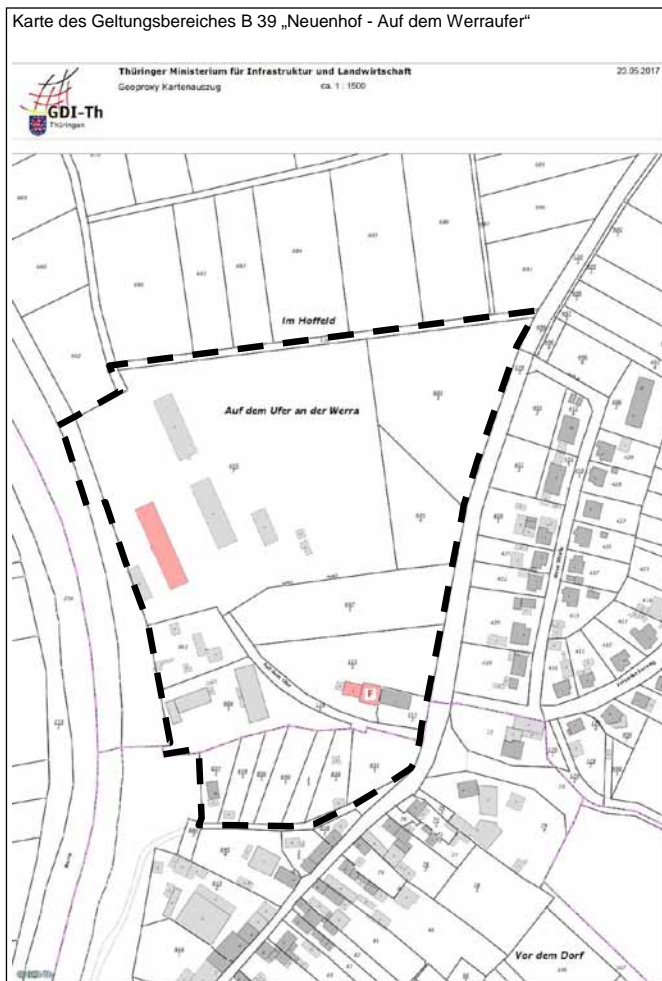


Abb.14.: Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 39, Quelle:
Geoproxy

ISEK Stadt Eisenach 2006

Schwerpunkt des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes aus dem Jahr 2006 war die Kernstadt Eisenach. 2017 begann die Fortschreibung des Dokumentes in dem auch ländliche Ortsteile mehr Zuwendung bekommen sollen. Bei der Erarbeitung erfolgt die Einbindung der Ortsteilbürgermeister. Auch Bürger und Interessierte sind eingeladen sich aktiv in den Prozess mit einzubringen und somit die Entwicklungsziele und Projekte bis 2030 mitzugestalten. Hierfür werden Ortsteilpässe erstellt, welche neben bestehenden GEKs als Grundlage für weitere Planung dienen.

Weitere Planungen

In dem Gemeindlichen Entwicklungskonzept wurden auch Ziele aus anderen übergeordneten Planungsdokumenten berücksichtigt. Die Konzeptortsteile sind Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe LEADER zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) Wartburgregion aus dem Jahr 2014. Unter dem Leitbild „Wartburgregion – gemeinsam, vielfältig, attraktiv“ ist die RAG in folgenden Handlungsfeldern aktiv: „Innerortsentwicklung, Natur- und Kulturlandschaft“, „Regionale Wirtschaft“ und „Bildung, Kultur und gesellschaftliches Miteinander“. Die Ortsteile haben sich innerhalb des RES folgende Ziele gesetzt: lebenswerte und attraktive Orte gestalten, intakte Natur- und Kulturlandschaft ermöglichen, moderne und leistungsfähige Wirtschaft ausbauen, Stärken sichtbar machen.

Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie (2011) ist ein weiteres Planungsdokument deren Ziele miteinbezogen sind. Sie beziehen sich auf nachhaltiges Handeln von Staat und Gesellschaft in den Bereichen Bürgerbeteiligung, Ehrenamt und nachhaltige Finanzpolitik.

- Anpassung an den demographischen Wandel unter Stärkung des Zentrale Orte Systems, insbesondere in den Bereichen medizinische Versorgung und Pflege.
- Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen, Ressource Boden mit besonderer Bedeutung, hier Forderung von Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs.
- Schutz des Klimas durch Erneuerbare Energien, Energieeffizienzmaßnahmen und Elektro- Mobilität.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltiges Wirtschaften mit besonderem Fokus auf regionales, ökologisches und soziales Wirtschaften.

Ehemalige DE-Planungen Neuenhof-Hörschel

Der Ortsteil Neuenhof-Hörschel war im Zeitraum von 1995 bis 1997 Förderschwerpunkt der Dorferneuerung. Beide Orte hatten durch die Nähe zur innerdeutschen Grenze der DDR an Attraktivität verloren. Verschiedene städtebauliche Mängel haben sich in der Analyse als Schwerpunkte der Dorferneuerung herausgestellt. Besonders im Fokus stand die Erneuerung der Dorfplätze in Neuenhof und Hörschel. Des Weiteren sollten Wegeverbindungen weiter ausgebaut werden.

Die Platzgestaltung des Dorfangers in Hörschel wurde nur in geringen Teilen umgesetzt. Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich des dreieckig angelegten Platzes konnten keine Maßnahmen beitragen. Fortlaufend fehlt es dem Platz an Sitzmöglichkeiten und dorfgerechter Gestaltung. Auch eine Verkehrsberuhigung der Rennsteigstraße ist weiterhin fehlend. Ein wichtiger Erfolg der Dorferneuerung war der Umbau der alten Gemeindescheune zum neuen Rennsteigwanderhaus, welches als Informationseinrichtung für Besucher und für Versammlungen der Dorfgemeinschaft genutzt wurde. Heute wird das Gebäude lediglich von Vereinen oder zu Bürgerversammlungen genutzt. Auch die Platzgestaltung im Einfahrtsbereich der Mühlestraße konnte positiv zur Gestaltung des Ortsbildes beitragen.

In Neuenhof konnte durch eine umfangreiche Neugestaltung des „Platz der Quelle“ eine Aufwertung des Ortsbildes erreicht werden. Ein neues Bushäuschen, die Pflasterung der Platzfläche, die angepasste Verkehrsführung und die Pflanzung einer Dorflinde haben die Dorfmitte aufgewertet.

DE-Maßnahmen

Projekt	Maßnahmen
Gestaltung Dorfplatz Hörschel	<ul style="list-style-type: none"> • Pflasterung des Vorplatzes der Kirche unter Einbeziehung der Pflasterstraße • Rennsteigweg von Hörselufer bis Rennsteigwanderhaus neu gestaltet • Fertigstellung 1998
Pflasterung der Hauptstraße Hörschel	<ul style="list-style-type: none"> • Pflasterung der Rennsteigstraße von der Hörselbrücke bis Rennsteig-Wanderhaus • 2. Bauabschnitt 1999
Platzgestaltung an der Mühlestraße in Hörschel	<ul style="list-style-type: none"> • Aufweitung Pflasterbahn zu quadratförmigem Platz
Wanderhütte Rennsteig in Hörschel	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau ehemalige Gemeindescheune zum Wanderhaus Rennsteig • Fertigstellung 1996
Platzgestaltung „Platz der Quelle“ in Neuenhof	<ul style="list-style-type: none"> • Freiflächengestaltung • Pflasterung der Vorflächen • Pflanzen einer Dorflinde • Schaffen eines Vorplatzes für Gastwirtschaft • Aufpflasterung der Fahrbahn im Platzbereich • Fertigstellung 1998

Tab.1.: DE-Maßnahmen Neuenhof-Hörschel, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach

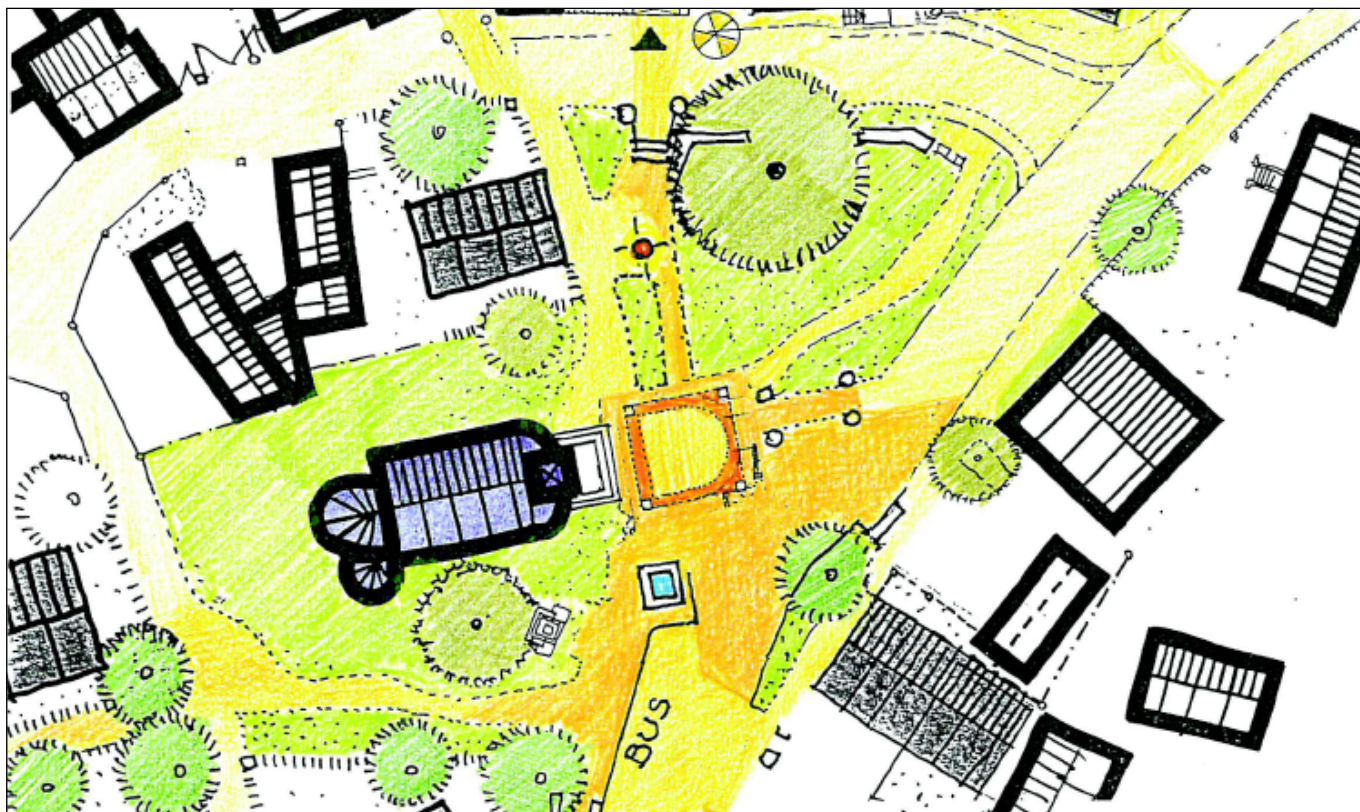


Abb.16.: Ausschnitt Teilbereichsplanung Hörschel, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach, 1994



Der Grünflächenanteil wird zu Lasten der Verkehrsflächen wesentlich vergrößert. Eine

Abb.15.: Auszug Teilbereichsplanung Neuenhof, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach, 1994

Ehemalige DE-Planungen Wartha-Göringen

Wartha-Göringen konnte im Jahr 1993 als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung anerkannt werden. In Wartha konnte 1996 in zwei Bauabschnitten der zentrale Dorfanger umgestaltet werden und leistet heute einen positiven Beitrag zum Erscheinungsbild des Ortes. Eine neue Pflasterung fügt sich in die umgebende, ortsbildprägende Baukultur ein. Außerdem wurden Sitzmöglichkeiten geschaffen. Die Gestaltung des Straßenbereichs Dorfstraße wurde bis heute jedoch nicht umgesetzt und besitzt fortlaufenden Handlungsbedarf.

Das Umfeld der Kirche war Bestandteil und einer von drei Schwerpunkten des Dorferneuerungsplanes von 1994 in Göringen. Nördlich in Göringen wurde der Straßenbereich aufgeweitet und übersichtlicher gestaltet. Im Süden wurde die Kreuzung Lauchröder Straße - Kentelsgasse als Schwerpunkt mit aufgenommen. Im heutigen Zustand sind jedoch weiterhin Mängel im Straßenraum aufzufinden.

DE-Maßnahmen

Projekt	Maßnahmen
Platzgestaltung Wartha, Unterdorf	<ul style="list-style-type: none"> Fertigstellung 1996
Gestaltung Kirchenumfeld Göringen	<ul style="list-style-type: none"> Bewilligung 1997
Straßenrandbereich/ Kreuzung in Göringen	<ul style="list-style-type: none"> Bewilligung 1997
Straßenrandgestaltung Dorfstraße Wartha	<ul style="list-style-type: none"> 1997 Bewilligung, keine Umsetzung

Tab.2.: Auszug der DE-Maßnahmen Wartha-Göringen, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach



Abb.17.: Auszug DE-Planung Göringen, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach, 1994



Abb.18.: Auszug DE-Planung Wartha, Quelle: Gesellschaft für Kommunalbetreuung Eisenach, 1994

Entwurf Wanderparkplatz Hörschel

Der heutige Parkplatz am Spielplatz in Hörschel war bis zum Brückenbau 1960 Teil der Kommunalstraße nach Eisenach. Die Fläche hat in ihrem jetzigen Zustand wenig Qualität für den Rennsteig-Tourismus. In Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Thüringer Wald e.V. engagieren sich die Einwohner Hörschels für eine Aufwertung der Fläche. Ein erster Entwurf des Regionalverbandes stellt die Möglichkeiten zur Umgestaltung

dar. Der Regionalverband Thüringer Wald e.V. sieht im Entwurf zur Umgestaltung des Wanderparkplatzes neben 40 PKW-Stellplätzen, 3 Behindertenstellplätzen auch 5 Caravanstellplätze vor. Außerdem wird die Möglichkeit der Errichtung einer Elektro-Ladestation und einer öffentlichen Sanitäreanlage geprüft.

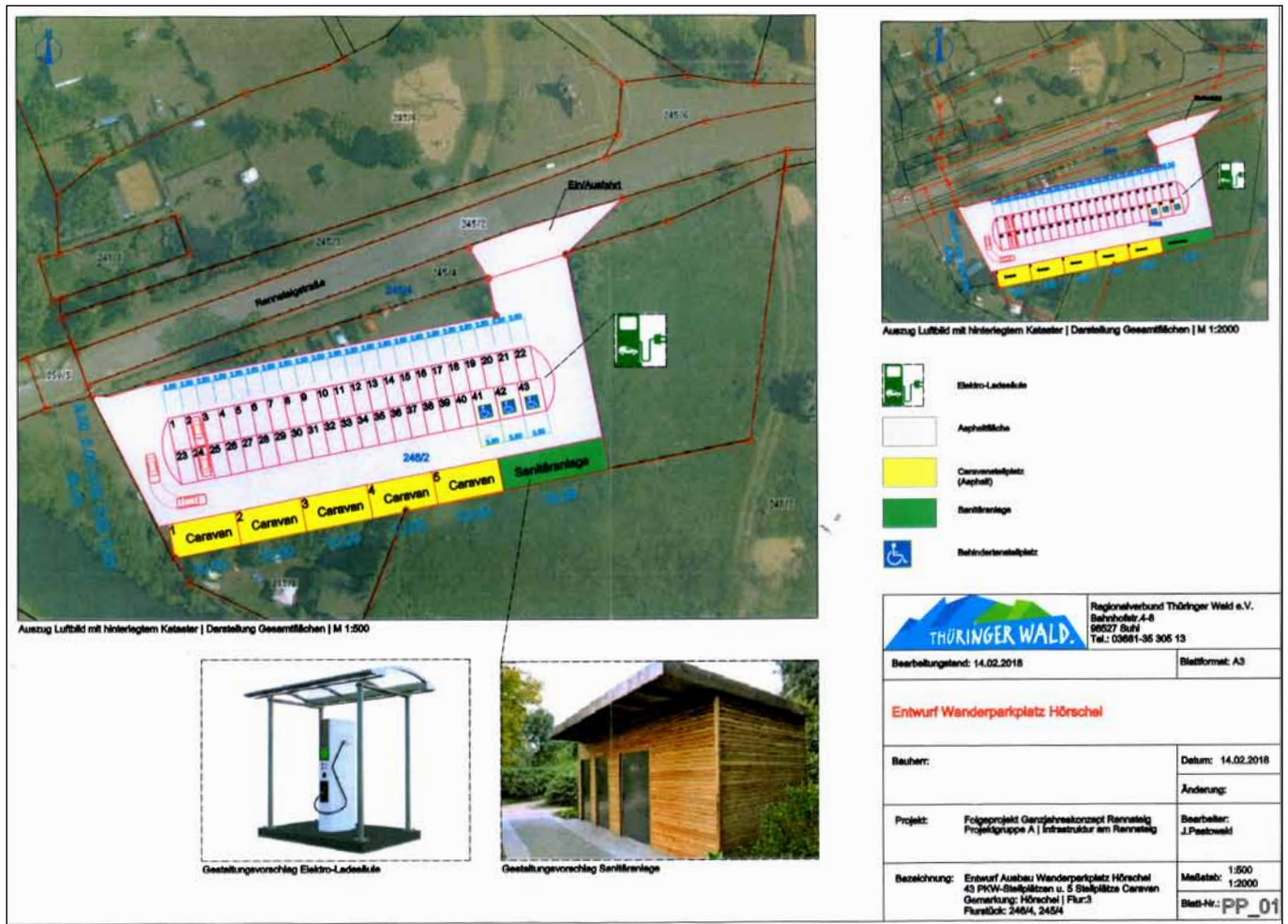


Abb.19.: Entwurf Wanderparkplatz Hörschel, Quelle: Regionalverband Thüringer Wald e.V. 2018

Entwurf Freianlagen Kirchgarten Hörschel

Eine weitere aktuelle Planung betrifft die Grünfläche der Kirche in Hörschel. Im jetzigen Zustand mangelt es der Fläche an Aufenthaltsqualität. Der Entwurf für den Kirchplatz in Hörschel bezieht die umliegende Grünfläche mit in die Planung ein. Geplante Maßnahmen sind:

- neue Sitzmöglichkeiten
- Baumpflanzungen
- Reaktivierung Dorfbrunnen
- Neugestaltung des Eingangsbereiches
- Pflanzbeete

Das Konzept bezieht des Weiteren Teile des Platzes im Eingangsbereich der Kirche mit ein und schafft eine neu strukturierte Grünanlage für die Dorfgemeinschaft. Es ist davon auszugehen, dass eine Aufwertung der Fläche darüber hinaus einen positiven Einfluss auf das Dorfbild Hörschels ausübt.

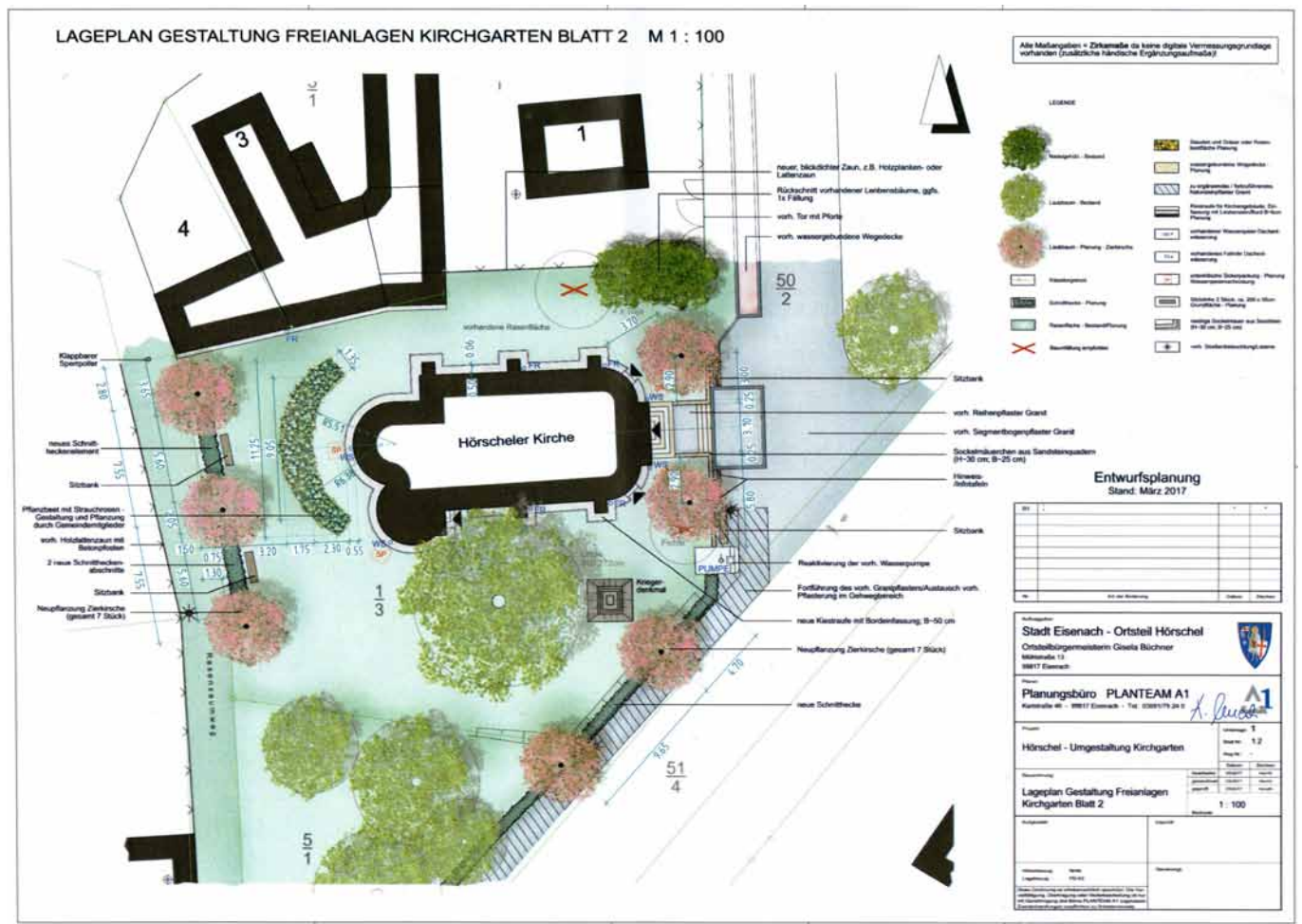


Abb.20.: Entwurfsplanung Freianlagen Kirchgarten Hörschel, Quelle: Planungsbüro Planteam A1 2017

Planerische Konsequenz

Die Instrumente der Bauleitplanung sind die Grundlage der städtebaulichen Entwicklung. Sowohl Flächennutzungsplan als auch Bebauungspläne beinhalten wichtige Aussagen zur Sicherung der dörflichen Strukturen. Der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan in Neuenhof wird zukünftig neue Optionen zur wirtschaftlichen und siedlungsstrukturellen Entwicklung ermöglichen. Auch die ehemaligen DE-Pläne sind thematisch teilweise aktuell, obwohl sie über 20 Jahre alt sind. Dies zeigt erneut den fortwährenden Handlungsbedarf in den westlichen Ortsteilen Eisenachs.

3.2 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Bevölkerungsentwicklung

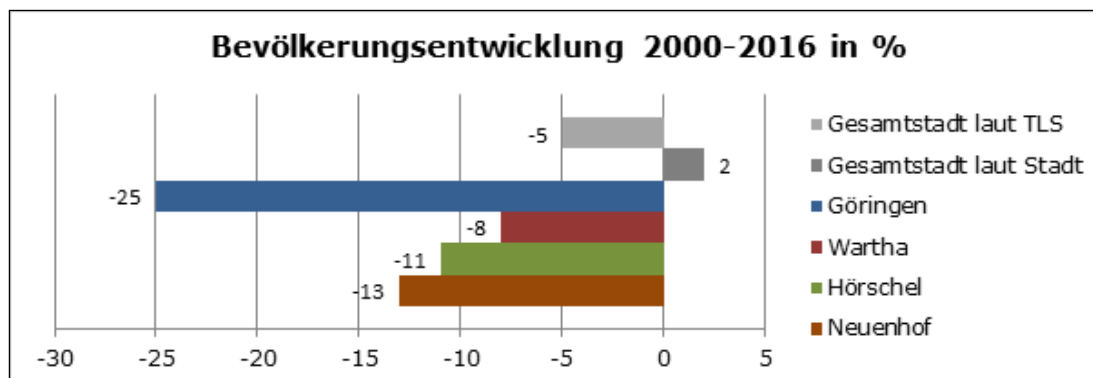
Die Bevölkerungsstruktur der vier Konzeptorte ist sichtlich vom demographischen Wandel geprägt. Wie in anderen Gebieten im ländlichen Raum sind auch die westlichen Ortsteile Eisenachs sowohl durch einen Rückgang als auch durch eine zunehmende Überalterung der Bevölkerung gekennzeichnet.

Im Jahr 2000 lebten in den vier westlichen Ortsteilen Eisenachs noch 1.017 Einwohner. Demgegenüber waren es im Jahr 2016 nur noch 874. Insgesamt entspricht dies einem

Bevölkerungsrückgang von -14%. Dabei weist Göringen mit -25% den höchsten Bevölkerungsrückgang auf, gefolgt von Neuenhof mit -13%, Hörschel mit -11% und Wartha mit -8%. Zum Bevölkerungsrückgang trugen sowohl eine negative natürliche Entwicklung als auch Wanderungsverluste bei. Die Bevölkerungsentwicklung der Jahre 2000 bis 2016 zeigt im Vergleich mit der Stadt Eisenach (-5 % laut TLS) einen vergleichsweise hohen Bevölkerungsrückgang der vier Konzeptorte.

	Hörschel	Neuenhof	Wartha	Göringen	Summe
Einwohnerzahl 2000	251	500	82	184	1.017
Einwohnerzahl 2016	224	437	75	138	874

Tab.3.: Bevölkerungszahlen; Quelle: TLS



Tab.4.: Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2016; Quelle: TLS

Aus den Daten der folgenden Tabelle werden leichte Unterschiede in der Bevölkerungsentwicklung zwischen den Orten deutlich. In den Ortschaften Neuenhof und Hörschel hat sich zwischen 2010 und 2016 das Geburts- und Wanderungssaldo stabilisiert bzw. verbessert. Im Vergleich dazu hat sich 2016 im Ortsteil Wartha-Göringen sowohl der Geburten- als auch der Wanderungssaldo negativ entwickelt. Eine anhaltend negative Bevölkerungsentwicklung ist hier zu erkennen.

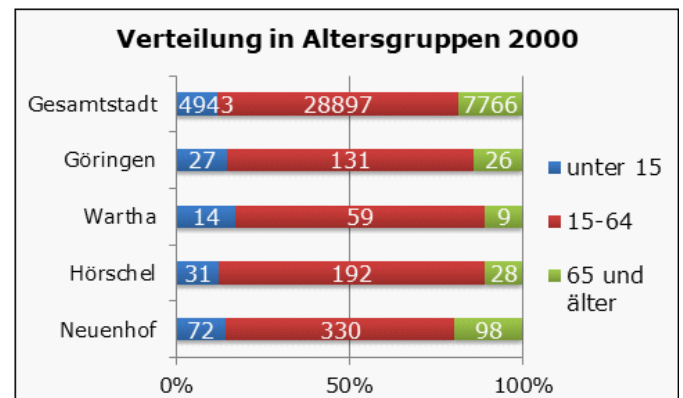
		2000	2010	2016
Neuenhof	Saldo Geborene/ Gestorbene	3	-4	2
	Saldo Zu-/ Fortzüge	6	-19	-3
Hörschel	Saldo Geborene/ Gestorbene	3	0	2
	Saldo Zu-/ Fortzüge	11	-1	0
Wartha	Saldo Geborene/ Gestorbene	1	1	-2
	Saldo Zu-/ Fortzüge	-3	4	-4
Göringen	Saldo Geborene/ Gestorbene	0	-1	-1
	Saldo Zu-/ Fortzüge	11	1	-8
gesamt	Saldo Geborene/ Gestorbene	-204	-229	-226
	Saldo Zu-/ Fortzüge	147	124	405

Tab.5.: Geburten- und Wanderungssaldo, Quelle: TLS

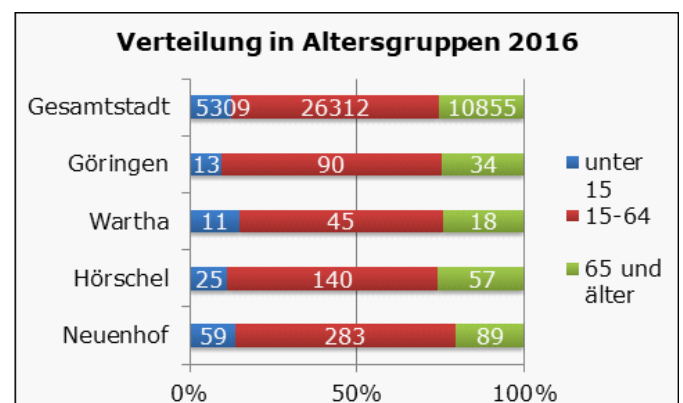
Altersstruktur

Die Bevölkerung in den Untersuchungsorten Göringen, Wartha, Hörschel und Neuenhof wird älter. Aus den Daten der Tabellen 6 und 7 ist zu erkennen, dass der Anteil der jungen Menschen unter 15 Jahren zwischen den Jahren 2000 und 2016 in allen Ortschaften gesunken ist. Dagegen ist dieser Anteil im gesamten Stadtgebiet Eisenachs um 0,6% gestiegen.

Der Anteil der Menschen über 65 Jahren ist in den Ortschaften Göringen, Wartha, Hörschel und in der Gesamtstadt stark gestiegen. In Neuenhof ist dieser Anteil zwischen den Jahren 2000 und 2016 hingegen nur um 1% gestiegen.



Tab.6.: Altersgruppenverteilung 2000, Quelle: TLS



Tab.7.: Altersgruppenverteilung 2016, Quelle: TLS

	Hörschel	Neuenhof	Wartha	Göringen	Eisenach
Anteil der Bevölkerung unter 15 Jahren im Jahr 2000	12,4%	14,4%	17,1%	14,7%	11,9%
Anteil der Bevölkerung unter 15 Jahren im Jahr 2016	11,3%	13,7%	14,9%	9,5%	12,5%
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahren im Jahr 2000	11,2%	19,6%	11,0%	14,1%	18,7%
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahren im Jahr 2016	25,7%	20,6%	24,3%	24,8%	25,6%

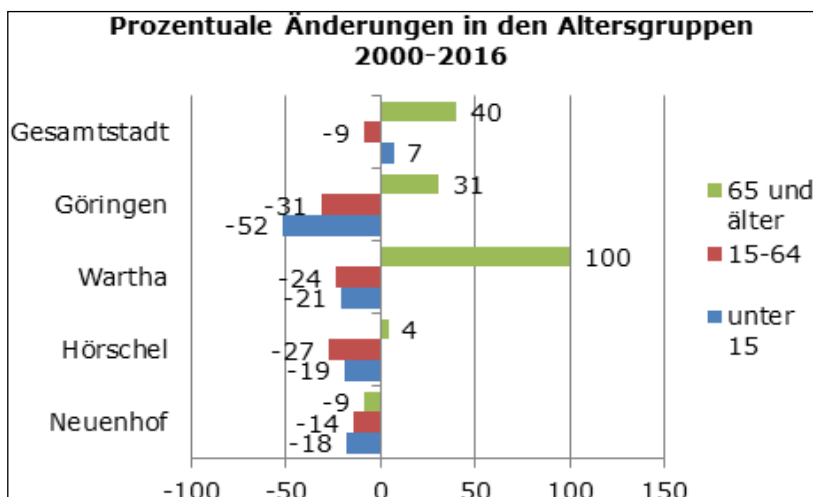
Tab.8.: Anteil der jungen (bis 15) und älteren (ab 65) Bevölkerung, Quelle: TLS

Tabelle 8 zeigt die prozentuale Veränderung der Altersgruppen zwischen 2000 bis 2016. Für den Anteil der Menschen unter 15 Jahren zeigt sich, dass ihr Anteil in der Stadt Eisenach um 7% gestiegen ist, aber in allen Untersuchungsorten hingegen stark gesunken ist. Besonders stark fiel dieser Rückgang in Göringen aus, wo im Jahr 2016 nur noch halb so viele Einwohner unter 15 Jahren lebten, wie im Jahr 2000. Der Rückgang der Bevölkerung unter 15 Jahren beträgt in Wartha -21%, in Hörschel -19% und in Neuenhof -18%.

Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 15 und 64 Jahren ist ebenso gesunken, am meisten in Göringen mit -31%,

gefolgt von Hörschel mit -27%, Wartha mit -24% und Neuenhof mit -14%. Somit ist der Anteil der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren in allen untersuchten Ortschaften stärker gesunken als in der gesamten Stadt Eisenach mit -9%.

Zwischen den Jahren 2000 und 2016 stieg der Anteil der Altersgruppe 65 und älter in der gesamten Stadt Eisenach um 40%. Im Untersuchungsgebiet nahm der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre am stärksten in Wartha zu, wo sich der Anteil der Menschen über 65 Jahren im Vergleich zum Jahr 2000 verdoppelt hat. Dieser Bevölkerungsanteil stieg auch in Göringen mit 31% und in Hörschel mit 4%. Einzig in Neuenhof ist der Anteil von Personen über 65 Jahren um -9% gesunken.



Tab.9.: Prozentuale Änderungen in den Altersgruppen 2000-2016, Quelle: TLS

Bevölkerungsprognose

Für die gesamte Stadt Eisenach liegt eine Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2035 vor. Die Berechnungen basieren auf der Bevölkerungsstruktur im Jahr 2014. Aus der Prognose geht hervor, dass die Altersgruppe der unter 20-jährigen um ca. 6% und die Altersgruppe der über 65-jährigen sogar um ca. 16% zunehmen wird. Die Altersgruppe der Auszubildenden, Studierenden und Erwerbstätigen, die Gruppe der 20 bis unter 65-jährigen, wird bis 2035 um ca. 8% sinken. Eine anhaltende Überalterung der Bevölkerung bis zum Jahr 2035 zeichnet sich somit ab. Generell kann die Stadt Eisenach von 0,3% Bevölkerungswachstum ausgehen. Dies gilt vermutlich jedoch nicht für die ländlich geprägten Ortsteile der Stadt. Der Prognosewert des Wartburgkreises, der in Gänze ebenfalls ländlich geprägt und somit eher auf die Ortsteile übertragbar ist, geht von einer Bevölkerungsabnahme um -19,5% aus. Eine ähnliche Bevölkerungsentwicklung ist auch in den vier westlichen Ortsteilen Eisenachs zu erwarten (Quelle: TLS).

Planerische Konsequenz

Die Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen weisen eine für den demographischen Wandel typische Bevölkerungsentwicklung auf: Ein Bevölkerungsrückgang geht einher mit einer zunehmenden Überalterung der Bewohner. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen wird.

3.3 Daseinsvorsorge

Zentralörtliche Anbindung

Die Ortschaften Hörschel, Neuenhof, Wartha und Göringen haben historisch bedingt einen starken zentralörtlichen Bezug zur Stadt Eisenach. Die Orte liegen im äußersten Westen des Freistaats Thüringen an der Grenze zu Hessen und damit an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Alle vier Ortschaften waren ab 1952 Teil des Grenzsperrgebietes, womit eine starke Einschränkung der persönlichen Freiheiten der Einwohner vor Ort verbunden war.

Die Stadt Eisenach als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums erfüllt für die Orte im Konzeptgebiet einen Großteil der verschiedenen Versorgungsfunktionen. Seit der Wiedervereinigung Deutschlands spielen zudem auch umliegende hessische Orte mit zentralörtlicher Bedeutung wieder eine Rolle für Verkehrsanbindung und Versorgung der Bevölkerung. Das nächstgelegene hessische Grundzentrum Herleshausen ist nur drei Kilometer von Wartha und sechs Kilometer von Hörschel entfernt. Weitere Orte mit zentralörtlicher Bedeutung nahe der Konzeptortsteile sind Bad Hersfeld als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums (50 km) auf hessischer und Gotha (50 km) auf thüringischer Seite.

Laut LEP 2025 haben die Untersuchungsorte eine oberzentrenferne Lage. Das nächstgelegene thüringische Oberzentrum ist die Landeshauptstadt Erfurt in ca. 80km Entfernung. Die hessischen Oberzentren Fulda und Kassel sind jeweils ca. 90km entfernt.

Verkehr und Mobilität

Die Konzeptorte liegen nahe des Entwicklungskorridors „A 4: Landesgrenze Hessen – Eisenach – Gotha – Erfurt – Weimar – Jena – Gera – Landesgrenze Sachsen“ (4.2.1 G) und damit in unmittelbarer Nähe überregionaler Verkehrsachsen. Sowohl Ziele innerhalb Thüringens als auch bundesweite Ziele sind von den Konzeptorten aus gut erreichbar. Die Autobahn A4 ist von allen vier Ortschaften in weniger als zehn Autominuten zu erreichen, entweder über die Anschlussstelle Eisenach-West oder über die Anschlussstelle Herleshausen.

Die Kernstadt Eisenach ist von Hörschel 8km, von Neuenhof 9km, von Wartha 13km und von Göringen 14km entfernt und mit dem Auto in etwa 15 Minuten zu erreichen. Verbindung zu Orten in der Nachbarschaft bestehen über verschiedene Landes- (L1021, L1017 die bis 2009 als B7a kategorisiert war, L3251) und Gemeindestraßen. Eine Verbindung der Ortsteile erfolgt über die Kreisstraße K505, welche an die L1021 und L2115 anschließt. Vereinzelt treten an den Durchfahrtsstraßen innerhalb der Ortsteile bauliche Defizite, wie Schlaglöcher oder fehlende Gehwege, auf. Auch die Werrabrücke in Wartha ist in einem schlechten Bauzustand und ohne Tonnagen-Begrenzung ausgestattet. Eine Fuß- und Radwegeverbindung zwischen den Ortsteilen ist nicht vorhanden. Der Werratal-Radwanderweg verläuft auf der K505, welche aufgrund des engen Straßenquerschnittes und weniger Überholmöglichkeiten eine Gefährdung für Radfahrer darstellt. Auf eine bessere gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer sollte aufmerksam gemacht werden. Die Senkung des Geschwindigkeitsniveaus könnte dabei ein einfaches und bewährtes Mittel sein.

Das Untersuchungsgebiet liegt an der Eisenbahnverbindung Frankfurt a. M. – Eisenach – Dresden. Mit dem Bahnhofpunkt Eisenach-Hörschel ist die Anbindung an den regionalen Zugverkehr gegeben. Verbindungen mit Regionalbahnen bestehen zwischen Eisenach und Bebra in Hessen, wodurch auch Umsteigemöglichkeiten zum überregionalen Zugverkehr und zum Fernverkehr bestehen. In Wartha befindet sich der ehemalige Grenzbahnhof, der seit 1990 als Ausweich- und Überholstelle sowie als Betriebsbahnhof dient. Eine Nutzung des Bahnhofs im Personenverkehr erfolgt nicht mehr. Seit 2005 dient der Bahnhof als eine Verladestation für Streusalz. Zusätzlich zum SPNV sind die Konzeptorte durch verschiedene Buslinien auch in das regionale ÖPNV-Netz eingebunden, allerdings ohne eine Bedienung am Sonntag. Die Orte sind zwar nicht an den Stadtbusverkehr Eisenach angebunden, die Kernstadt Eisenach kann jedoch durch verschiedene Regionalbuslinien (53 Richtung Untersuhl, 93 Richtung Oberellen/Lauchröden, 94 Richtung Sallmannshausen) erreicht werden.

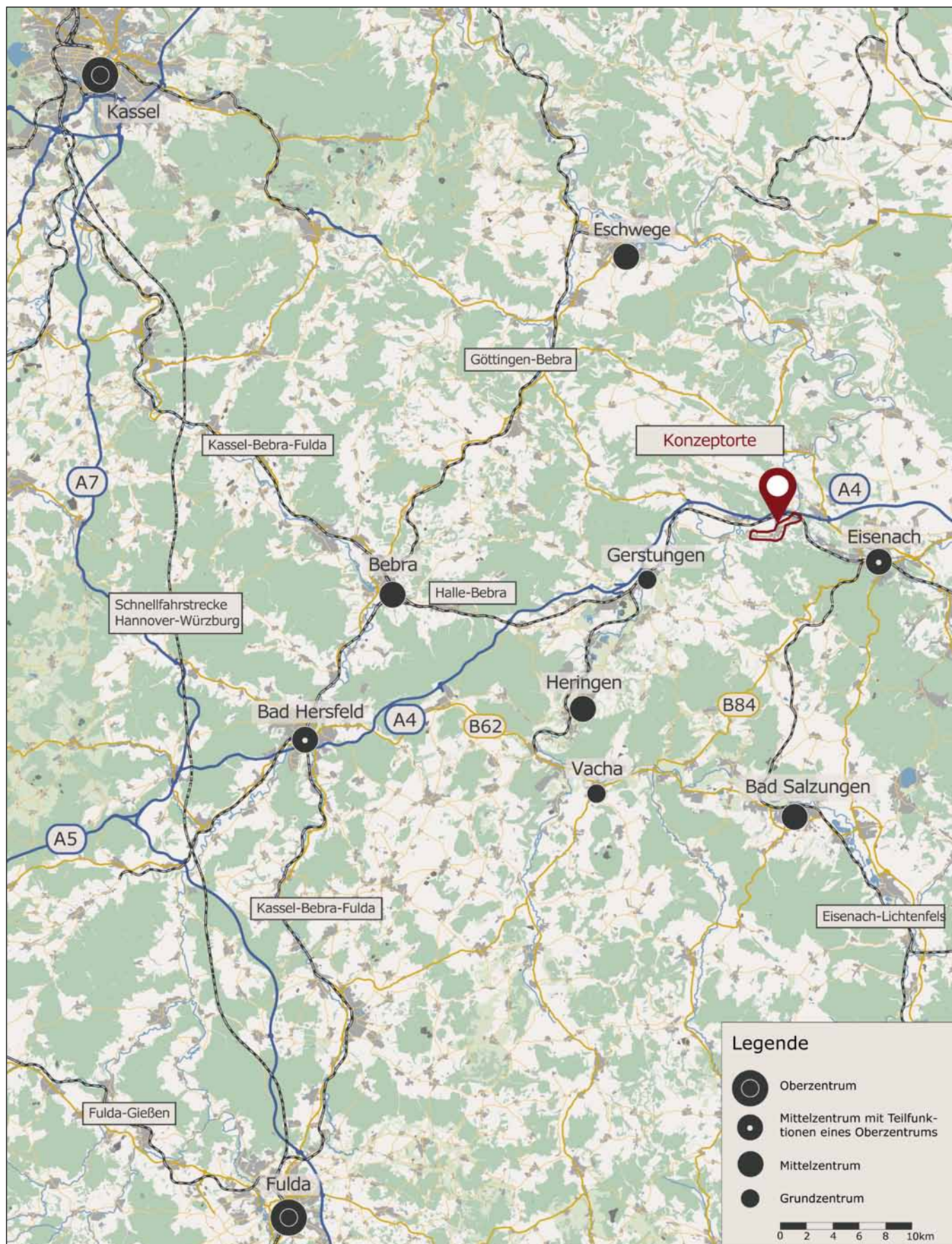


Abb.21.: Regionale Einordnung und zentrale Orte, Quelle: Eigene Darstellung, nach openstreetmap.org

Nahversorgung

In allen vier Ortschaften besteht keine Einrichtung zur Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs. Mehrere mobile Bäcker, die auch allgemeine Waren des täglichen Bedarfs im Sortiment haben, besuchen regelmäßig die Orte. Es bestehen die Einkaufsmöglichkeiten in Hörschel (Gasthaus und Pension „Tor zum Rennsteig“), in Neuenhof (Gasthaus und Pension „Zur guten Quelle“) und in Wartha (Eiscafe und Gaststätte Warthaer Stüb´l). Der nächstgelegene Lebensmitteleinzelhandel ist im hessischen Herleshausen. Ein umfassenderes Nahversorgungsangebot ist hingegen in Eisenach konzentriert. Beide Orte sind sowohl mit dem PKW als auch mit Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs zu erreichen.

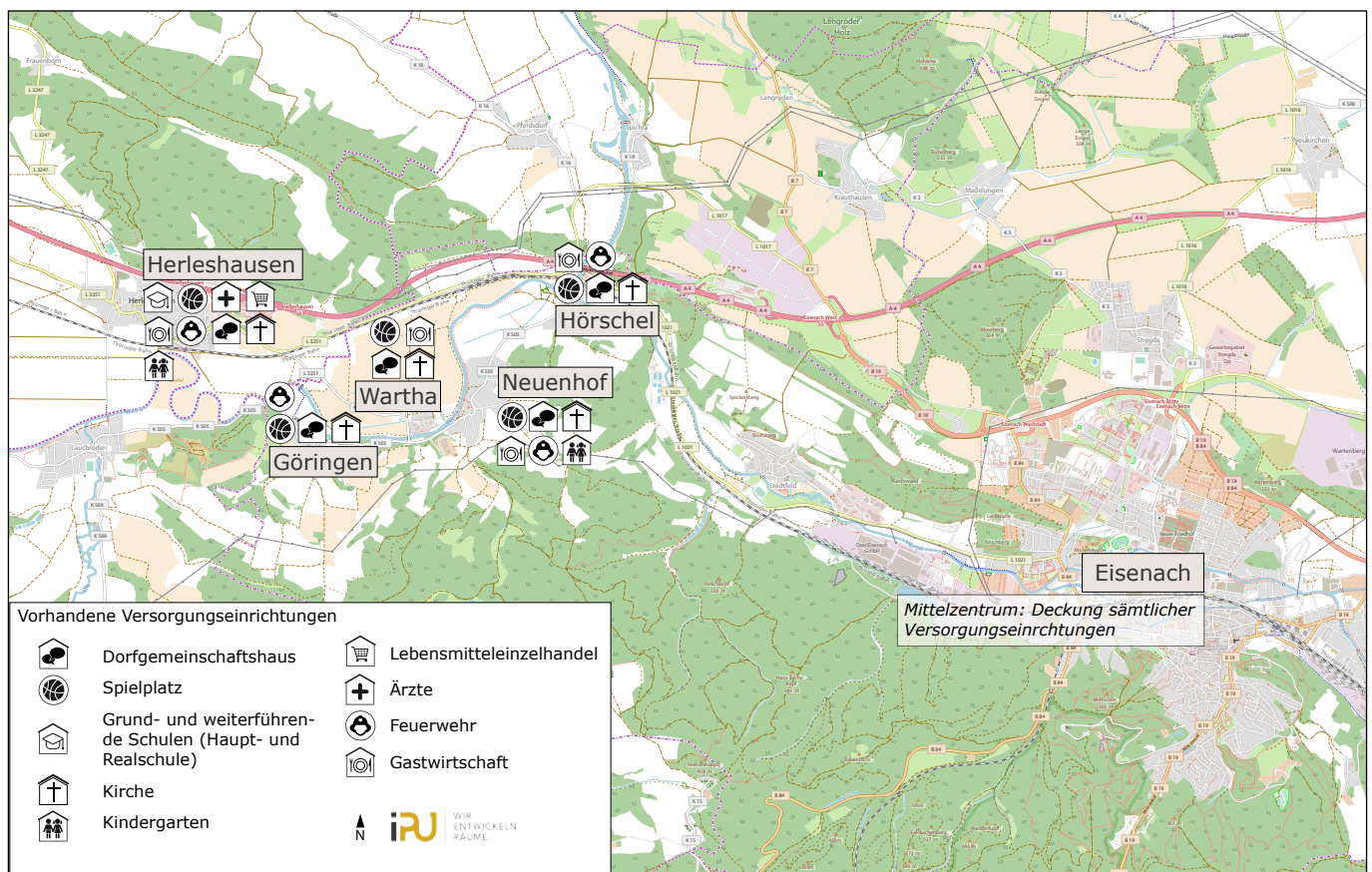


Abb.22.: Übersicht Versorgungseinrichtungen, Quelle: Eigene Darstellung, nach openstreetmap.org

Bildung

Im Untersuchungsgebiet beschränkt sich das Angebot der Bildungseinrichtungen auf die Vorschulbetreuung. Im Jahr 2015 wurde die Grundschule in Neuenhof aufgrund geringer Schülerzahlen sowie wegen eines allgemein schlechten baulichen Zustandes geschlossen. Eine Sanierung des Gebäudes fand aus finanziellen Gründen nicht statt. Weiterhin Bestand hat die Kindertagesstätte „Senfkorn“ in Neuenhof, mit insgesamt 45 Kitaplätzen und 6 Krippenplätzen. Darüber hinaus befindet sich unweit der Ortsteile eine weitere Kindertagesstätte in Lauchröden, in etwa 3km von Göringen entfernt. Weiterführende Schulen sind im Untersuchungsgebiet nicht gegeben. Die untersuchten Ortschaften befinden sich im Schulinzugsbereich von Eisenach, Herleshausen und Gerstungen. Für die Schüler besteht eine Anbindung mit dem Linienbus in Richtung Eisenach.

Medizinische Versorgung, Pflege

In den Konzeptorten existieren keine medizinischen Einrichtungen, erst in Eisenach sind Allgemein- und Fachärzte ansässig. Dort befinden sich alle wichtigen Einrichtungen, wie Apotheken, das nächste Krankenhaus, verschiedene Pflegeeinrichtungen, Seniorenwohnheime und Einrichtungen des betreuten Wohnens. Auch in Herleshausen sind eine Apotheke und einzelne Ärzte angesiedelt. Betreutes Wohnen ist darüber hinaus in Berka/Werra, Gerstungen oder Marksuhl möglich. Vereinzelt werden Hilfebedürftige von mobilen Pflegediensten aus Eisenach versorgt, jedoch entstehen hohe Anfahrtskosten aufgrund der Entfernung zu Eisenach.

Planerische Konsequenz

Die Untersuchungsorte haben eine günstige Lage in der Nähe von wichtigen Verkehrsachsen und sind mit dem PKW, Regionalbahn und ÖPNV erreichbar. Innerhalb der Ortsteile sind keine Nahversorgungseinrichtungen vorhanden, weshalb die Nähe zur Kernstadt Eisenach sowie anderer Nachbarorte zur Kompensation fehlender Angebote besonders wichtig ist. Ein positives Merkmal in dem Untersuchungsgebiet sind die Gastronomieeinrichtungen, die sowohl für den Tourismus als auch für die Bewohner von Bedeutung sind.

3.4 Dorfgemeinschaft

Vereinsstruktur

In den Untersuchungsorten gibt es reges Vereinsleben, das das soziale Miteinander der Bevölkerung stärkt und bereichert. Den Vereinen stehen in beiden Ortsteilen Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung, wie der Bürgerraum im Schulplan 2 in Neuenhof und das Dorf- und Gemeindezentrum in Göringen. In Hörschel steht das Rennsteigwanderhaus (RWH), dessen Räumlichkeiten für die Gemeinschaft und ortsansässigen Vereine

bereitgestellt werden. Das Rennsteigwanderhaus wurde bis 2010 als Touristeninformation genutzt. Derzeit bemüht sich die Dorfgemeinschaft dem RWH wieder Nutzungen zuzuführen. Die Besucher können sich hier über die Gegend informieren, wozu auch eine Heimatsammlung dient. Tabelle 10 gibt einen Überblick über die vorhandenen Vereine und die Zahl ihrer Mitglieder.

Vereine	Mitglieder gesamt	bis 18 Jahre	bis 40 J.	bis 65 J.	Über 65 J.
Sportverein SG Werratal Neuenhof e. V.	22	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Damen-Sportgruppe „Werterhaltung“	18	-	-	5	13
Fremdenverkehrsverein „Thüringer Pforte“ e.V.	12	-	-	5	7
Rennsteigverein, Ortsgruppe Neuenhof	74	-	-	26	48
Kanuclub „Rennsteig“ Hörschel	32	-	6	13	13
Freiwillige Feuerwehr Verein Hörschel	36	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Rennsteigverein, Ortsgruppe Hörschel	100	6	2	38	54
Männerchor Neuenhof	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Heimatverein 800 Jahre Neuenhof	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kirchgemeinde Neuenhof	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kirchgemeinde Hörschel	100	20	20	30	30
Kinderclub im Rennsteigwanderhaus	20	15	5	-	-
Verein Landleben Göringen-Wartha e.V	20	-	1	9	10
Freiwillige Feuerwehr Göringen e.V.	ca. 40	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kirmesgesellschaft Göringen	30	1	20	6	3

Tab.10.: Übersicht der Vereine, Quelle: Stadt Eisenach

Der Rennsteigverein 1896 e.V. als Hauptverein hat seinen Sitz in Zapfendorf in Bayern. Zusätzlich dazu gibt es eine gewisse Anzahl von Ortsgruppen in unterschiedlichen Dörfern und Städten entlang des Rennsteigs (Hörschel-Eisenach, Stedtfeld, Neuenhof, Ruhla, Suhl usw.). Der Verein wurde mit dem Hauptziel „... den Rennsteig des Thüringer Waldes touristisch zu erschließen und geschichtlich zu erforschen“ vor mehr als hundert Jahren gegründet. Die Ortsgruppe Hörschel-Eisenach wurde 1990 als erste Ortsgruppe in den neuen Bundesländern gegründet. Der Verein organisiert Wander- und Sportveranstaltungen für alle Generationen und hat aktive Mitglieder auch außerhalb der Region. Im Jahr 2017 organisierte die Ortsgruppe Stedtfeld zusammen mit dem Deutschen Wanderverband, der Stadt Eisenach, dem Wartburgkreis und anderen Partnern den 117. Deutschen Wandertag in Hörschel. Das jährlich stattfindende Treffen der Wanderer aus ganz Deutschland verlief unter dem Motto „Wandern auf Luthers Spuren“. Die Ortsgruppe Neuenhof hat in Neuenhof im Schulplan 2 einen Vereinsraum.

Veranstaltungen und Freizeitangebote

In Neuenhof wurde jährlich von der Kirmesgesellschaft eine Kirmes organisiert. Seit 2017 fand aufgrund fehlender Organisatoren keine Kirmes statt. In den Orten gab es im Jahr 2016 Feierlichkeiten zu Ortsjubiläen: die 800-Jahr-Feier zur Ersterwähnung Neuenhofs, das Jubiläum zu 1085 Jahre Hörschel oder 525 Jahre Kirchspiel in Neuenhof. Bei der Wanderveranstaltung „Kinderrunst“ wird im Juni jeden Jahres der Rennsteigverlauf im Maßstab 1:24 nachgestellt, wobei den Kindern das Wandern und das Rennsteigerlebnis näher gebracht werden soll. Weiterhin findet jährlich das „Anpaddeln“ im Schlosspark in Neuenhof statt.

In jedem Ort sind Kinderspielplätze vorhanden und zur Sicherung von Freizeitaktivitäten sehr wichtig, jedoch sind nicht alle in guten Zuständen. In Neuenhof gibt es einen Sportplatz und einen Jugendklub.

Das Evangelisch-Lutherische Pfarramt in Neuenhof ist zuständig für die Kirchgemeinden Neuenhof, Hörschel, Stedtfeld, Wartha und Göringen. Die einzelnen Gemeinden sind sehr klein: Hörschel hat ca. 120, Neuenhof 240, Wartha 50 und Göringen 80 Gemeindeglieder. Trotzdem finden in allen Orten 14-tägig Gottesdienste statt. Das Zusammenkommen der Bewohner verschiedener Altersgruppen ist über die Kirchgemeinde gesichert. Es werden Seniorenachmittage, Gemeindeferien und Ausflüge organisiert. Außerdem gibt es einen Posaunen- und Kirchenchor. Der Kindergarten Neuenhof befindet sich seit Januar 2017 in der Trägerschaft der Diako Thüringen.

Zur Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeiten wird in Eisenach jährlich ein Ehrenamtspreis verliehen. Die Geehrten erhalten eine Urkunde sowie eine Erinnerungsmedaille. Auch Neuenhof-Hörschel vergibt im Rahmen des Neujahrsempfanges jährlich einen Ehrenamtspreis. Bei der Ehrung werden Urkunden und Theatergutscheine verliehen, die aus Mitteln der Gemeinde bereitgestellt werden. Die übrigen Ortsteile sind dabei jedoch nicht berücksichtigt.



Abb.23.: Vereinshaus Landleben e.V. Wartha-Göringen,
Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.24.: Rennsteigwanderhaus Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.25.: Dorfgemeinschaftshaus im Schulplan Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme

Planerische Konsequenz

Eine aktive und engagierte Dorfgemeinschaft prägt die Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen. Die Vereine fördern den Zusammenhalt des Gemeindelebens und sorgen für abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten. Der fehlende Nachwuchs ist für die Vereine jedoch ein zukünftiges Existenzproblem. Zudem bestehen bauliche und organisatorische Verbesserungschancen, die die Sicherung einer guten Vereinsstruktur gewährleisten.

3.5 Wirtschaftsstruktur und Tourismus

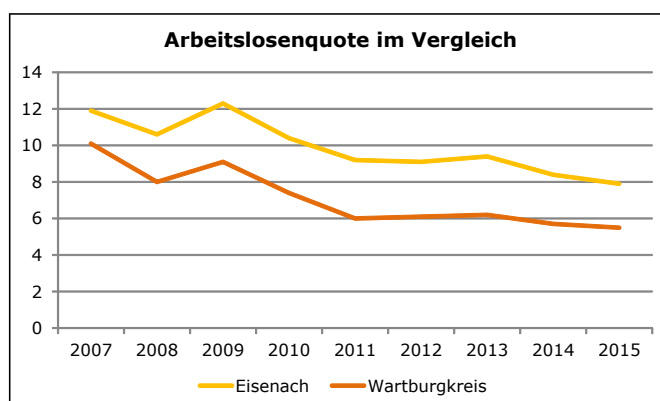
Wirtschaftliche Entwicklung

Die untersuchten Ortsteile blicken auf eine bewegte historische Entwicklung zurück, die sich auf die wirtschaftliche Situation vor Ort maßgeblich ausgewirkt hat. Archäologische Funde in Hörschel aus der Jungstein- und Eisenzeit zeugen von einer alten Kulturlandschaft an den Flüssen Hörsel und Werra. Die ertragreichen Böden der Gegend ließen die typischen Bauerndörfer mit Landwirtschaft und zugehörigen Handwerksbetrieben als Erwerbsgrundlage entstehen. Im 18. Jahrhundert entwickelte sich in Neuenhof und Göringen zudem Kupferbergbau. Ende des 19. Jahrhunderts gewann dann die Region an Bedeutung als Naherholungsgebiet. Hierzu trug auch die im Jahr 1892 erfolgte Bahnanbindung mit einer Bahnstation in Hörschel bei. Es folgte 1896 die Gründung des Rennsteigvereins. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts konnten sich so Gewerbebetriebe im Bereich von Tourismus und Naherholung entwickeln. Bedingt durch die Lage an der innerdeutschen Grenze brach dieser Wirtschaftszweig nach 1945 vollkommen zusammen. Erst mit der deutschen Wiedervereinigung konnte an diese früher bedeutende wirtschaftliche Entwicklung angeknüpft werden.

Gemäß Landesentwicklungsprogramm zeichnen sich die Ortschaften durch eine günstige geographische Lage in einem demographisch und wirtschaftlich weitgehend stabilen Raum in obernorddeutscher Lage aus. Die Orte befinden sich zudem im Schwerpunktraum Tourismus „Thüringer Wald mit Rennsteig“ (LEP 2014), was durch die Lage im Naturpark Thüringer Wald am Anfang des Rennsteiges, dem Fernwanderweg Lutherweg und an anderen wichtigen überregionalen touristischen Routen verdeutlicht wird. Hierdurch haben die Orte ein sehr hohes Potenzial zur Entwicklung des naturverträglichen Tourismus.

Arbeitslosenzahlen

Für die westlichen Ortsteile Eisenachs sind statistische Erhebungen zu Arbeitslosenzahlen nicht im Detail verfügbar. Zum Vergleich können die Kennzahlen des ländlich geprägten Raumes anhand des Wartburgkreises dargestellt werden. Die Ortsteile bewegen sich zwischen den Werten von Eisenach und des Wartburgkreises. Deutlich zu erkennen ist eine insgesamt rückläufige Arbeitslosenzahl. Der Wert für die Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen wird 2015 bei etwa 6 bis 8% gelegen haben.



Tab.11.: Arbeitslosenquote, Quelle: TLS

Unternehmen, Beschäftigte

Im Jahr 2017 wurden in den untersuchten Orten 28 Betriebe mit ca. 55 Arbeitsplätzen erfasst. Mit 12 Betrieben und insgesamt 24 Erwerbstätigen ist die Branche der Dienstleistungen am stärksten vertreten. Hierbei handelt es sich um kleine Dienstleister, oft mit nur einem Erwerbstätigen. Mehr als drei Mitarbeiter haben die Betriebe Condentra Gebäudeentfeuchtung GmbH aus Wartha und W+P Werratalmontagen GmbH aus Hörschel mit jeweils fünf Mitarbeitern sowie die Diako Thüringen gem. GmbH, die als Träger der Kindertagesstätte Senfkorn in Neuenhof sechs Mitarbeiter beschäftigt.

Das Gastgewerbe ist der nächst wichtige Wirtschaftszweig mit neun Betrieben und insgesamt 17 Arbeitsplätzen. Folgende ortsansässige Betriebe haben mehr als drei Erwerbstätige: Gaststätte und Pension „Tor zum Rennsteig“ in Hörschel mit sechs und das Landhotel „Zur Guten Quelle“ in Neuenhof mit vier Erwerbstätigen.

In der Landwirtschaft gibt es mit dem Agrarbetrieb „Thüringer Pforte“ (Betriebsstandort in Neuenhof) einen Betrieb mit 5–10 Angestellten.

Der Agrarbetrieb baut verschiedene Getreidearten, Futter- und Braugerste sowie Ölpflanzen und Leguminosen an. Seit 1994 wird eine extensive Mutterkuhhaltung betrieben, die zum Erhalt der pflanzlichen Biodiversität auf den Grünlandflächen und generell zum Erhalt der Kulturlandschaft wesentlich beiträgt (Internetseite „Thüringer Pforte“, 02/2018) Über diesen Betrieb hinaus gibt es im Bereich der Landwirtschaft noch vier landwirtschaftliche Betriebe in Nebenerwerb mit insgesamt vier Erwerbstätigen.

Die erfassten Gewerbebetriebe in den Konzeptortsteilen sind in den Bereichen Dienstleistungen, Gastgewerbe und Landwirtschaft tätig. Nicht vorhandene Betriebe des produzierenden Gewerbes unterstreichen den ländlichen Charakter des Untersuchungsgebietes. Die Wirtschaftsstruktur in den Ortsteilen ist aufgrund der niedrigen Zahl zur Verfügung stehender Arbeitsplätze eher negativ zu bewerten.

Anzahl/ Branche	Hörschel		Neuenhof		Wartha		Göringen		Summe	
	Btr.	ET.	Btr.	ET.	Btr.	ET.	Btr.	ET.	Btr.	ET.
Landwirtschaftsbetrieb	/	/	1	5-10	/	/	/	/	1	5-10
Landwirtschaftlicher Nebenerwerb	1	1	/	/	2	2	1	1	4	4
Gastgewerbe	1	6	5	8	1	1	2	2	9	17
Dienstleistung	4	9	7	10	1	5	/	/	12	24
Summe	6	17	14	24-29	4	8	4	4	28	53-58

Btr. – Betrieb, ET. - Erwerbstätige

Tab.12.: Anzahl von Betrieben und Erwerbstätigen nach Branche in 2017, Quelle: Stadt Eisenach

Pendlersituation

Die Zahl der Arbeitsplätze in den Konzeptortsteilen ist gering. Laut Daten der Stadt Eisenach für das Jahr 2017 lebten in den Untersuchungsorten ca. 500 Erwerbstätige. Von diesen müssten bei Vergleich mit der Arbeitsplatzzahl vor Ort jedoch mindestens 90 Prozent eine Arbeitsstelle außerhalb der Ortsteile aufsuchen.

In der Stadt und Region Eisenach sind überwiegend Industriebetriebe in den Schwerpunktbereichen Automobilbau und -zulieferindustrie, Metallverarbeitung und Logistik ansässig. Mit 133 Industriearbeitsplätzen pro 1000 Einwohner liegt Eisenach weit über Bundesdurchschnitt. Großunternehmen wie Opel und Bosch sind hier ansässig. An der A4, also in unmittelbarer Nähe der untersuchten Ortsteile, befindet sich das Industrie- und Gewerbegebiet Krauthausen / Deubachshof. Die Kernstadt Eisenachs ist von den untersuchten Ortsteilen 15 Autominuten entfernt. Für Pendler aus den untersuchten Ortsteilen sind die Entfernungen zu den lokalen Arbeitsplatzschwerpunkten also gering.

Tourismus

Die Gegend ist ein historisches Naherholungsgebiet mit einem überdurchschnittlichen Potenzial zur Entwicklung des nachhaltigen Tourismus. Die Lage an der Werra und gleichzeitig am Fuß des Thüringer Waldes ermöglicht die Entwicklung des Natur- und Aktivtourismus und die Bündelung der Tourismusangebote in den Bereichen Wasserwandern, Radfahren und Wandern. Die Lage nahe der Kernstadt Eisenachs bietet zudem auch das Potenzial vom dortigen Stadt- und Kulturtourismus zu profitieren. Städtebauliche Besonderheiten der Untersuchungsorte sowie historische Ortskerne mit typischer Fachwerkarchitektur, Schloss und Park Neuenhofm sowie die älteste und kleinste Fachwerkkirche in Wartha sind weitere Potenziale für die zukünftige touristische Entwicklung der Gegend.

In den Konzeptorten sind folgende touristische Infrastrukturen vorhanden:

- zwei Anbieter des Wasserwanderns (Kringeltours und Flößerei Deiß, beide in Neuenhof) mit den Angeboten Kanu-, Schlauchboot- und Floßtouren,
- zwei Hotels / Gasthäuser / Pensionen (Gasthof „Zur Guten Quelle“ in Neuenhof und Gasthaus „Tor zum Rennsteig“ in Hörschel)
- sieben Ferienhäuser/ -wohnungen in Hörschel, Neuenhof und Göringen,
- Einkehrmöglichkeiten bei Hotels,
- ÖPNV-Anbindung an die Kernstadt durch die Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis sowie SPNV-Anbindung durch den Bahnhofpunkt in Hörschel
- überregional bedeutsame (Rad-)Wegeverbindungen: Werratalradweg, Rennsteig-Radweg, Herkules-Wartburg-Radwanderweg.

Das touristische Potenzial der Untersuchungsorte und dessen Stärkung ist in den überörtlichen Planungen festgeschrieben. Laut Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 befindet sich das Untersuchungsgebiet im Schwerpunkt- raum Tourismus, in dem der Tourismus- und

Erholungsnutzung besonderes Gewicht beigemessen werden soll (4.4.1 G). Die Ortsteile liegen in der Nähe zu Kulturerbestandorten von internationaler, nationaler und thüringenweiter Bedeutung mit sehr weitreichender Raumwirkung (1.2.3 Z): K12 Eisenach Wartburg, K9 Creuzburg Burg, K21 Gerstungen (Lauchröden) Brandenburg. Im LEP ist die Sicherung und Entwicklung des Radfern- sowie Radhauptnetzes vorgesehen. In der Region verlaufen folgende Wege: I-10 Rennsteig Radwanderweg (Radfernnetz), I-11 Thüringer Städteketten (Radnetz Deutschland D-4), I-02 Werratal-Radweg (Radnetz Deutschland), Teil des Europaradwegs Eiserner Vorhang (Eurovelo-Netz), II-31 Herkules-Wartburg-Radweg. Das Freiraumstrukturelement „Grünes Band“ soll erhalten und im Sinne einer überregionalen Vernetzung weiterentwickelt und für umwelt- und naturverträglichen Tourismus nutzbar gemacht werden (6.1.3 G).

Lage in Nationaler Naturlandschaft, Freiraumbereiche Waldlebensräume (6.1.1 G) und Auenlebensräume (6.1.1 G), Risikobereich Hochwassergefahr (6.4.3 G).

Auf regionaler Planungsebene (Regionalplan Südwestthüringen) werden folgende Ziele formuliert:

- Entwicklung und Ausbau des regionalen Radnetzes für die Anforderungen des Tourismus und der ansässigen Bevölkerung, Verknüpfung Radverkehr und ÖPNV: Werratal-Radweg (Masserberg (Ortsteil Fehrenbach) – Eisfeld – Hildburghausen – Themar – Meiningen – Wasungen – Breitungen – Bad Salzungen – Vacha – Berka/Werra – Eisenach (Ortsteil Hörschel) – Mihla – Treffurt (Ortsteil Großburschla) – Landesgrenze Hessen) (G4-38)
- Erhaltung des ehemaligen Grenzstreifens als durchgängiges Freiraumstrukturelement und Weiterentwicklung des ökologischen Freiraumverbunds sowie eines umwelt- und naturverträglichen Tourismus
- Im Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung Thüringer Wald (G4-27, G4-28) ist die Sicherung und Weiterentwicklung

des vorhandenen Potenzials im Bereich Tourismus und Erholung einschließlich der notwendigen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Entwicklungs- und Schutzziele des Naturparks Thüringer Wald sowie des Biosphärenreservates Vessertal-Thüringer Wald geplant.

- Im Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung Werraue zwischen Masserberg, Siegmundsburg und Treffurt (G4-27, G4-31) ist der Ausbau der für die Werraue typischen touristischen Infrastrukturen, die Sicherung der besonders wertvollen Bausubstanz in den Anliegerorten sowie die Entwicklung unter Berücksichtigung der Sicherung und Entwicklung von Freiraumfunktionen vorgesehen.



Abb.26.: Gasthaus „Zur guten Quelle“ Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.27.: Informationstafeln in Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.28.: Gasthaus „Tor zum Rennsteig“ Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme

Planerische Konsequenz

In den untersuchten Ortsteilen sind Unternehmen in den Bereichen Dienstleistungen, Gastwirtschaft und Landwirtschaft tätig. Die Anzahl der Arbeitsplätze vor Ort ist jedoch gering. Landwirtschaft spielt als Wirtschaftsfaktor zwar keine große Rolle mehr, aber ihre Bedeutung für den Erhalt der Kulturlandschaft ist wesentlich. Die bei weitem überwiegende Zahl der Erwerbstätigen muss zur Arbeit pendeln. Die Kernstadt Eisenach ist in 15 Autominuten erreichbar, die Pendelentfernung ist damit als gering einzuschätzen. Das hohe Potenzial und damit die weitere Entwicklung des Tourismus in der Region wird in den Raumplanungsinstrumenten (LEP, Regionalplan) klar herausgestellt. Dieser Wirtschaftszweig soll daher gezielt weiterentwickelt werden, um zukünftig in diesem Bereich die Entwicklung neuer Arbeitsplätze in den untersuchten Ortschaften zu fördern.

3.6 Technische Infrastruktur

Ver- und Entsorgung

Die Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung wird in den Ortsteilen Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen vom Trink- und Abwasserverband Eisenach – Erbstromtal (TAVEE) erbracht. Besonders die Abwasserbehandlung ist in den untersuchten Orten nicht zufriedenstellend. Ein Abwasserbeseitigungskonzept liegt zwar vor, jedoch ist das Wassernetzwerk noch nicht vollständig ausgebaut. Teilweise fehlen die Abwasseranschlüsse und es liegen keine Informationen über den Zustand der Wasserleitungen vor. Derzeit gibt es vereinzelte Kleinkläranlagen in Wartha-Göringen und Neuenhof-Hörschel. In Göringen und Wartha erfolgt laut Abwasserbeseitigungskonzept 2013 die Entwässerung über Teilortskanalisationen. Innerhalb der nächsten 15 Jahre sollen die Orte an eine kommunale Kläranlage angeschlossen werden. Auch in Neuenhof besteht derzeit kein Anschluss an eine kommunale Kläranlage. Dieser Anschluss soll bis 2028 erfolgen. Hier liegen vereinzelt Grundstückskläranlagen vor. Lediglich in Hörschel ist der Großteil an Haushalten an eine kommunale Kläranlage angeschlossen bzw. dem Stand der Technik anderweitig entsprechend (vollbiologische Kläranlage). Bis 2028 sollen hier weitere Haushalte kommunal angeschlossen werden. Im FNP (2015) wird zudem der Bau von vollbiologischen Grundstückskläranlagen in Hörschel Talacker, in Neuenhof Felsenkellerweg und Neue Straße vorgesehen.

Die Elektroenergie- und Gasversorgung erfolgt in den westlichen Ortsteilen Eisenachs über die Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB).

Erneuerbare Energien

Die Produktion von erneuerbaren Energien findet in den untersuchten Ortsteilen nicht statt, was in erster Linie auf den Schutz des Landschaftsbildes und fehlender Standorte zurückzuführen ist. Vor Ort befinden sich keine Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien in Eisenach beträgt 10% des Gesamtverbrauchs. Erzeugt wird die Energie in anderen Ortsteilen, wie beispielsweise durch die Windkraftanlagen in Neukirchen.

Planerische Konsequenz

Der allgemeine Zustand der technischen Infrastruktur ist eher negativ und insgesamt ausbaufähig. In den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Abwasserbehandlung und Breitbandinternet entspricht das vorhandene Angebot nicht den modernen Anforderungen und Bedürfnissen.



Abb.29.: Breitbandverfügbarkeit westliche Ortsteile, Quelle: Breitbandatlas, www.bmvi.de

Telekommunikation

Eine grundlegende Telefoninfrastruktur ist in den Konzeptortsteilen vorhanden, hat aber teilweise unzureichende Anschlussqualität. So wie in vielen anderen ländlichen Regionen gibt es in den Konzeptortsteilen Defizite im Bereich Internet. Moderne Breitbandanschlüsse mit einer Datenrate von 50Mbit/s (soll im Jahr 2018 Standard sein) sind nicht vorhanden. Aufgrund zunehmender Digitalisierung ist die Geschwindigkeit des Internets zu einem wichtigen Standortkriterium sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen geworden. Laut Breitbandatlas sind derzeit in Görlingen, Wartha und Neuenhof Internetgeschwindigkeiten zwischen 6 und 16 Mbit/s flächendeckend vorhanden. In Hörschel sind Geschwindigkeiten je nach Ortslage zwischen 16 - 30 Mbit/s und 30 - 50 Mbit/s möglich. Ein Verfahren zum Breitbandausbau wurde durch die europaweite Ausschreibung für Netzbetreiber Ende Juli 2017 eingeleitet. Ab Ende 2019 soll ein Ausbau erfolgen.

3.7 Naturraum und Dorfökologie

Landschaft

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Landschaftsraum Hörsel/Werraue am westlichen Ausläufer des Thüringer Waldes mit einer Höhenlage um 200 Metern über NN. Die höchste Erhebung ist der Hornberg mit 387,4m. Aus geographischer Sicht handelt es sich um einen Übergangsbereich zwischen drei Naturräumen: süd-südwestlich der untersuchten Ortsteile verläuft das bewaldete Mittelgebirgsgebiet Ostthüringisches Bergland, süd-östlich schließt das Thüringisch-Fränkische Mittelgebirge (Thüringer Wald) an, das die Region vom Thüringer Becken mit Randplatten (Westthüringer Berg- und Hügelland) im Norden abgrenzt.

Das Landschaftsbild ist abwechslungsreich und hat einen hohen ästhetischen Wert. Werra- und Hörselauen werden durch Feldfluren und Wiesen geprägt. Diese topografische Lage begünstigt eine ungehinderte Luftbewegung aus der Hauptwindrichtung Westen, die das gute Klima in den Ortsteilen prägt. Besonders in den Sommermonaten verdrängen die Kaltluftströme Hitzeinseln in den inneren Ortslagen. Das Gelände im Süden in Richtung des Thüringer Waldes steigt sanft an und ist bewaldet. Die hängenden Weiden werden für Viehwirtschaft genutzt. Prägendes Strukturelement der Gegend ist der Fluss Werra, entlang dessen Ufer die Orte aufgereiht liegen (am rechten/südlichen Ufer Göringen, Neuenhof sowie Hörschel und am linken/nördlichen Ufer Wartha). Im Untersuchungsgebiet hat die Werra verschiedene Zuflüsse – die Hörsel in Hörschel, den Kentelsgraben in Göringen sowie der Kirchbach, der Michelsgraben und Grundbach in Neuenhof. Zwischen Neuenhof und Hörschel befindet sich an der Werra zudem ein besonders geschütztes Flussbiotop. Durch die Werra und ihre Zuflüsse sind alle vier Ortschaften im Untersuchungsgebiet von Hochwasser gefährdet und laut Regionalplan (2012) Vorranggebiet für den Hochwasserschutz, HW-12 „Werra“ (Landesgrenze südlich Dankmarshausen bis oberhalb Mündung Hörschel). Besonders gefährdet ist die Ortschaft Wartha, die seit 2008 mit einem Schutzwall vor Hochwasser

geschützt wird. Durch den Kaliabbau in den Ortschaften flussaufwärts ist die Werra heute eine der am stärksten versalzten Flüsse Deutschlands. Die übergeordnete Verkehrsinfrastruktur (Autobahn A4, Landesstraße L1021, Bahnstrecke Frankfurt–Dresden) verläuft nördlich der untersuchten Ortsteile. Die Autobahn A4 und insbesondere die zu ihr gehörende Werratalbrücke, die sich zwischen dem Hörschelberg (325 m) und dem Kielforst (387 m) erstreckt (Werradurchbruch auch als westliche Thüringer Pforte benannt), beeinträchtigen die malerische Landschaft entlang der Werra sehr stark. Bei der Werratalbrücke handelt es sich um eine große 13-feldige Spannbetonhohlkastenbrücke mit 732 Metern Gesamtlänge, die in 85 Metern Höhe die Werraue überspannt. Des Weiteren sind die Orte – insbesondere Hörschel – durch die Bahnstrecke sehr stark von Verkehrslärm belastet. Die Bahnstrecke wurde in den zurückliegenden Jahren als Teil der Fernverbindung Frankfurt–Erfurt ausgebaut, wobei im Ortsteil Neuenhof-Hörschel keine Maßnahmen zum aktiven Lärmschutz unternommen wurden. Die Vertreter des Ortsteils Neuenhof-Hörschel haben die Landesregierung aufgefordert mehr Maßnahmen zum aktiven Lärmschutz durchzuführen, bisher jedoch ohne Erfolg.



Abb.30.: Werra-Landschaft in Göringen, Quelle: Eigene Aufnahme

Naturraum, Schutzgebiete

Die Ortsteile befinden sich im nordwestlichen Teil des Naturparks Thüringer Wald. Dieser erstreckt sich entlang des Rennsteigs von Hörschel bis Bad Blankenburg und bezieht das Gebiet von 200 Gemeinden mit ein. Die nordwestlichen Bereiche des Thüringer Waldes bilden den niedrigsten und schmalsten Teil des Gebirgszuges. Ihre naturräumliche Besonderheit sind Buchenmischwälder. Der Naturpark ist von besonderem Wert für Naturschutz und Erholung. Zahlreiche markierte Rad- und Wanderwege sowie Themenrouten sind Ausdruck des touristischen Potenzials von Naturpark und Rennsteig. Das Rennsteigwanderhaus in Hörschel war bis 2010 eines von fünfzehn Informationszentren des Parks. Heute werden die Räumlichkeiten für Vereine und die Dorfgemeinschaft bereitgestellt. Des Weiteren erstreckt sich das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Werra bis Trefurt mit Zuflüssen“ von Göringen bis Hörschel. Im ehemaligen Brauereikeller in Neuenhof haben Mausohrfledermäuse ihre Wochenstuben- und Winterquartiere eingerichtet, die als FFH-Objekt geschützt sind (Managementplan FFH-Objekt 5027-303 2009).

Auf lokaler Ebene (FNP Eisenach) bedeutend ist der Naturraum um den Felsenkellerweg in Neuenhof. Hierbei handelt es sich um eine Fläche im Bereich eines intakten dörflichen Ortsrandes in Sichtbezug zum Rennsteig mit wertvollen Streuobstwiesen im örtlichen Biotopverbund und Oberflächengewässern (Teich, Graben).



Abb.31.: Streuobstwiese in Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.32.: Wiese am Beginn des Thüringer Waldes, Quelle: Eigene Aufnahme

Öffentliche Grünflächen

Im Sinne der Grünanlagensatzung der Stadt Eisenach aus dem Jahr 2006 zählen zu öffentlichen Grünanlagen: „Parkanlagen, Kinderspielplätze, Bolzplätze, künstlich geschaffene Wasserflächen, wie z. B. Wasserbecken, sowie Brunnen im öffentlichen Raum, sonstige Grünanlagen, wie z. B. Liegewiesen, Weiher, die der Allgemeinheit zur Benutzung freistehen oder zugänglich sind mit den ihnen zugehörigen Anlageneinrichtungen“ (Stadt Eisenach 2006).

In Neuenhof befindet sich die bedeutende historische Schloss-Parkanlage. Der Park wurde im Jahre 1838 von Eduard Petzold, einem ehemaligen Schüler von Fürst Hermann von Pückler-Muskau, als Landschaftspark angelegt. Er befindet sich auf dem Hochufer der Werra und umfasst eine Gesamtfläche von circa 3,5 Hektar. Als einziger Uferpark an der Werra ist er ein bedeutendes Zeugnis der Gartenkunst des 19. Jahrhunderts und steht unter Denkmalschutz. Die denkmalpflegerische Zielstellung für den Park Neuenhof lautet, erste Sofortmaßnahmen zur Wiederherstellung des Gartendenkmals umzusetzen. Die hier vorgesehenen Maßnahmen (nach Rimbachplan) werden in den Projekten, Kapitel 7, dargestellt.



Abb.33.: Schlosspark in Neuenhof, Quelle: Grünanlagensatzung Stadt Eisenach

Des Weiteren befindet sich in Neuenhof ein Sportplatz, der öffentlich zugänglich ist.

Weitere Grünflächen in der Art von Rastplätzen und Kanuanlegestellen sind entlang der Werra im Park Neuenhof, südlich des Spielplatzes in Wartha und in Göringen am Festplatz vorhanden.

	Flur	Flurstück	Lage
Neuenhof			
	1	2/10	Parkanlage Neuenhof
	2	238+ 133/2	Hungerborn / Grillhütte
Hörschel			
	2	243/5	Rennsteigstraße – Spichraer Straße
	3	244/1	Spichraer Straße
	3	50/2	Rennsteigstraße / Unterstraße
	3	246/2	Rennsteigstraße Platzfläche
Wartha			
	1	29	Unterdorf/Spiel u. Bolzplatz
	1	29/2	Unterdorf - Dorfplatz
Göringen			
	2	155	Bolzplatz Auf dem Riegen + Weg
	4	419/2	Bootsanlagestelle
	1	53/2	Brückengraben
	1	52/1	Grünanlage Lauchröder Straße

Tab.13.: Öffentliche Grünanlagen in den westl. Ortsteilen, Quelle: Grundlage Grünanlagensatzung 2006 Stadt Eisenach



Abb.34.: Erlebnisspielplatz Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.36.: Spielplatz Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.35.: Schlosspark Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme

Planerische Konsequenz

Das Landschaftsbild der untersuchten Ortsteile ist sehr abwechslungsreich. Das wichtigste verbindende Landschaftselement ist der Fluss Werra mit seinen Zuflüssen. Durch die Verkehrsachsen ist das Landschaftsbild – besonders in Hörschel – stark beeinträchtigt. Zudem kommt es entlang der Verkehrsachsen zu einer erhöhten Lärmbelastung. Aufgrund der Lage der Ortschaften im Naturpark Thüringer Wald und der vorhandenen touristischen Infrastruktur weist das Gebiet ein sehr hohes Potenzial zur Weiterentwicklung des naturverträglichen Tourismus auf. Hierfür sollten vorhandene Grünflächen erneuert und weiterentwickelt werden.

4.0 Vertiefende Betrachtung: Siedlungsstruktur



4.1 Ortsbild und Baukultur

Flächen und Flächennutzung

Wartha-Göringen und Neuenhof-Hörschel haben eine Gesamtfläche von 1332ha. Davon sind 70ha Siedlungs- und Verkehrsfläche. Hierzu gehören zum Beispiel die privaten Grundstücksflächen, Freiflächen oder Friedhöfe. Der Anteil historischer Ortslage an der Siedlungsfläche beträgt 20ha. Das Verhältnis von Gesamtfläche zu reiner Siedlungs- und Verkehrsfläche zeigt den hohen Anteil an landschaftlichen Flächen. Zudem zeigt die Fläche der Ortserweiterung nach 1990, dass die Siedlungserweiterungen bis heute abgeschlossen sind.

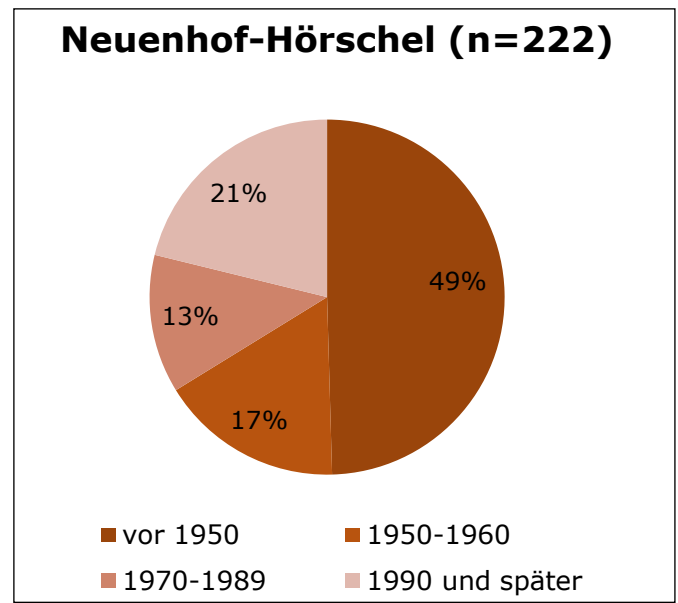
Gesamtfläche des Untersuchungsortes	1332ha
Siedlungs- und Verkehrsfläche	70ha
historische Ortslage	20ha
Ortserweiterung nach 1990	1,6ha

Baukultur, Baualter

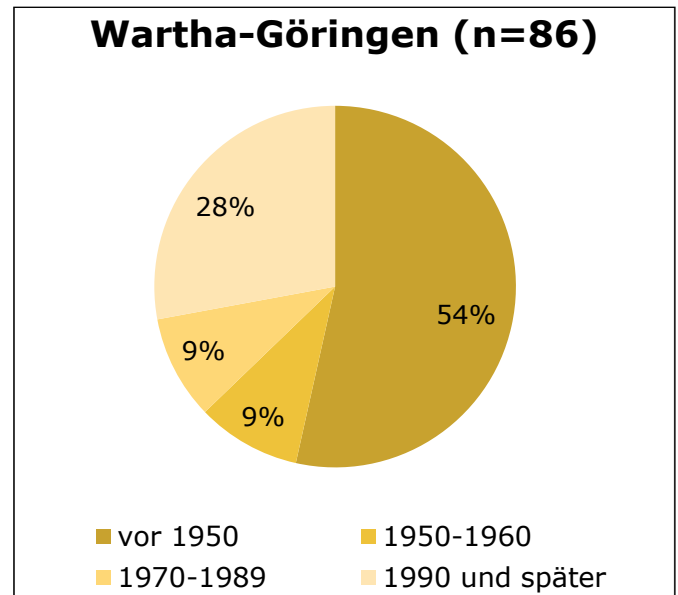
In den Ortsteilen Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen ist rund die Hälfte des Gebäudebestandes historischen Ursprungs, aus der Zeit vor 1950. Auch wenn im zweiten Weltkrieg große Teile des Fachwerk-Gebäudebestandes in Hörschel zerstört wurden, ist der Anteil an historischem Gebäudebestand trotzdem in allen Ortsteilen deutlich erkennbar.

In Neuenhof-Hörschel beträgt der Anteil der Neubauten nach 1990 lediglich 21% und ist vorwiegend auf die Siedlungserweiterungsbereiche in Neuenhof zurückzuführen.

In Wartha-Göringen liegt die Zahl der Neubauten nach 1990 etwas höher bei rund 30%, was vermutlich auf das Neubaugebiet im Westen Göringens zurückzuführen ist. Wartha ist dagegen geprägt von einer historischen Fachwerkstruktur, die im gesamten Dorf präsent ist.



Tab.14.: Gebäudebestand Neuenhof-Hörschel, Quelle: Stadt Eisenach

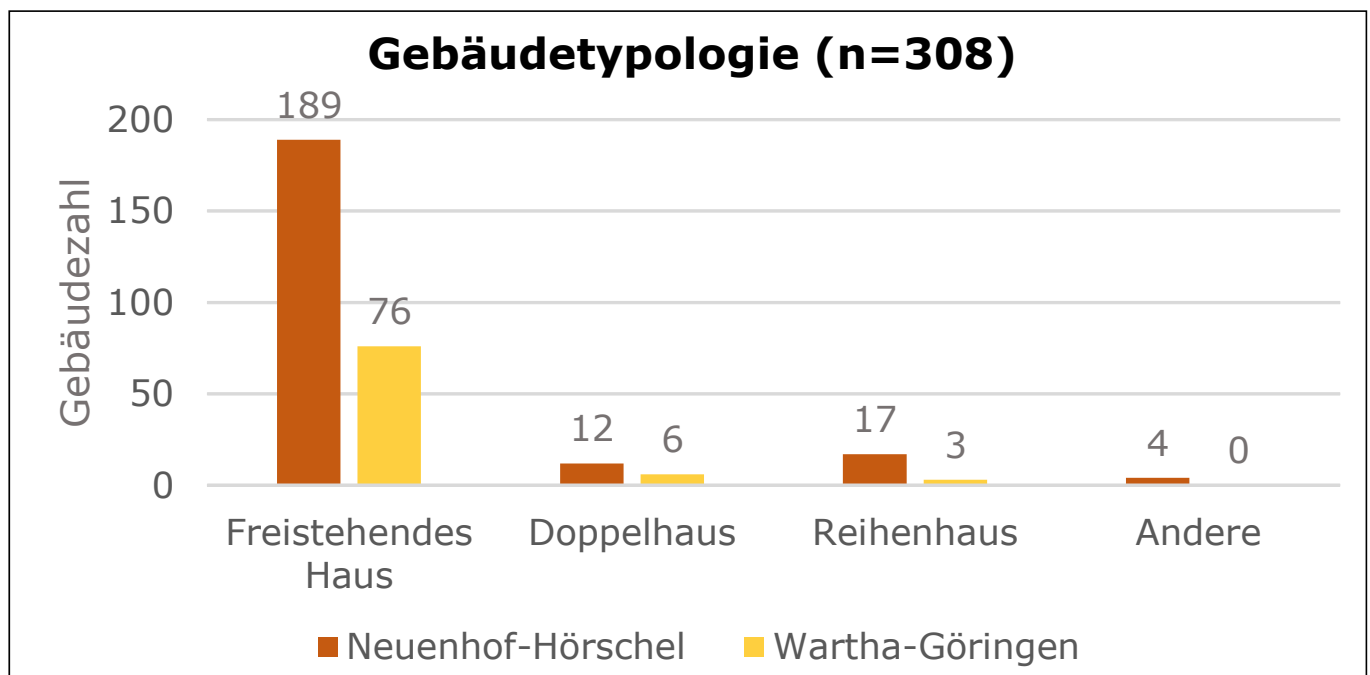


Tab.15.: Gebäudebestand Wartha-Göringen, Quelle: Stadt Eisenach

Wohnen und Haushalte

Selbstgenutztes Eigentum ist typisch für Siedlungen im ländlichen Raum. Der Kauf oder das Errichten von Immobilien ist in der Regel üblicher als die Vermietung. In den westlichen Ortsteilen von Eisenach sind diese Trends gleichermaßen vorzufinden. In Neuenhof-Hörschel sind 89% und in Wartha-Görlingen 95% der Gebäude in selbstgenutztem Eigentum. Die Gebäudetypologie in Zusammenhang mit den Wohnungsgrößen nach Anzahl der Räume zeigen zudem, dass Wohneigentum mit entsprechender Größe von mehr als 4 Räumen gleichermaßen für ländliche Regionen typisch sind. Dabei wird ersichtlich, dass die Typologien in den Ortsteilen in erster Linie auf

freistehende Einfamilienhäuser beschränkt sind (Tabelle Gebäudetypologien). Zudem besitzen mehr als die Hälfte der Gebäude 4 bis über 7 Räume (Tabelle Wohnräume). Die Wohnungsgröße pro Haushalt ist in Neuenhof-Hörschel bei über 80m² auf 60% der Einwohner, bei Wartha-Görlingen auf 70% verteilt. Im Schnitt liegen die Kosten für Miete im Ortsteil Neuenhof-Hörschel bei 4,99€/m² und damit geringfügig unter der Miete in der Kernstadt Eisenach mit ca. 5,67€/m². Für Wartha-Görlingen liegen keine detaillierten Daten vor (vgl. Wohnungsmarktprognose Eisenach Januar 2018).

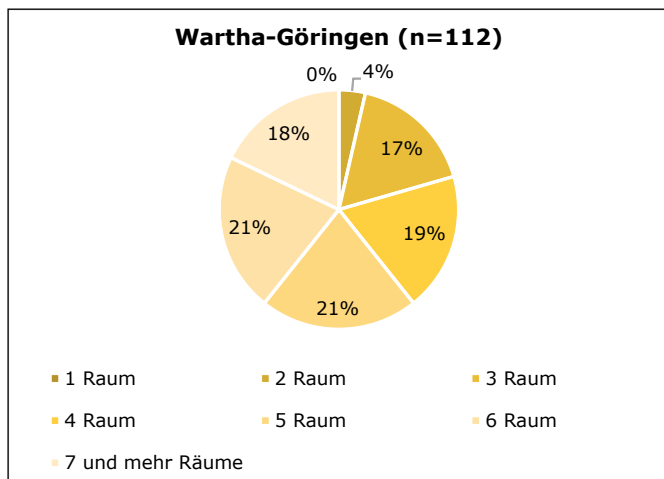


Tab.16.: Verteilung der Gebäudetypologien, Quelle: Stadt Eisenach

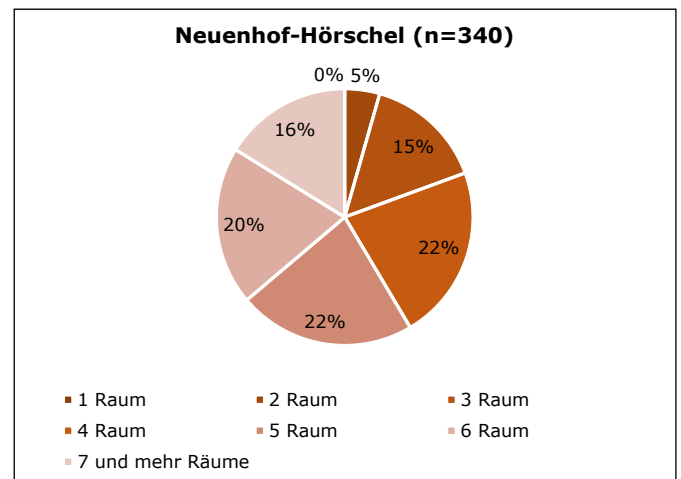
Die Familie im ländlichen Raum besitzt einen hohen Stellenwert. Deutlich wird dies bei dem Anteil von Familien an den Haushalten. In Neuenhof-Hörschel liegt dieser Wert bei 72% der Haushalte, in Wartha-Görlingen sind es 75%. Die Tabellen 19 und 20 zeigen dementsprechend, dass Einpersonenhaushalte in Neuenhof-Hörschel und Wartha-Görlingen nur etwa zu einem Viertel vertreten sind. Im Vergleich dazu sind es in Thüringen 35,7%. Urbane Räume haben üblicherweise Einpersonenhaushalte im Bereich zwischen 40 – 50%, was auf die abweichenden Lebensstile junger Arbeitnehmer zurückgeführt werden kann. In ländlichen Regionen sind hier vermutlich alleinstehende Personen über 65 Jahren vertreten.

In der Wohnungsmarktprognose für Eisenach wird ein Anteil von 23% der Senioren an der

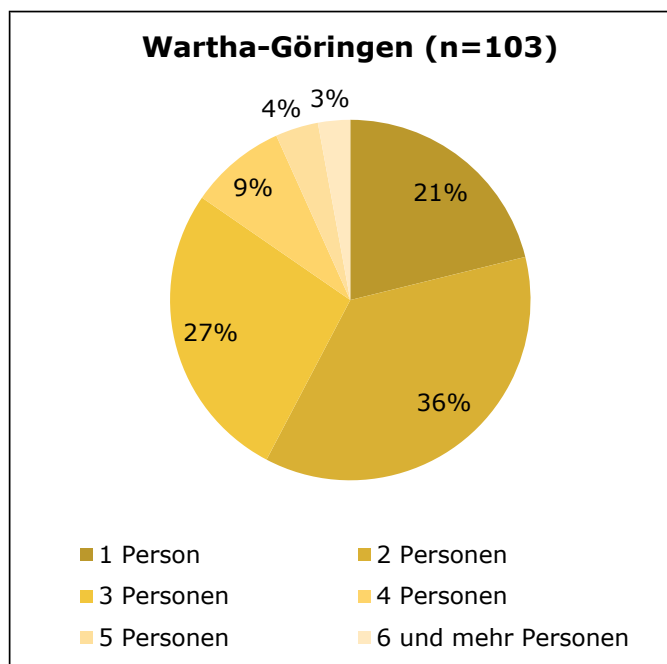
Einwohnerzahl der Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Görlingen vorausgesagt. In Eisenach liegt dieser Anteil bei rund 25%. Die größte Gruppe der 2-Personenhaushalte sind höchstwahrscheinlich Elternpaare, deren Kinder bereits weggezogen sind. Im Zuge des demografischen Wandels ist davon auszugehen, dass beide Gruppen zukünftig weiter zunehmen. In Anbetracht der Verhältnisse von Wohnungsgröße und Haushaltsgröße zeigt sich dementsprechend ein Überangebot an Wohnfläche pro Person. Von einem Bedarf an größerem Wohnraum ist daher vorwiegend für Familien auszugehen (vgl. Wohnungsmarktprognose Eisenach 2018).



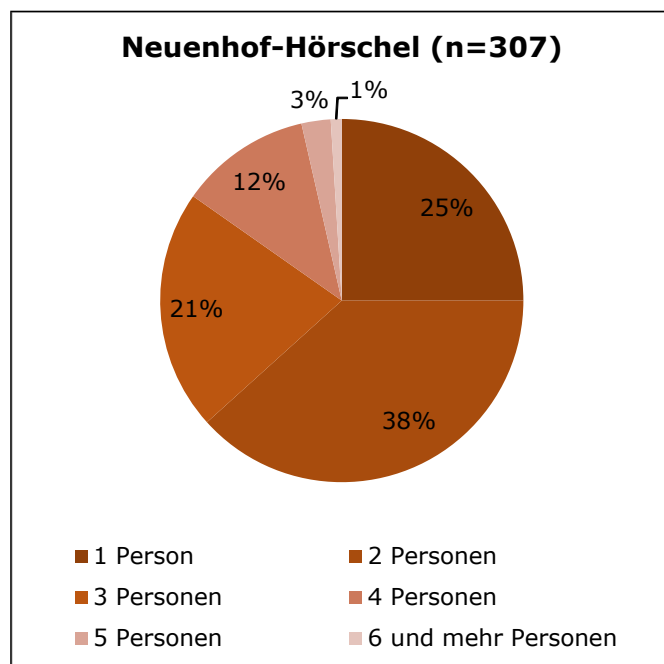
Tab.17.: Verteilung der Wohnräume Wartha-Görlingen, Quelle: Stadt Eisenach



Tab.18.: Verteilung der Wohnräume Neuenhof-Hörschel, Quelle: Stadt Eisenach



Tab.19.: Personenhaushalte Wartha-Görlingen, Quelle: Stadt Eisenach



Tab.20.: Personenhaushalte Neuenhof-Hörschel, Quelle: Stadt Eisenach

4.2 Bebauungs-, Verkehrs- und Freiraumstruktur und Gestaltung

Wie zuvor kurz dargestellt haben die Ortsteile Göringen, Hörschel, Neuenhof und Wartha in der Vergangenheit sowohl unterschiedliche als auch parallele Prozesse der Siedlungsentwicklung durchlaufen.

Charakteristisch für die Ortsteile sind unregelmäßige und wechselnde Grundstücksgrößen und -aufteilungen (Haufendörfer). Dem entgegen steht die Aneinanderreihung mehrerer Gebäude entlang einer Straße (Straßendorf), wodurch das Ortsbild sehr geordnet und übersichtlich wirkt. In allen Ortsteilen finden sich regionaltypische Fachwerkgebäude und Dreiseit- bzw. Zweiseithöfe, die überwiegend giebelständig zur Straße ausgerichtet sind.

Göringen

Die Entstehung Göringens geht in die Siedlungsperiode des 4. und 5. Jahrhunderts zurück. Göringen liegt im Tal südwestlich der Werra und entstand als Haufendorf an einem Wegekreuz. Der Ortskern ist geschlossen und von Zwei- und Dreiseithöfen gekennzeichnet, welche unregelmäßig und dicht beieinander stehen. Die Höfe sind sowohl giebel- als auch traufständig ausgerichtet, weshalb in den Straßenräumen keine einheitliche Gebäudestruktur vorhanden ist. Im Zweiten Weltkrieg wurden einige Gebäude sowie die Kirche in der Ortsmitte beschädigt. Wie die anderen Ortsteile auch lag Göringen im Sperrgebiet der innerdeutschen Grenze. Das ehemalige Flusssperrwerk an der Werra wurde als Grenzbefestigungsanlage errichtet und wird heute als Fußgängerbrücke genutzt. 1973 haben sich Göringen und Wartha zu einer Gemeinde zusammengeschlossen.

Bis zum Jahr 1992 fand in Göringen keine Siedlungserweiterung statt. Durch den Bebauungsplan „Am Göringer Stein 1992“ (1. Änderung 1999) wurde neues Baurecht geschaffen, woraufhin eine Siedlungserweiterung in Richtung Westen stattfand. Das Neubaugebiet ist entgegen des Dorfkerns in offener Bauweise errichtet und locker bebaut. Trotz voller Erschließung sind in diesem Bereich bis heute viele Grundstücke unbebaut. 1994 wurden Göringen und Wartha

nach Eisenach eingemeindet. In den darauffolgenden Jahren 1995 – 1997 war Göringen im Förderprogramm der Dorferneuerung. Hierbei wurden verschiedene Maßnahmen, wie die Gestaltung des Kirchenumfeldes, die Umnutzung der Schulscheune, die äußere Instandsetzung des Gemeindehauses und Straßenrandgestaltungen umgesetzt. Das Gemeindezentrum wurde durch den Verein Landleben Göringen-Wartha e.V. saniert und umgestaltet. Das Dorfzentrum befindet sich im Bereich der Kirche, wobei jedoch keine größere Aufenthaltsfläche im Sinne eines Dorfangers vorhanden ist. Innerhalb von Göringen sind keine öffentlichen Grünflächen vorhanden, dennoch wirkt das Ortsbild aufgrund der landschaftlichen Umgebung und begrünten Grundstücke aufgelockert. Am Werra-Ufer nördlich von Göringen befindet sich eine Anlegestelle für Wasserwanderer, die von der Dorfgemeinschaft als Treffpunkt oder für Veranstaltungen genutzt wird. Die Straßen im Ort sind hauptsächlich verkehrsberuhigte Nebenstraßen, was sich positiv auf das Ortsbild auswirkt. Nördlich an Göringen grenzt die Lauchröder Straße, welche den Großteil des Verkehrs am Dorf vorbei führt. Zudem befindet sich hier die Haltestelle des ÖPNV.

Wartha

Westlich von Neuenhof, auf der gegenüberliegenden Uferseite der Werra, liegt der Ort Wartha. Erstmals erwähnt wurde der Ort im Jahr 1279. Ursprünglich entstand Wartha an einer Furt durch die Werra. Die historische Siedlungsstruktur ist bis heute sehr gut erhalten und durch giebelständige Zweiseitwinkelhöfe in geschlossener Bauweise geprägt. Ortsspezifisch sind neben Fachwerkgebäuden auch Toreinfahrten aus Sandstein, auf denen Sandsteinkugeln aufgesetzt wurden. Der länglich gestreckte Anger, südlich der Kirche, zeugt von der Gründung als Angerdorf, jedoch lassen sich anhand der straßenseitig (Dorfstraße) ausgerichteten Höfe auch Strukturen eines Straßendorfs erkennen. Die Kirche selbst wurde im Jahr 1589 erbaut und besitzt als älteste und kleinste Fachwerkkirche einen einzigartigen Status in

Deutschland. In früherer Zeit existierte nördlich und westlich der Kirche ein Scheunengürtel, der heute nur im Norden zusammenhängend besteht. 1831 wurde die Furt durch die Werra durch eine Brücke ersetzt, welche zwischenzeitlich im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Der ehemalige Bahnhof nördlich von Wartha war eine wichtige Zuganbindung für die Wirtschaft der Region. In der DDR wurde der Bahnhof zur Grenzübergangsstelle ausgebaut. Dieses Sperrgebiet in Wartha war der einzige Grenzübergang zwischen West- und Ostdeutschland in Thüringen.

Vereinzelte Ortserweiterungen bzw. Nachverdichtungen gab es im Westen und im Ortskern von Wartha. Seit 1973 besteht der Zusammenschluss mit Göringen. In der Dorferneuerung von 1995 bis 1997 wurden in Wartha verschiedene Maßnahmen zur Aufwertung des Ortsbildes durchgeführt. Es fand eine Platzgestaltung im Unterdorf und eine Straßenrandgestaltung statt. 1994 wurde Wartha-Göringen in Eisenach eingemeindet. Zum Schutz vor Hochwasser wurde 2007/2008 ein Ringdeich um den Ort angelegt. Wartha besitzt innerorts eine öffentliche Grünfläche mit Spielplatz, die direkt an den Dorfanger anschließt und an das Werra-Ufer heranreicht.

Die Herleshäuser Straße westlich von Wartha ist als Landesstraße (L3251) eine wichtige Verbindung in Richtung Herleshausen sowie die Anbindung an die A4. Im nördlichen Bereich hinter der Werra-Brücke werden Erschütterungen und Abrollgeräusche durch PKWs und LKWs erzeugt, die auf den gepflasterten Straßenbelag zurückzuführen sind.

Neuenhof

Neuenhofs erstmalige urkundliche Erwähnung fand im Jahr 1216 statt. Es ist als Haufendorf entstanden und liegt unmittelbar am östlichen Ufer der Werra. Das Ortsbild ist nicht geschlossen und die einzelnen Siedlungsteile verlaufen entlang von Straßenachsen. Typisch für den Ort sind giebelständige Zweiseitenhöfe in offener Bauweise. In der Gesamtheit wirkt das Ortsbild

uneinheitlich, da sowohl ortstypische Fachwerkgebäude als auch neuzeitliche Gebäudetypen in abwechselnder Weise auftreten. Das zuvor bereits erwähnte Schloss Neuenhof mit dem von Eduard Petzold angelegten Schlosspark besitzen einen bedeutenden und ortsbildprägenden Charakter. Auch der ehemalige Gutshof, welcher Ende des 2. Weltkrieges zu großen Teilen zerstört wurde, prägt das Ortsbild. Das Dorfzentrum befindet sich im Kreuzungsbereich der Hörscheler Straße und des Eisenacher Weges und verfügt über einen geschützten Bus-Wartebereich. Vereinzelte Siedlungserweiterungen haben nördlich entlang der Hörscheler Straße, am Eisenacher Weg im Nordosten, im Zentrum und südlich des Schlosses in der Waldstraße und An der Schule stattgefunden. Während im 15. Jahrhundert landwirtschaftliche Nutzungen überwogen, sind im 19. Jahrhundert zunehmend gewerbliche Nutzungen sowie erste touristische Aktivitäten am Rennsteig entstanden. In der Zeit des Zweiten Weltkriegs wurden geringe Schäden in Neuenhof registriert. Die direkte Nähe zur hessischen Grenze schränkte die persönlichen Freiheiten der Bewohner ein. Kasernen im Norden von Neuenhof sind bauliche Rückstände der Grenztruppen der DDR. Im Jahr 1974 wurden Neuenhof und Hörschel als Gemeindeverband zusammengeschlossen, bis sie 1994 in der Stadt Eisenach eingemeindet wurden.

Bei der Dorferneuerung im Jahr 1994 wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Platzgestaltung „Platz der Quelle“, die beispielsweise eine Erneuerung des Oberflächenbelags und das Pflanzen einer Dorflinde umfasste. Daneben wurden einzelne Straßen verkehrsberuhigt, mehrere Bäume innerhalb des Ortes gepflanzt sowie verschiedene Strukturmaßnahmen entwickelt.

Im Luftbild ergeben die Straßenachsen eine fingerförmige Struktur, welche aus dem Dorfkern in die umgebende Landschaft reicht. Die Hörscheler Straße als Haupterschließungsstraße durchquert den Ort im Zentrum und führt als Warthaer Straße in Richtung Wartha und Göringen. Von dieser Straße gehen keine weiteren negativen Beeinträchtigungen aus.

Hörschel

Am Fuße des Hörschelbergs, südlich des Zusammenflusses von Werra und Hörsel, liegt der Ort Hörschel. Im Jahr 932 wurde der Ort erstmals urkundlich aufgeführt. Verschiedene und unregelmäßig große Zweiseiten-Winkelhöfe sowie die geschlossene Bauweise sind charakteristisch für den Ortskern. Ursprünglich wurde Hörschel als Haufendorf angelegt und wurde bis heute entlang der Mühlstraße und Rennsteigstraße, in Richtung Bahnhof und Neuenhof erweitert. Im Ortskern befinden sich eine Kirche und der Dorfplatz, der in dreieckiger Form angelegt ist. Die Kirche wurde 1904 abgerissen und anschließend neu errichtet. Fast zeitgleich, wie in Neuenhof, findet der Rennsteig-Tourismus in Hörschel seinen Ursprung im 19. Jahrhundert. Die Verbindung zum Rennsteig ist für Hörschel von zentraler Bedeutung, da hier dessen Ursprung liegt. Der erstmalige Anschluss an die Thüringer Bahn erfolgte 1847, jedoch wurde erst 1892 eine eigenständige Bahnstation errichtet. Im Zweiten Weltkrieg stand Hörschel unter starkem Beschuss und wurde in Folge eines Großbrands stark zerstört. Hörschel wird aufgrund der Nähe zur innerdeutschen Grenze in der DDR zum Sperrgebiet und sowohl der Ort als auch der hiesige Rennsteigbeginn, als Attraktion des Fremdenverkehrs, verlieren an Attraktivität. Seit der Wende nimmt der Tourismus wieder stark an Bedeutung zu.

Hörschel wurde 1994 in das Förderprogramm Dorferneuerung aufgenommen. Der Dorfplatz an der Kirche wurde teilweise umgestaltet und der Oberflächenbelag neu gepflastert. Außerdem wurde die Wanderhütte am Rennsteig umgebaut und erweitert sowie der Hofdurchgang zur Werra entwickelt.

Neben dem Dreiecksplatz an der Kirche und dem hiesigen Tor zum Rennsteig gibt es in Hörschel einen öffentlichen Spielplatz, der östlich des Dorfangers liegt und über einen Informationspunkt für Besucher verfügt. Weitere öffentliche Freiräume oder prägende Grünstrukturen sind innerhalb des Ortskernes nicht vorhanden. Auf der gegenüber liegenden Seite des Spielplatzes

ist ein öffentlicher Parkplatz für Besucher angelegt. Durch das Dorfzentrum führt die Rennsteigstraße, welche die Haupteinfahrt zu den anderen Ortsteilen darstellt und entsprechend höher frequentiert ist. Die direkte Lage des Dorfangers an der Rennsteigstraße vermindert dessen Aufenthaltsqualität. Weiterhin auffällig in der Verkehrsstruktur ist die Mühlstraße, welche als Stichstraße den Siedlungsbereich in Richtung Osten erschließt.

Anordnung und Kubatur von Gebäuden

- typisch für die Ortsteile sind überwiegend giebelständig zum Straßenraum ausgerichtete Haupthäuser, Ausnahmen stellen vereinzelte Neubausiedlungen in Neuenhof, Hörschel oder Göringen dar
- besonders auffällig ist der nördlich in Wartha liegende Scheunengürtel, der in seiner heutigen Form unvollständig ist
- sich zum Straßenraum öffnende Dreiseithöfen bzw. Zweiseithöfe sind darüber hinaus in allen Ortsteilen vorzufinden und ebenso charakteristisch für diese ländliche Region
- First- und Traufhöhen bilden im Straßenraum eine ausgewogene Linie mit nur geringen Abweichungen



Abb.37.: Giebelständige Häuserreihe, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.38.: Ortstypisches Fachwerkhaus, Quelle: Eigene Aufnahme

Typologie der Fassaden

- Geschosse sind teilweise durch unterschiedliche Baumaterialien abgesetzt (Schiefer, Holz, Klinker)
- die Gebäudesockel der Fachwerkgebäude bestehen aus Sandstein, der üblicherweise regionale Herkunft hat
- Historische Gebäude sind typischer Weise als fränkisches Fachwerk mit einer Sichtfachwerkfassade errichtet
- prägendes Merkmal der Fachwerkgebäude ist ein dunkler/ farbiger Holz-Skelettbau, dessen Zwischenräume mit Mauerwerk oder Lehm verfüllt sind



Abb.39.: Unterschiedliche Fassadengestaltung, Quelle: Eigene Aufnahme

Typologie der Dächer

- Vorherrschend sind symmetrische Satteldächer mit einer Dachneigung von ca. 45 bis 50 Grad
- vereinzelt sind Gauben im Gebäudebestand zu finden
- die Dachlandschaft der Ortsteile wird durch rote oder rotbraune, nichtglänzende Ton-dachziegel bestimmt

Typologie von Türen, Toren, Hauseingängen

- die Türen und Tore der historischen Gebäude sind hofseitig orientiert und aus Holz gefertigt
- Eingangsbereiche sind oftmals überdacht oder durch vorspringende Bauteile gekennzeichnet
- Toreinfahrten bzw. Eingänge werden durch Sandsteinpfeiler mit darauf befindlichen Sandsteinkugeln geziert



Abb.40.: Sandsteintore und überdachter Eingang, Quelle: Eigene Aufnahme

Typologie der Fenster

- Fenster dienen in der Fassade auch als Gestaltungselemente, die als Einzelelemente der Mauerfläche untergeordnet sind und diese rhythmisch und in gleichbleibender Brüstungshöhe gliedern
- Der Öffnungsanteil liegt deutlich unter 30% der Fassadenfläche
- Typisch für Fachwerkfassaden sind Holzfenster, die fassadenbündig eingebaut werden
- ebenso typisch sind farbige Akzente der Fensterrahmen

Einfriedungen

- wie auch die Toreinfahrten oder Eingänge sind die Einfriedungen oftmals aus Sandstein bzw. einem Sandstein-Fundament
- üblich sind zudem Holzlattenzäune oder sonstige Natursteine
- eine Zaunhöhe von 1,50m wird in der Regel nicht überschritten

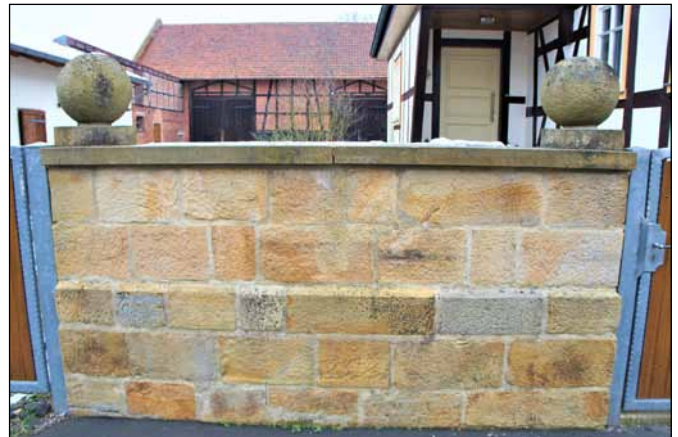










Abb.41.: Sandsteinmauer Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme

Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

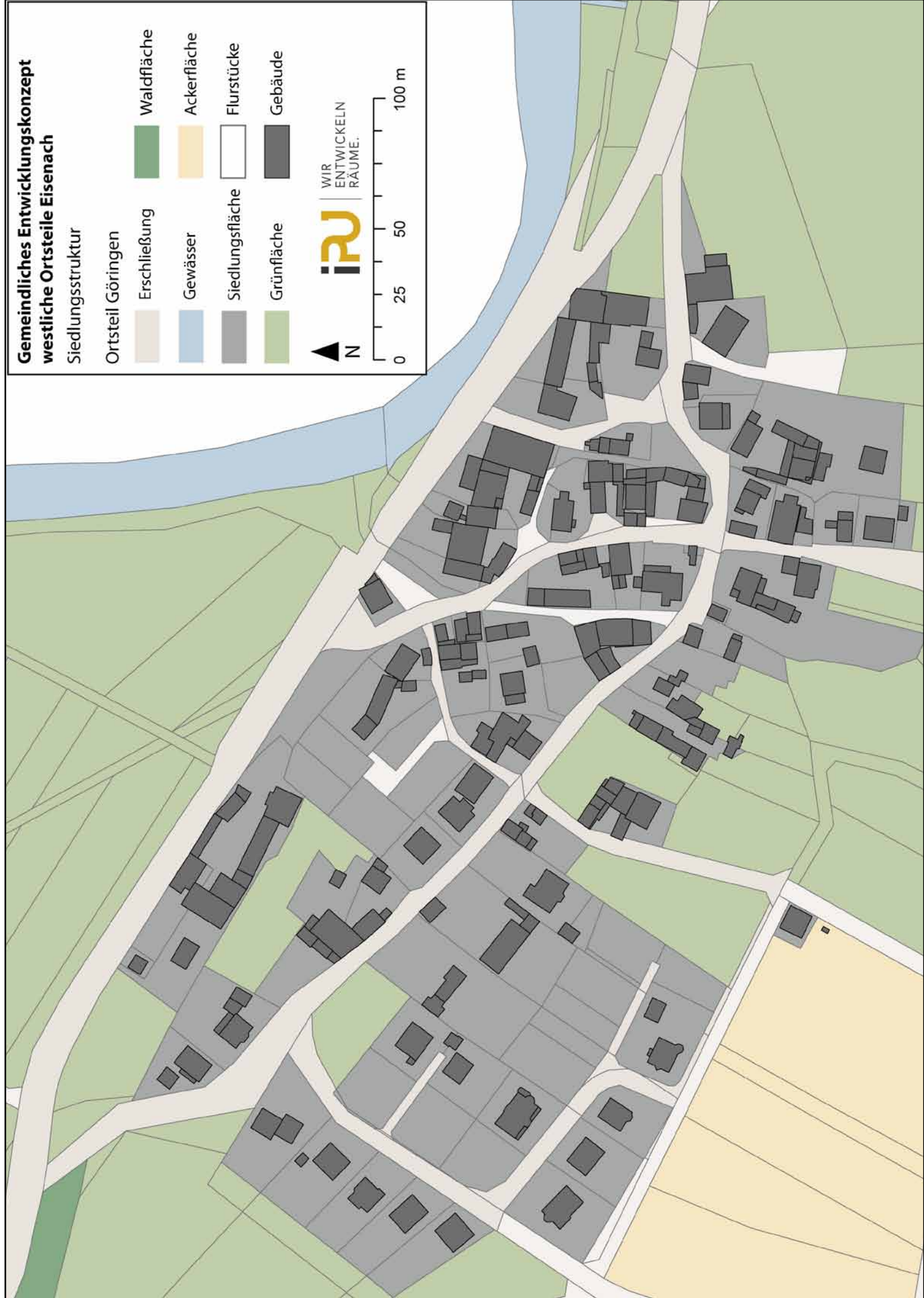
Siedlungsstruktur

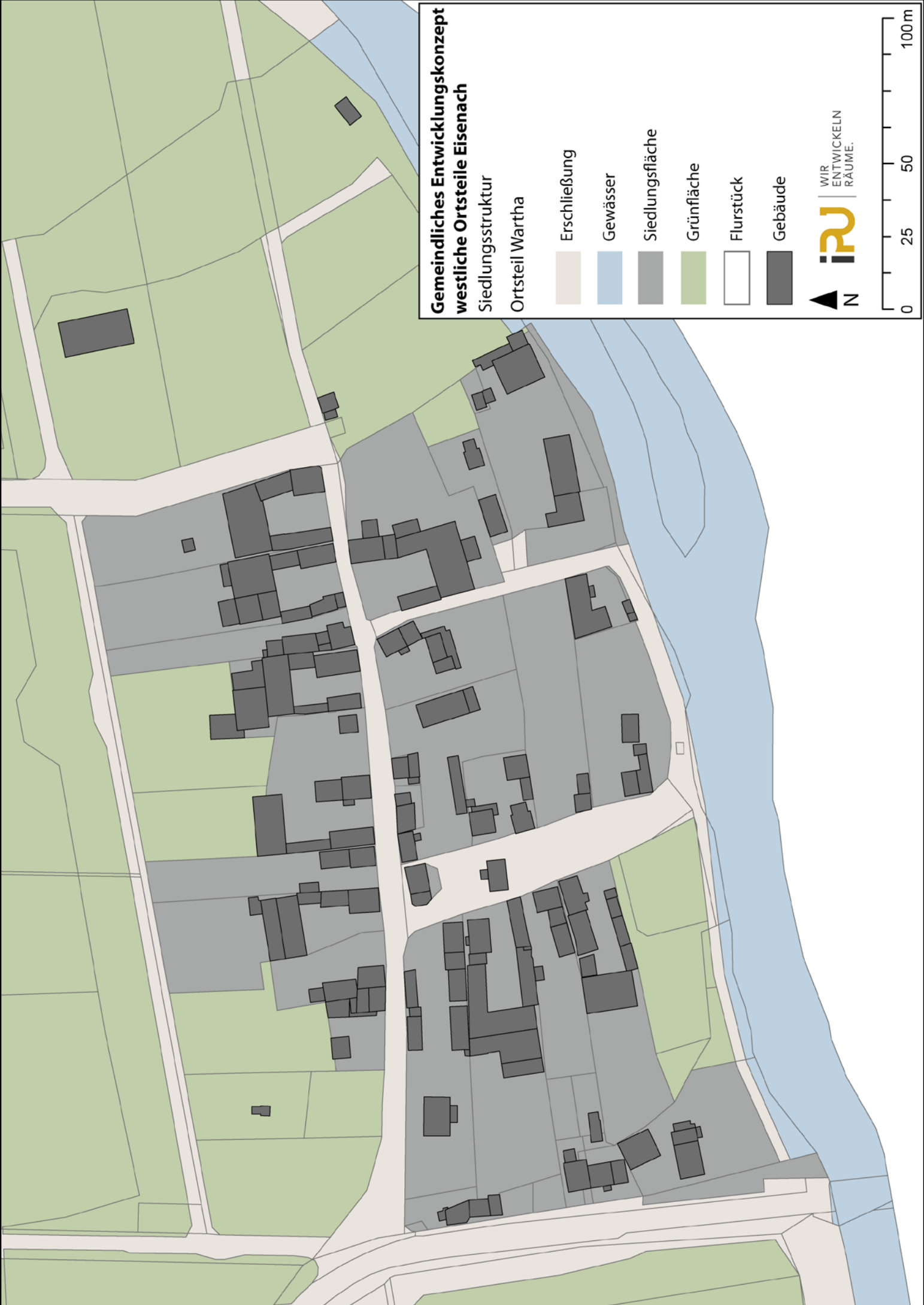
Ortsteil Göringen

- | | | | |
|---|-----------------|---|-------------|
|  | Erschließung |  | Waldfläche |
|  | Gewässer |  | Ackerfläche |
|  | Siedlungsfläche |  | Flurstücke |
|  | Grünfläche |  | Gebäude |



WIR
ENTWICKELN
RÄUME.





Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

Siedlungsstruktur

Ortsteil Wartha

Erschließung

Gewässer

Siedlungsfläche

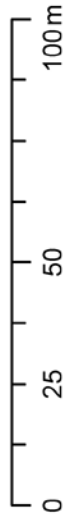
Grünfläche

Flurstück

Gebäude



iRU | WIR
ENTWICKELN
RÄUME.

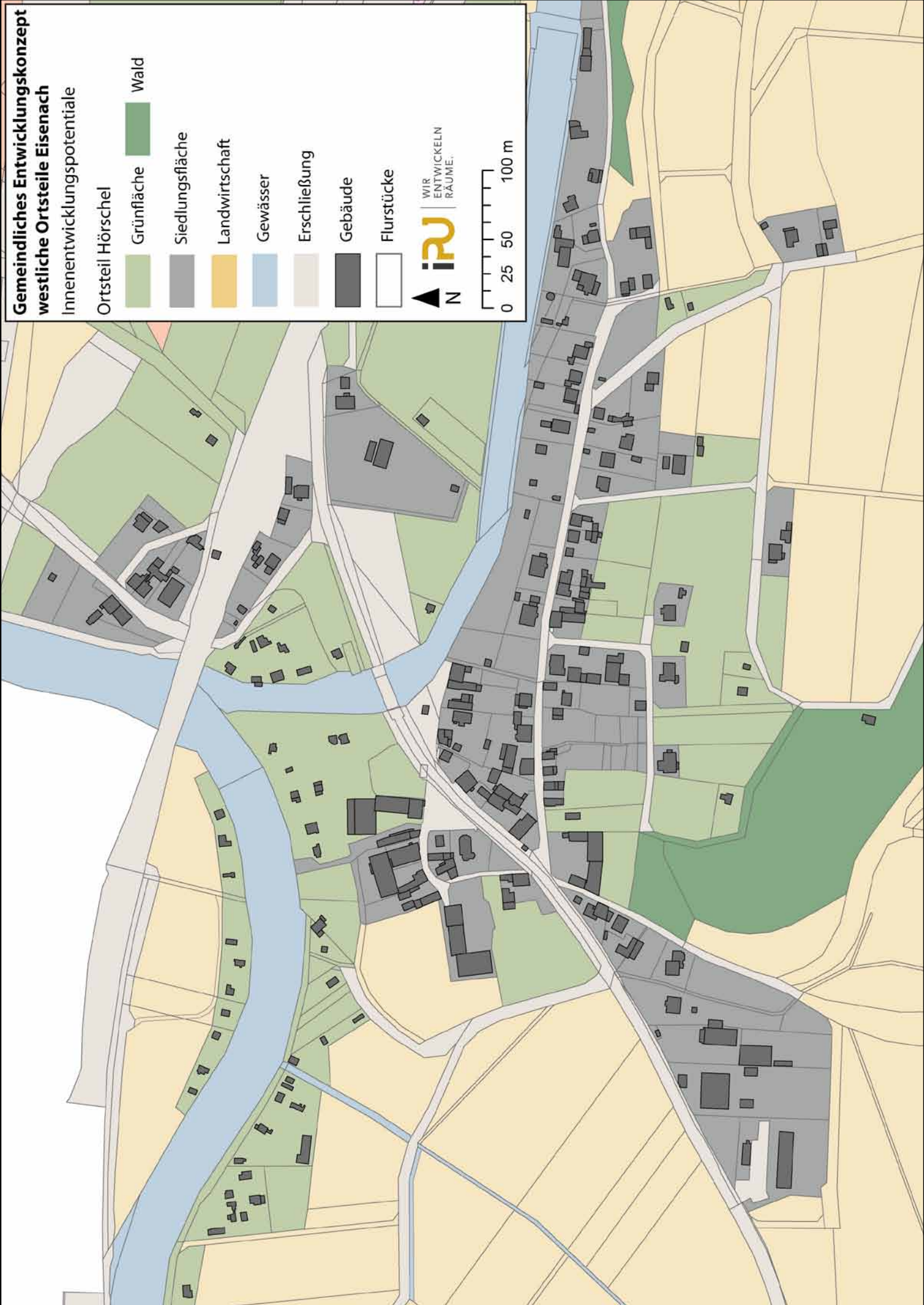


Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

Innenentwicklungspotentiale

Ortsteil Hörschel

- Grünfläche
- Wald
- Siedlungsfläche
- Landwirtschaft
- Gewässer
- Erschließung
- Gebäude
- Flurstücke



4.3 Gebäudebewertung im Ortskern

Für die Gebäudebewertung der Ortsteile Hörschel, Göringen, Neuenhof und Wartha wurden ausgewählte Kriterien, wie Bauzustand, Baualter, Nutzung und sonstige Eigenschaften (z.B. Erschließung, Feuerwehr) erhoben. Der Zustand eines Gebäudes wird dabei in saniert, optische Mängel, funktionale Mängel und ruinös unterschieden. Optische Mängel betreffen vorwiegend die Gebäudehülle. Funktionale Mängel liegen zum Beispiel vor, wenn Dächer undicht sind, Fenster kaputt oder die Fassade rissig ist. Hingegen ist ein Gebäude ruinös, insofern eine Nachnutzung oder Sanierung der Bausubstanz nicht mehr möglich ist. Bei der Unterscheidung der Baualtersklassen wurden die Kategorien vor 1945, nach 1945 und nach 1990 aufgestellt. Des Weiteren ist die Gebäudenutzung unterschieden worden in privat, öffentlich und leerstehend.

Ortsbildprägende Gebäude

Gebäude sind ortsbildprägend, wenn sie im städtebaulichen Gefüge gestalterisch hervorragen (z.B. detailreiche Fassadengestaltung), städtebaulich bedeutend sind oder sogar über längere Straßenzüge hinweg in Erscheinung treten. Diese meist historischen und baulichen Merkmale wirken sich dahingehend auf die Wahrnehmung des Ortes aus. Sie sind in ihrer ursprünglichen Bausubstanz weitgehend erhalten und besitzen daher eine wichtige Funktion. Sanierungen oder Wiedernutzungen verfallener Gebäude können beispielsweise positive Effekte in der Siedlungsentwicklung erzielen.

Denkmalgeschützte Gebäude

Denkmalgeschützte Gebäude oder Anlagen hingegen unterliegen einem besonderen Schutzstatus, weil sie dauerhaft und in ihrer ursprünglichen Form erhalten werden sollen. Dabei sind die Gründe, warum sie als Denkmal geschützt werden sollen, sehr unterschiedlich. Zum Beispiel können historische, künstlerische, handwerkliche, städtebauliche oder technische Zeugnisse als Gründe in Frage kommen. Gehäuft auftretende

und räumlich konzentrierte Denkmale können als Denkmalensemble gesichert sein. Für den Ort haben Kulturdenkmäler eine prägende Rolle.

Kommunale Gebäude

Weiterhin wichtig bei der Erhebung ist die Zuordnung „kommunale Gebäude“. Im Eigentum der Kommune befindliche Gebäude sind des Öfteren für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Treffpunkte, Daseinsvorsorgeeinrichtungen oder Verwaltungsstellen werden hier untergebracht und besitzen innerhalb der Dorfgemeinschaft wichtige Funktionen. Vorteil dabei ist in erster Linie der freie Handlungsspielraum.














Abb.42.: Denkmalgeschützte Kirche Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.43.: Ortsbildprägende Fachwerkhäuser, Quelle: Eigene Aufnahme

Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

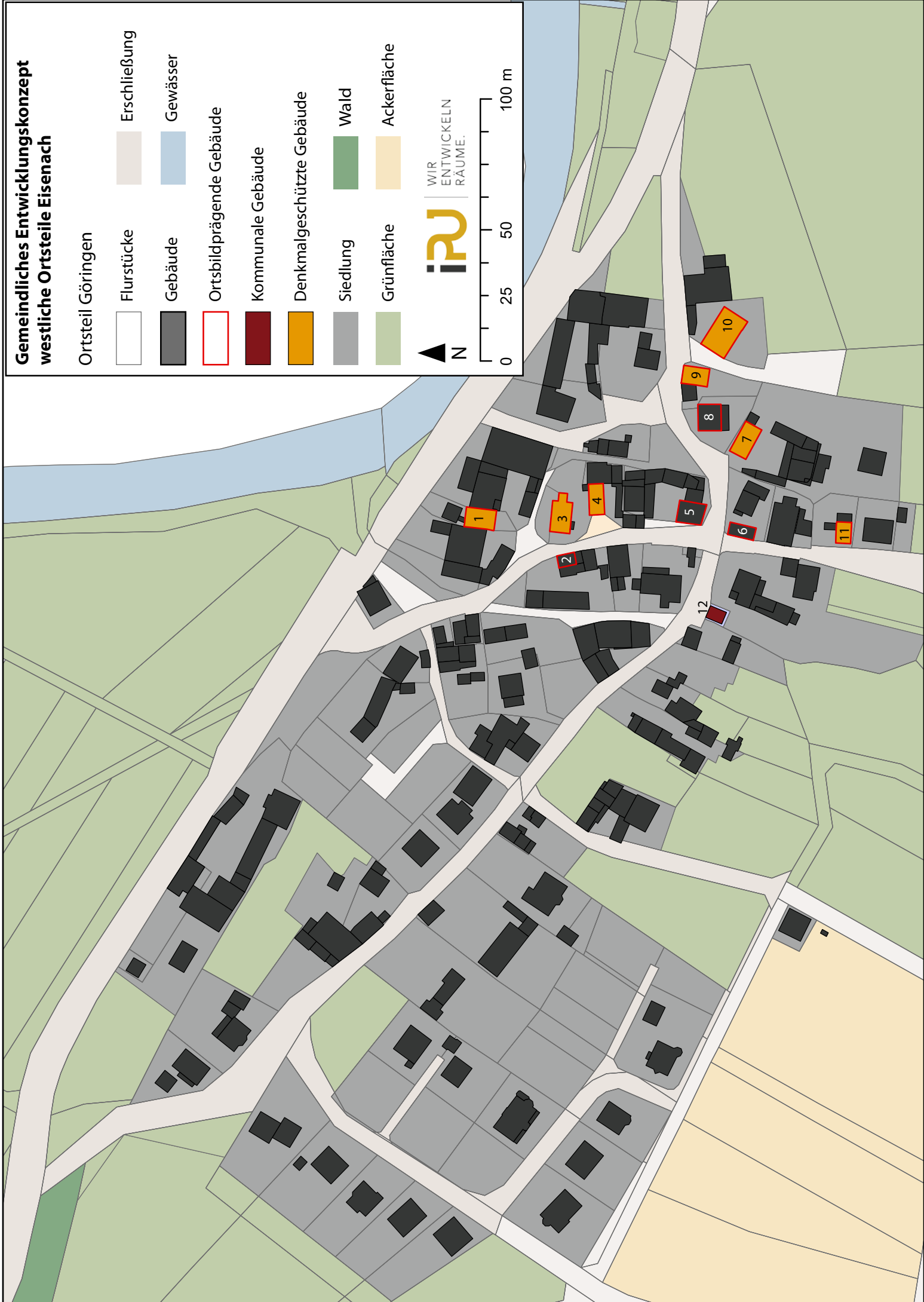
Ortsteil Göringen

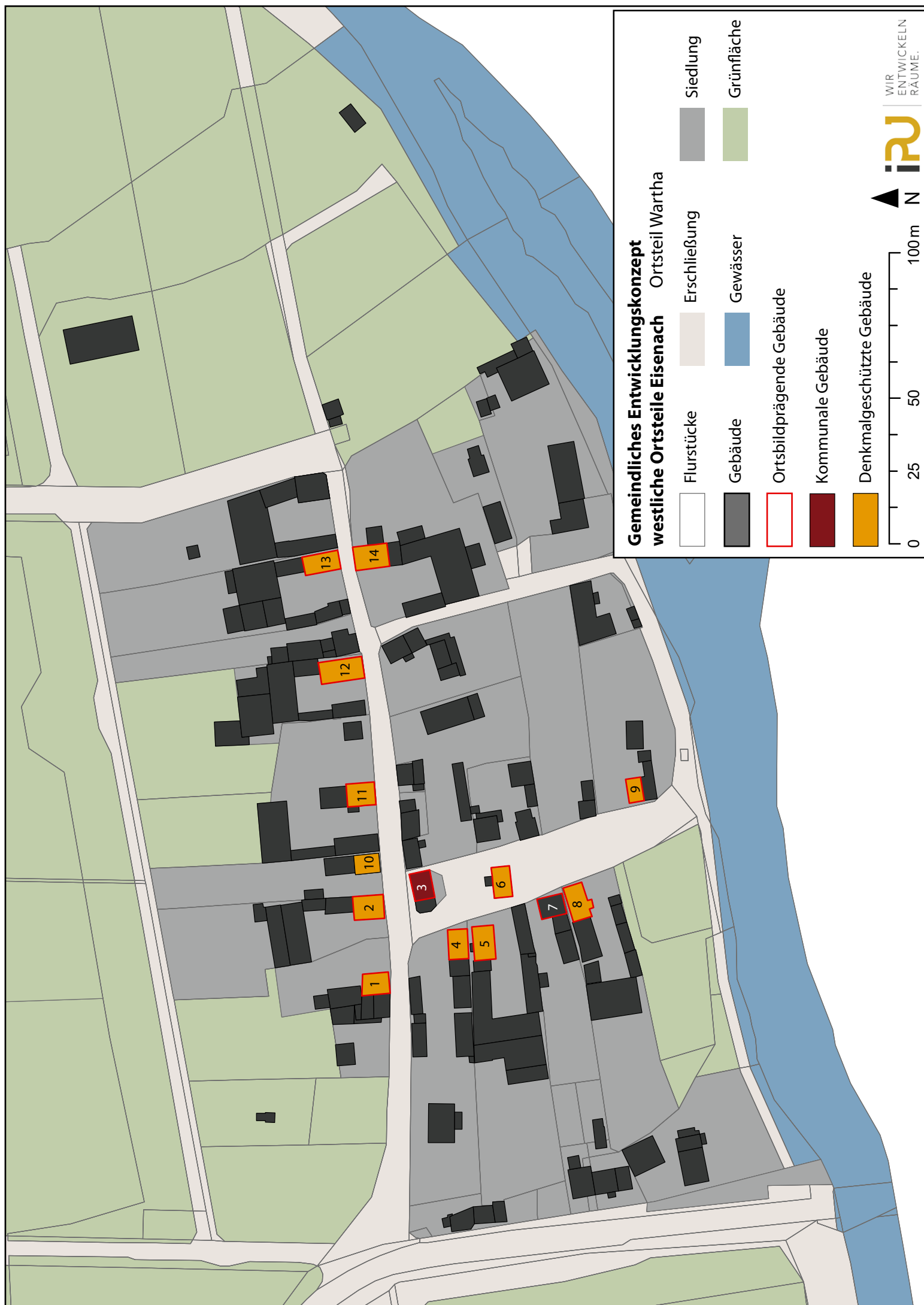
- | | |
|--|--|
|  Flurstücke |  Erschließung |
|  Gebäude |  Gewässer |
|  Ortsbildprägende Gebäude | |
|  Kommunale Gebäude | |
|  Denkmalschutzte Gebäude | |
|  Siedlung |  Wald |
|  Grünfläche |  Ackerfläche |












IRU

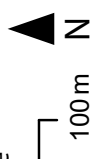
WIR
ENTWICKELN
RAUME.

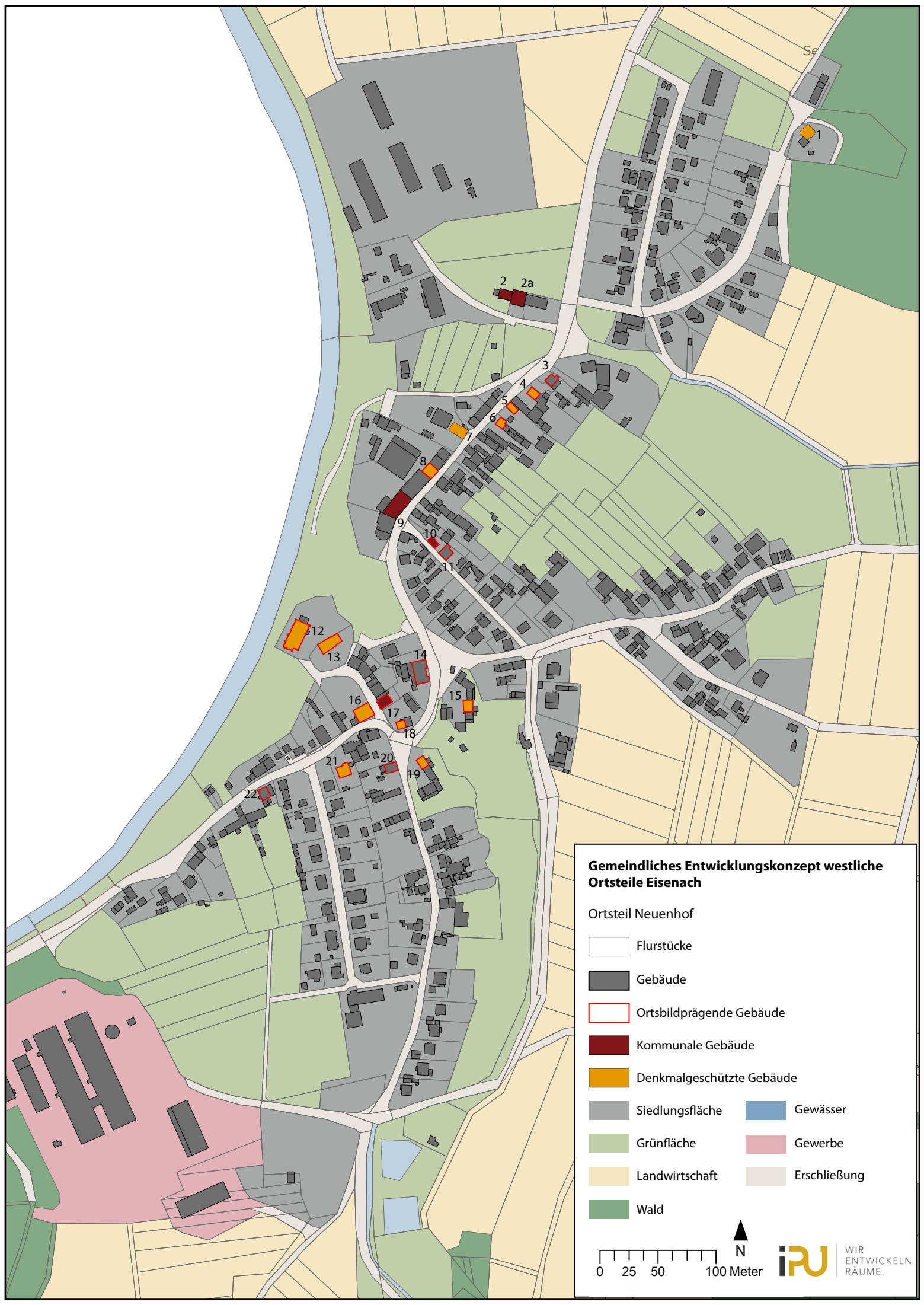




**Gemeindliches Entwicklungskonzept
westliche Ortsteile Eisenach Ortsteil Wartha**

	Flurstücke		Erschließung		Siedlung
	Gebäude		Gewässer		Grünfläche
	Ortsbildprägende Gebäude				
	Kommunale Gebäude				
	Denkmalgeschützte Gebäude				





Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach












- Ortsteil Neuenhof
- Flurstücke
 - Gebäude
 - Ortsbildprägende Gebäude
 - Kommunale Gebäude
 - Denkmalschutz Gebäude
 - Siedlungsfläche
 - Gewässer
 - Grünfläche
 - Gewerbe
 - Landwirtschaft
 - Erschließung
 - Wald

N
 0 25 50 100 Meter

WIR ENTWICKELN RÄUME.

Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

Ortsteil Hörschel

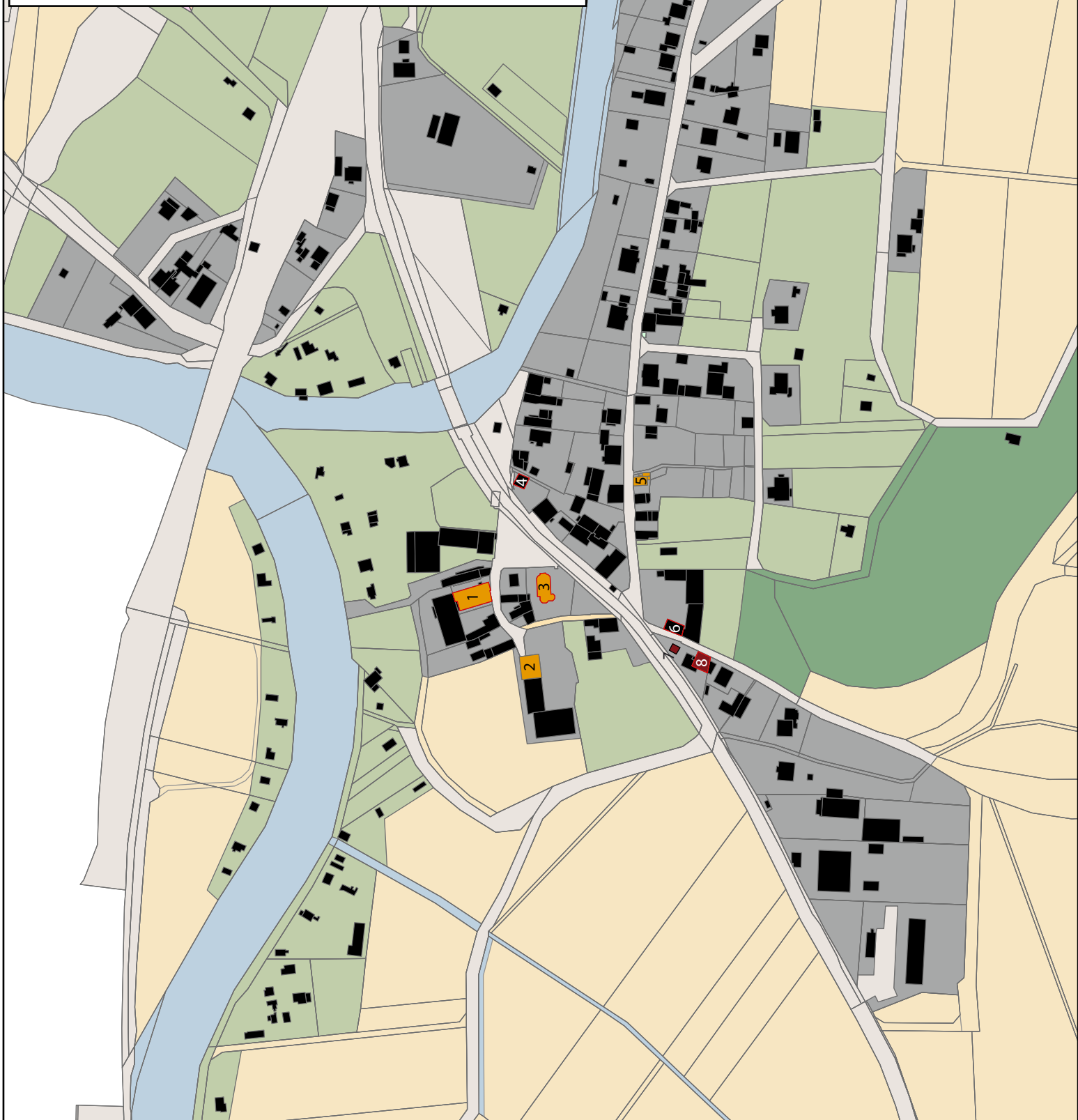
- | | | | |
|---|--------------------------|---|---------------------------|
|  | Flurstücke |  | Gewässer |
|  | Gebäude |  | Erschließung |
|  | Ortsbildprägende Gebäude |  | Denkmalgeschützte Gebäude |
|  | Kommunale Gebäude |  | Grünfläche |
|  | Wald |  | Siedlungsfläche |
|  | Landwirtschaft | | |











WIR
ENTWICKELN
RAUME.





IRU





0 25 50 100 m











Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
1	Lauchröder Straße 12	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniiert	Wohnnutzung		
2	Lauchröder Straße 16	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniiert	öffentliche Nutzung		
3	Lauchröder Straße	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniiert	öffentliche Nutzung	Kirche	
4	Lauchröder Straße 10	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniiert	Wohnnutzung		





Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
5	Lauchröder Straße 8	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
6	Lauchröder Straße	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Nebengebäude	Schmiede	
7	Lauchröder Straße 5	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
8	Lauchröder Straße 3a	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		





Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
9	Lauchröder Straße 3	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung		
10	Lauchröder Straße 1	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
11	Schrödersgasse 1	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
12	Kentelsgasse 1a	kommunales Gebäude	vor 1945	saniert	öffentliche Nutzung		





Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
1	Unterstraße 6	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung		
2	Unterstraße 12	Denkmal	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung		
3	Rennsteigstraße	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	öffentliche Nutzung	Kirche	
4	Rennsteigstraße 3	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung	Leerstand	





Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
5	Mühlstraße	Denkmal	vor 1945	ruinös	Wohnnutzung	Leerstand	
6	Mühlstraße 2	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Stall- und Wirtschaftsgebäude		
7	Rennsteigstraße 9	kommunales Gebäude	vor 1945	saniert	öffentliche Nutzung		
8	Rennsteigstraße 9	kommunales, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	öffentliche Nutzung		





Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
1	Felsenkellerweg 18	Denkmal	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
2	Auf dem Ufer 4	kommunales Gebäude	ab 1945	optische Mängel	Öffentliche Nutzung		
2a	Auf dem Ufer 6	kommunales Gebäude	ab 1945	saniert	Öffentliche Nutzung	Feuerwehr	
3	Hörscheler Straße 5	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung		





Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
4	Hörscheler Straße 9	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung		
5	Hörscheler Straße 11	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
6	Hörscheler Straße 13	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
7	Hörscheler Straße 6	Denkmal	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung		





Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
8	Hörscheler Straße 8	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung und Stallgebäude		
9	Hörscheler Straße 12	kommunales Gebäude	vor 1945	optische Mängel	öffentliche Nutzung	Fledermauskeller, als FFH-Objekt geschützt	
10	Gartenstraße 1	kommunales Gebäude, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	öffentliche Nutzung		
11	Gartenstraße 3	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		





Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
12	Schulplan 8	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung	Schloss	
13	Schulplan	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Öffentliche Nutzung	Kirche	
14	Hörscheler Straße 18	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung, gewerbliche Nutzung		
15	Hörscheler Straße 45	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		

Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
16	Schulplan 1	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
17	Schulplan 2	kommunales Gebäude, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	öffentliche Nutzung	Dorfgemeinschaftshaus	
18	Hörscheler Straße 20	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
19	Waldstraße 1	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		



Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
20	Waldstraße 4	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
21	Warthaer Straße 3	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung	Leerstand	
22	Warthaer Straße 7	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
23	An der Schule 17	kommunales Gebäude	ab 1945	optische Mängel	Öffentliche Nutzung	Leerstand, alte Schule, Veräußerung erfolgt, Abriss geplant - Fläche für Kindergartenneubau vorgesehen	

Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
1	Dorfstraße 5	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
2	Dorfstraße 7	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
3	Dorfstraße 6	kommunales, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung/ öffentliche Nutzung	kommunale Mietwohnung, Feuerwehr	
4	Unterdorf 2	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		

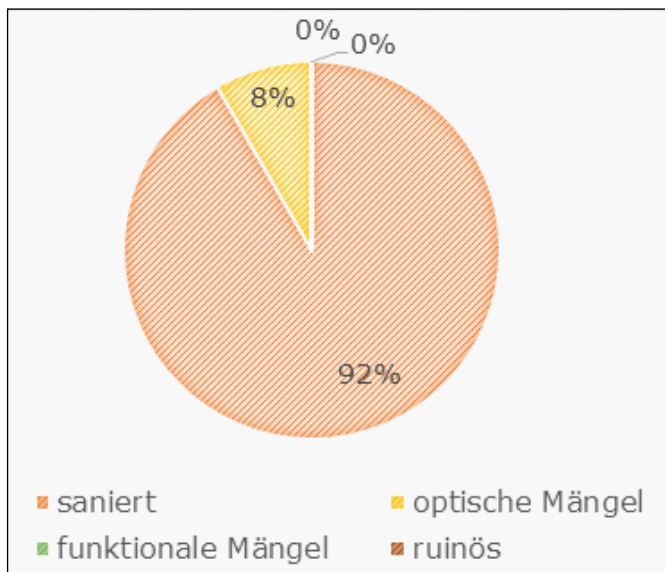
Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
5	Unterdorf 4	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
6	Unterdorf	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	öffentliche Nutzung	Kirche	
7	Unterdorf 6	ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	optische Mängel	Wohnnutzung		
8	Unterdorf 8	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		

Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
9	Unterdorf 5	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
10	Dorfstraße 9	Denkmal	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
11	Dorfstraße 11	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		
12	Dorfstraße 15	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniert	Wohnnutzung		

Bewertung des Gebäudebestands **Wartha**
Kommunale Gebäude | Ortsbildprägende Gebäude | Denkmale

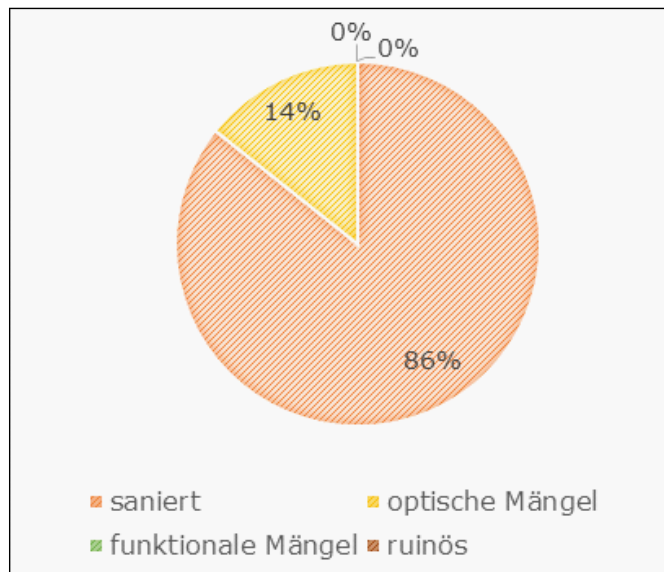
Nummer	Adresse	Zuordnung	Baualter	Zustand	Nutzung	Erläuterung	Foto
13	Dorfstraße 19	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniiert	Wohnnutzung		
14	Dorfstraße 14	Denkmal, ortsbildprägendes Gebäude	vor 1945	saniiert	Wohnnutzung		

Schlussfolgerungen Görlingen (n=12)



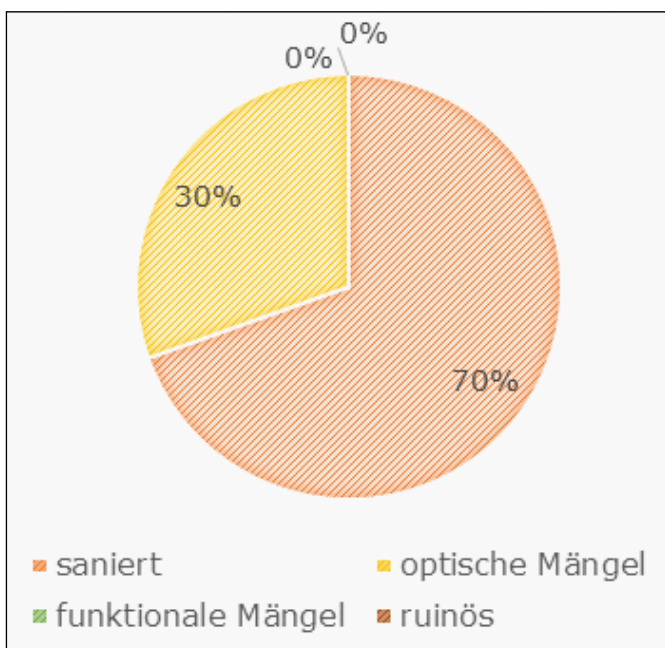
Tab.21.: Gebäudezustände im Ortskern Görlingen

Schlussfolgerungen Wartha (n=14)



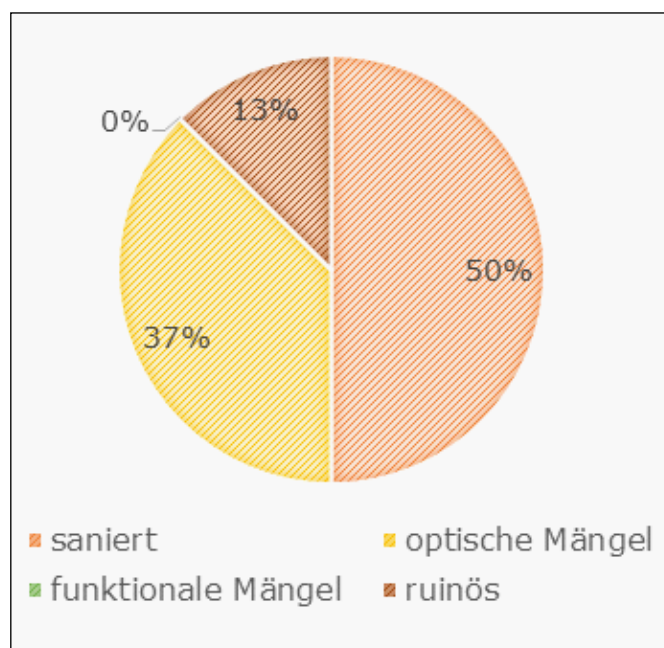
Tab.22.: Gebäudezustände im Ortskern Wartha

Schlussfolgerungen Neuenhof (n=23)



Tab.23.: Gebäudezustände im Ortskern Neuenhof

Schlussfolgerungen Hörschel (n=8)



Tab.24.: Gebäudezustände im Ortskern Hörschel

4.4 Potentiale der dörflichen Innenentwicklung

Das Thema der Innenentwicklung ist ein Grundsatz der städtebaulichen Entwicklung und die Zielstellung der Reduzierung der Flächenneuausweisung ist auf allen Ebenen der räumlichen Entwicklung und besonders im Baugesetzbuch als „...Maßnahmen der Innenentwicklung...“ festgehalten (§§ 1 Abs. 5 BauGB). Derzeitige strukturelle Veränderungen, wie die Abwanderung und Überalterung der Bevölkerung oder der fehlende Nachwuchs führen dazu, dass ländliche Regionen ein Überangebot an Wohnraum besitzen. In der Folge entstehen leerstehende Gebäude und durch beispielsweise fehlende Instandsetzungen droht ein Verfall der Baukultur im Dorfkern. Weitere Bauflächenneuausweisungen verstärken diesen negativen Effekt zunehmend, da das Überangebot an Wohnraum weiter steigt. Maßnahmen zur Nutzung von Entwicklungspotentialen im Innenbereich besitzen daher oberste Priorität. An erster Stelle erfolgt die Erhebung von Innenentwicklungspotentialen. Hierbei werden die Problemlagen offensichtlich und die Grundlagen zur Entwicklung passender Strategien aufgestellt.

Für das Gemeindeentwicklungskonzept wurden Einwohnermeldedaten der Stadt Eisenach ausgewertet. Betrachtet wurden die Gebäude ohne gemeldete Personen oder Haushalte mit Personen über 65 Jahren. Des Weiteren werden in den Karten Baulücken dargestellt, welche durch eine Luftbildauswertung ermittelt wurden. Die Daten wurden im Juli 2017 erhoben. Innenentwicklungspotentiale finden sich auch außerhalb des historischen Ortskerns, jedoch immer im Innenbereich nach § 34 BauGB.

Abgrenzung Innenentwicklung

- Innenbereiche nach §34 BauGB
- Bebauungsplangebiete

Innenentwicklungspotentiale

- Leerstand = Wohngebäude in dem keine Personen gemeldet sind und keine Nutzung bzw. keine relevante Teilnutzung haben
- Drohender Leerstand = Wohngebäude in dem Personen über 65 Jahre gemeldet sind und deren zukünftige Nutzung kurz bis mittelfristig (ca. nächste 10 -20 Jahre) nicht gesichert ist (z.B. ungeklärte Nachfolge)
- Baulücke = Grundstücke, die ungenutzt und unbebaut sind und nach Bauleitplanung für eine Bebauung vorgesehen (Baurecht nach B-Plan oder § 34 BauGB) oder aufgrund seiner Lage (Außenbereich im Innenbereich) geeignet ist. Geringfügig bebaute Grundstücke (Schuppen, Gartenhaus, Garage) sind aufgrund ihres vorhandenen Flächenpotentials ebenfalls als Baulücken beschrieben. Innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils können auch größere unbebaute Flächen als Baulücken festgehalten werden, insofern eine Bebauung sinnvoll erscheint.

In den westlichen Ortsteilen Eisenachs konnten alle drei Kategorien erhoben werden. Baulücken sind in allen Orten vorwiegend außerhalb des historischen Ortskerns vorhanden. Besonders Göringen hat im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Nr. 1 Gö“ diverse Bauplätze verfügbar. Die Leerstandsquoten in den Ortsteilen bemessen sich an der Gesamtanzahl der vorhandenen Wohngebäude. Mit 3,4% in Wartha, 7% in Göringen, 7% in Neuenhof und 8,3% in Hörschel ist die Anzahl leerstehender Gebäude eher gering. Problematisch ist hingegen die Häufung der Leerstände im historischen Ortskern, wodurch das Ortsbild negativ beeinflusst wird und der Eindruck von Vernachlässigung entsteht. Positiv hingegen ist, dass in den Ortsteilen kaum verfallende Immobilien vorhanden sind.

Zukünftig ist davon auszugehen, dass die Leerstände und drohenden Leerstände zunehmen werden, wie auch anhand der Wohnungsmarktprognose zu erkennen ist. Die Häufung der drohenden Leerstände innerhalb des Altortes im

Hinblick auf künftige Entwicklungen unterstreicht zugleich die beschriebene Problematik von negativen Auswirkungen auf das Ortsbild. Zur Abmilderung dieser Negativerscheinungen müssen angepasste Strategien entwickelt werden.

Verstetigung, Aktivierung der Eigentümer

Die Erhebung und Kartierung der Innenentwicklungspotentiale ist eine wichtige Basis für die nachhaltige Siedlungsentwicklung der Konzeptorte. Einen grundlegenden Schritt für die Orte stellt die Eigentümeransprache dar. Ziel ist es herauszufinden, welche Absichten die jeweiligen Eigentümer mit ihren Immobilien haben, ob sie verkaufsbereit sind, ihr Grundstück weiter bebauen wollen, Unterstützung durch die Stadt benötigen oder ob eine Eigennutzung in Betracht gezogen wird. Hierbei bietet es sich an mit regionalen Akteuren zu kooperieren, wie zum Beispiel mit der KAG Werra-Wartburgregion und der aktuellen Aufstellung einer Siedlungsentwicklungsstrategie.

Altort-Abgrenzung

Der Altort stellt den historisch gewachsenen Ortskern bis zum Jahr 1930 dar. In der Förderung wird dieser Bereich primär betrachtet. Hier sollen die Maßnahmen vorwiegend konzentriert und die prägende städtebauliche Struktur erhalten werden. Auch außerhalb des abgegrenzten Bereiches sowie für private Bauherren sind darüber hinaus Förderungen möglich. Letztendlich hat die Konzentration von Maßnahmen im historischen Ortskern Vorrang.

	Wartha	Göringen	Neuenhof	Hörschel
Baulücken	1	7 (teilweise Grundstückszusammenlegungen nötig)	3	1
Leerstände	0	2 (Bestand Wohngebäude 57)	10 (Bestand Wohngebäude 156) +1 Schulgebäude	7 (Bestand Wohngebäude 72)
Drohende Leerstände	5 (Bestand Wohngebäude 29)	3 (Bestand Wohngebäude 57)	24 (Bestand Wohngebäude 156)	12 (Bestand Wohngebäude 72)

Tab.25.: Innenentwicklungspotentiale, Quelle: Ortsteile

4.5 Wohnraumbedarfsprognose

Die Berechnung des Wohnraumbedarfs ist ein hilfreiches Werkzeug den zukünftig notwendigen Wohnflächenbedarf für Planungen in der Kommune abzuleiten und begründen zu können. Wohnraumbedarfszahlen können zudem den ermittelten Innenentwicklungspotenzialen gegenübergestellt werden. Es handelt sich um eine rechnerische Ermittlung der Wohnraumbedarfe, die die zahlenmäßige Nachfrage im Bereich Wohnraum ermittelt. Darüber hinaus müssen hier auch qualitative Einschätzungen zu Nachfragetypen bedacht werden. Für die Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen gibt es Nachfrage nach Wohnraum vor allem für junge Familien in Form von Bauplätzen und Bestandsgebäuden im Ortskern zum Eigenheimbau bzw. zur Sanierung. Diese Nachfrage kann, wie die Erhebung der Innenentwicklungspotenziale nachweist, im bereits bestehenden Siedlungsgefüge gedeckt werden. Weiterhin besteht Bedarf an altersgerechten Wohnungen, die es Senioren ermöglichen, im Alter in ihrem Heimatort zu verbleiben, auch wenn ihre derzeitigen Häuser nicht mehr bedarfsgerecht sind.

Grundlage für die rechnerische Ermittlung des Wohnraumbedarfs waren die frei zugänglichen Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik. Im Wesentlichen wurden die folgenden drei Schritte durchgeführt:

Schritt 1: Bedarf an Wohneinheiten aus der Bevölkerungsentwicklung (Äußerer Bedarf)

Umrechnung der Veränderung der absoluten Einwohnerzahlen aus der Prognose mit den kommunenspezifischen Belegungsdichten (EW/WE) auf die daraus resultierende Veränderung der Nachfrage nach Wohneinheiten.

Schritt 2: Bedarf an Wohneinheiten aus Auflockerungsbedarf (Innerer Bedarf)

Im zweiten Schritt erfolgt das Umrechnen des Auflockerungsfaktors anhand der spezifischen Belegungsdichte (Einwohner je Wohngebäude), woraus der Bedarf an zusätzlichen Wohneinheiten (WE) abgeleitet wird.

Schritt 3: Saldo des Wohneinheitenbedarfs und Flächenbedarfsermittlung

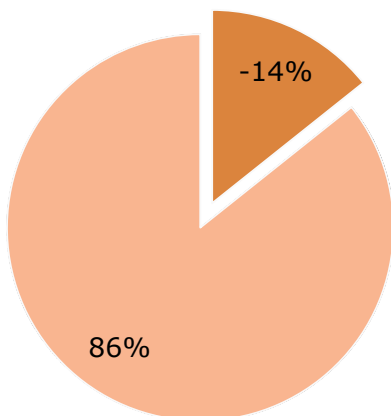
Im abschließenden Schritt wird das Saldo aus dem Bedarf an Wohneinheiten durch Bevölkerungsveränderung (Schritt 1) und dem Wohneinheitenbedarf aus dem Auflockerungsbedarf (Schritt 2) gebildet. Dieses wird dann umgerechnet auf den Flächenbedarf mit Hilfe der kommunenspezifisch bekannten statistischen Größe „Wohneinheiten je ha Gebäude- und Freifläche“ (WE/ha GF).

Für die Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen wurde angelehnt an Kennzahlen des Wartburgkreises bereits eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2035 prognostiziert. Tabelle 27 zeigt hierbei den Bedarf an Wohnungen bis zum Jahr 2035. Bei der Erhebung wurden der Bevölkerungsrückgang um -19,5% (WAK) und eine Auflockerung an Wohneinheiten herangezogen. Im Ergebnis entsteht ein negativer Bedarf von 49 Wohnungen.

Das Tortendiagramm zeigt die prozentuale Anzahl an nicht mehr benötigten Wohneinheiten sowie benötigten Wohneinheiten. Dabei können 14%, also rund 48 Wohnungen, an nicht mehr benötigten Wohnungen auf das Ortsbild negativ einwirken, insofern diese leerstehend sind.

Dennoch sind diese Zahlen dahingehend mit Abstand zu betrachten, dass eine Nachfrage nach Wohnraum aufgrund der Nähe zur Stadt Eisenach im Vorfeld nicht auszuschließen ist. Steigende Mietpreise und perspektivisch begrenzte Wohnbauflächen im Stadtkern machen die westlichen

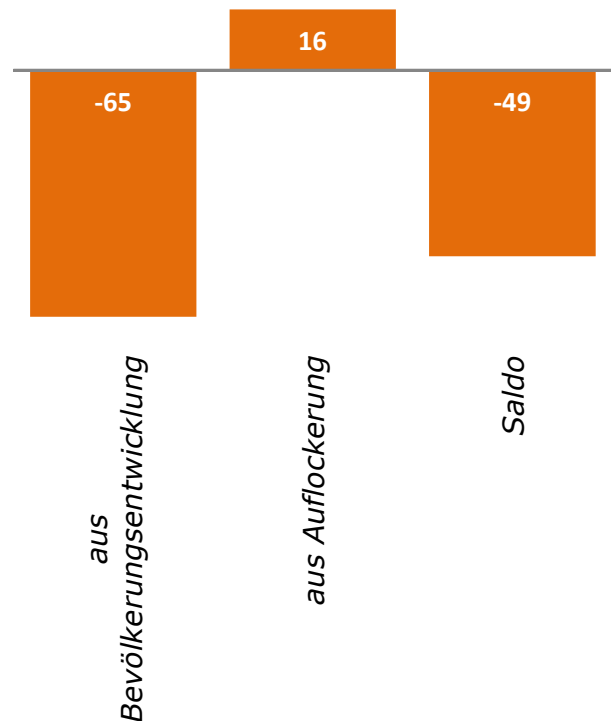
Wohneinheitensituation im Jahr 2035
Wohnungsbestand = 340 (Stand 2011, Quelle: Zensus)



- nicht mehr benötigte Wohneinheiten
- benötigte Wohneinheiten

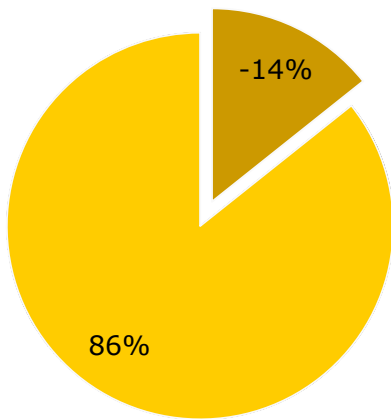
Tab.26.: Wohneinheitensituation 2035 Neuenhof-Hörschel

Ortsteile für die Wohnstandortsuche interessant. Hinzukommend bieten die dörflichen Regionen Qualitäten wie landschaftliche Idylle, Naherholung und gepflegte Ortsbilder. Bereits vorhandenes Innenentwicklungspotential sollte hierbei besondere Betrachtung in der Vermarktung erhalten.



Tab.27.: Wohnraumbedarfsprognose 2035 Neuenhof-Hörschel

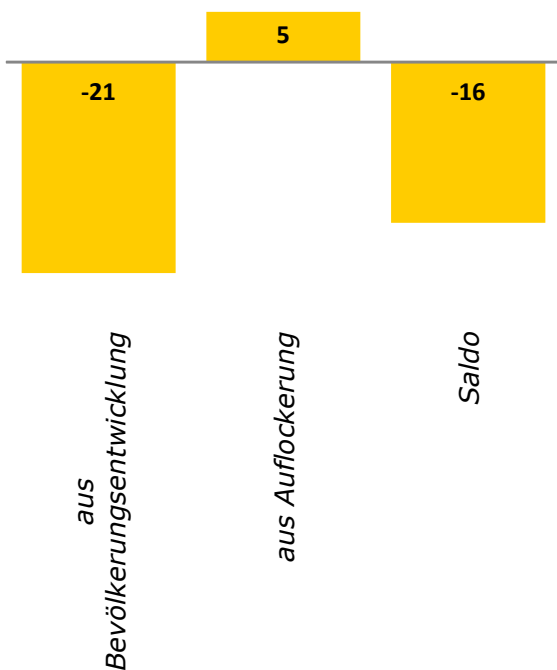
Wohneinheitensituation im Jahr 2035
Wohnungsbestand = 112
(Stand 2011, Quelle: Zensus)



- nicht mehr benötigte Wohneinheiten
- benötigte Wohneinheiten

Tab.28.: Wohneinheitensituation 2035 Wartha-Görlingen

Wie auch in Neuenhof-Hörschel ist die Wohnraumbedarfsprognose für Wartha-Görlingen mit einem negativen Saldo von -16 an nicht mehr benötigten Wohnungen gekennzeichnet. Dennoch gelten die gleichen Bedingungen an die Entwicklung von Wohnbauflächen. Zukünftig ist die Innenentwicklung für die Ortsteile als oberste Priorität bestimmt.



Tab.29.: Wohnraumbedarfsprognose 2035 Wartha-Görlingen

Planerische Konsequenz

Bereits mehrfach wurde die gut erhaltene Baukultur als Qualität der westlichen Ortsteile erwähnt. Dabei sind vereinzelte Innenentwicklungspotentiale, wie Baulücken und Leerstände eine gute Chance, um die vorhandene Baustruktur durch Lückenschlüsse oder Nachnutzungen beizubehalten. Durch finanzielle Unterstützung sowie einer Sensibilisierung der Bewohner in Informationsveranstaltungen für diese Qualitäten können Anreize geschaffen werden, die Baukultur aufrecht zu erhalten. Eine Ausweisung neuer Wohnbauflächen ist für die westlichen Ortsteile daher keine zukünftige Option, um Zuzügler zu gewinnen.

5.0 Bewertung der Bestandsaufnahme



5.1 SWOT - Analysen

Nachdem die Bestandssituation erhoben wurde, erfolgt dessen Bewertung im Hinblick auf zukünftig zu erwartende Entwicklungen. Anschließend werden Handlungsfelder erarbeitet, die grundlegend für die zielorientierte Projektentwicklung sind. Für die Bestandsbewertung werden die Aussagen der Schule der Dorferneuerung berücksichtigt, fachlich bewertet und ergänzt. Erstere Bewertungen beziehen sich auf gegenwärtige

Rahmenbedingungen und stellen die Stärken und Schwächen der Gemeinde dar. Daran anschließend folgen die Chancen und Risiken, wobei eine Bewertung in Anbetracht der zukünftigen Entwicklung stattfindet. Externe und interne Faktoren, die bei dieser Bewertung herangezogen werden, sind zum Beispiel Trends wie der demografische Wandel, wirtschaftliche Entwicklungen oder sich ändernde Lebensstile.

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Stärken

- + Seit 2010 positiver Saldo der Fort- und Zuzüge (+405)
- + Seit 2010 Anstieg der Geburtenzahlen

Schwächen

- Rückläufige Bevölkerungsentwicklung seit 2000
- Prognose der Bevölkerungsentwicklung negativ
- Anteil älterer Personen eindeutig über dem der jüngeren Bevölkerung
- Anstieg der Bevölkerung über 65 Jahren
- Insgesamt negatives Geborenen- und Gestorbenensaldo
- Fehlende Barrierefreiheit

Chancen






- Zuwanderung als mögliche Stabilisierung der Bevölkerungszahlen
- Anpassung an den demografischen Wandel im Bereich Barrierefreiheit

Risiken

- Bevölkerungsrückgang verursacht „Spiraleffekt“, da weniger Nachfrage -> weniger Angebot -> weniger Lebensqualität -> Wegzug
- Weiterer Bevölkerungsrückgang und Wegzug wirkt sich negativ auf die Lebensqualität aus

Daseinsvorsorge und technische Infrastruktur



Stärken

-  Alle Ortsteile profitieren von Autobahnnähe
-  Sehr gute Verkehrsanbindung des Ortsteils Hörschel über Zugverkehr
-  Gesicherte Versorgung mit Trinkwasser, Energie und Gas
-  Pro Ortsteil ein Dorfgemeinschaftshaus vorhanden
-  Kindergarten in Neuenhof



Schwächen

-  Lärm durch Autobahn & Bahntrasse beeinträchtigt die Lebensqualität der Bewohner
-  Nahversorgung und medizinische Versorgung in Eisenach konzentriert
-  Breitbandverbindung mit schlechter Anschlussqualität
-  Fehlende Betreuungs- und Pflegeangebote für Senioren oder Kranke
-  Fehlende Vernetzung und Befestigung von Wegeinfrastrukturen sowohl innerörtlich als auch zwischen den Ortsteilen
-  Erneuerbare Energien nicht vorhanden
-  Überwiegend fehlender Abwasseranschluss an kommunale Kläranlage
-  Mobile Pflegedienste mit hohen Kosten aufgrund Wegepauschale

Chancen




-  Angebote alternativer Lösungen zur Sicherung von Nahversorgung und Mobilität erproben
-  Verbesserung der techn. Infrastruktur als Anreiz für Zuzügler (i.V.m. landschaftlicher Idylle und Nähe zur Stadt)

Risiken





-  Durch fehlende Nachfrage an öffentlichen Verkehrsmitteln: Rückgang des ÖPNV-Angebots
-  Ausstehende Modernisierung von Abwasser- und Breitbandinfrastruktur hält potentielle Zuzügler fern

Dorfgemeinschaft



Stärken

-  Aktives Vereinsleben und regelmäßige Veranstaltungen
-  Eigeninitiative der Bewohner
-  Bewohner identifizieren sich mit ihrer Region



Schwächen

-  Zusammenarbeit & Terminabsprache der Vereine kaum vorhanden
-  Nachwuchsproblem innerhalb der Vereine
-  kaum kulturelle Angebote
-  fehlende Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Chancen

-  Einbindung Zugezogener und weiterer, wenig engagierter Gruppen in Vereinsleben
-  Erweiterung der Freizeitangebote durch ortsübergreifende Vereinsarbeit
Nachbarschaftshilfe als Reaktion auf Überalterung der Bevölkerung -> gegenseitige Hilfeleistungen

Risiken

-  Überforderung der Aktiven und Engagierten -> Rückzug aus dem bürgerschaftlichem Engagement
-  Rückgang des Vereinsbestandes aufgrund fehlendem Nachwuchs und Überalterung

Wirtschaftsstruktur und Tourismus

Stärken

- + Nähe zu Eisenach und Entwicklungskorridor A4
- + Attraktives Angebot an Wasserwander- und Wanderwegen entlang Werra und Rennsteig (Potential Aktiv- und Naturtourismus)
- + Überregional bedeutsame (Rad-) Wegeverbindungen: Werratalradweg, Rennsteig-Radwegs, Herkules-Wartburg-Radwanderweg
- + Region als Vorbehaltsgebiet für Tourismus und Erholung Thüringer Wald und Werraue (LEP 2025)
- + Insgesamt neun Beherbergungsmöglichkeiten in den Ortsteilen
- + Nähe zu bedeutenden Kulturbestandorten Wartburg, Burg Creuzburg, Brandenburg Gerstungen

Schwächen

- Fehlender Anschluss an regionalen Rad- und Wanderwegen
- Wasser- und Bachläufe sind z.T. stark bewachsen und der Durchfluss behindert
- Fehlende Beschilderung von Rad-, Wasserwander- und Wanderwegen
- Kaum Arbeitsplätze vor Ort (24 Betriebe, ca. 40 Beschäftigte)
- Aufgrund geringer Arbeitsplätze hohe Auspendlerzahl
- Schlechter Zustand und geringe Anzahl der Bootsanlegestellen

Chancen

- Stärkung der Wirtschaft durch touristisches Potential -> Ortsteile werden attraktiv für Zuzügler, aufgrund erhöhter Lebensqualität
- Modernisierung touristischer Infrastruktur durch gestärkten Wirtschaftszweig
- Entwicklung des Rennsteigwanderhauses in Hinblick auf dauerhafte, wirtschaftlich sinnvolle touristische Nutzung

Risiken

- Erweiterung des Tourismusangebots führt zu Übernutzung und Überformung
- Rückgang der Bevölkerung und damit einhergehend schrumpfender Lebensqualität führt zum Verlust von Kaufkraft -> Rückgang von Gewerbe -> Erhöhung Leerstand/ Brachen

Ortsbild und Siedlungsstruktur

Stärken

- + Schloss & Park Neuenhof als Attraktion
- + Überwiegend sehr gut erhaltene Baustruktur
- + Viele ortsbildprägende und denkmalgeschützte Gebäude in den Ortskernen

Schwächen

- Zustände von Straßen und Plätzen teilweise sehr schlecht
- Ortseingangssituationen
- Leerstände in den Innenorten
- Städtische Pflege von Grünflächen nicht ausreichend
- Fehlen bedarfsangepasster Wohnformen für mobilitätseingeschränkte Personen

Chancen

- Innenentwicklung der Ausweisung neuer Bauflächen vorziehen
- Leerstand macht Wohneigentum erschwinglich – Anreiz für Zuzügler
- Nutzerspezifische Ausrichtung von Wohnraum
- Intakte Siedlungsstrukturen als Grundlage für nachhaltige Siedlungsentwicklung

Risiken

- Zunehmender Leerstand und sanierungsbedürftige Gebäude beeinflussen das Ortsbild zunehmend negativ
- Durch Überalterung der Bevölkerung und Abwanderung erhöhen sich Leerstände
- Wohnungsbestand nicht den veränderten Ansprüchen angepasst, z.B. Barrierefreiheit
- Negative Wahrnehmung der Ortsteile durch ungepflegte öffentliche Räume und Gebäude hält Zuzügler fern
- Denkmalschutz als Hürde bei Sanierungen für Private

Gemeindeökologie

Stärken

- + Werratal, Grünes Band und Thüringer Wald als landschaftlich prägende Merkmale der Ortsteile
- + Nähe zur Natur begünstigt gesundes Wohnumfeld, weniger Schadstoffbelastungen als innerstädtisch
- + Vorranggebiet landwirtschaftlicher Bodennutzung (Südlich Wartha/ Göringen, Östlich Neuenhof)
- + Erholung aufgrund Nähe zur Natur für Bewohner
- + Schutzstatus der Landschaft in RPO und LEP festgehalten

Schwächen

- Nachfrage nach Eigentum erhöht den Bedarf an Bauflächen -> Landschaftsbild wird beeinträchtigt
- Einschnitte in das Landschaftsbild (z.B. aufgrund Autobahn- und Bahntrasse) überformen die Kulturlandschaft
- Parkteich Neuenhof, Teiche im Grund Neuenhof und Hochwasserrückhaltebecken Göringen in defizitärem Zustand

Chancen

- Landschaftsbild und naturräumliche Lage pflegen und schützen
- Sanfte Vermarktung der Kulturlandschaft als Attraktion für Tourismus

Risiken

- Vermarktung der Landschaftsidylle führt zu Übernutzung und Überformung durch Tourismus
- Hochwassergefahr der Werra gleichzeitig als Bedrohung der Siedlungsbereiche

5.2 Beschreibung der Potentiale und Hemmnisse

Wie die Bestandsaufnahme bestätigt, sind die Ortsteile Neuenhof-Hörschel und Wartha-Görlingen vielfältige und attraktive Dörfer. Sie weisen regionspezifische Baukultur, eine traditionsreiche Vereinsstruktur und ein prägendes Landschaftsbild als bedeutende Stärken auf. Demgegenüber stehen Herausforderungen, die die Stärken in ihrer Existenz bedrohen und bereits gegenwärtige Handlungsbedürfnisse erkenntlich machen. In erster Linie stellt der Demografische Wandel eine der größten Aufgaben dar. Finanzielle Engpässe im kommunalen Haushalt schränken den Handlungsspielraum weiter ein. So ist es möglich, dass sich heutige Potentiale aufgrund von fehlenden Initiativen in zukünftige Hemmnisse entwickeln können. Zum Beispiel erschweren besondere Auflagen und fehlende finanzielle Mittel den Erhalt und die Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz. Allgemein ist die gebaute Umwelt, die das Bild der Dörfer ausmacht, von Trägheit und Inflexibilität geprägt, sodass aktuelle Herausforderungen beim Bauen und Wohnen besondere Achtsamkeit und Kreativität erfordern, um die Prämisse der Dorffinnenentwicklung umzusetzen.

Die aktive Dorfgemeinschaft hat eine tragende Rolle und muss die Interessen der Dorfregion weiterhin verfolgen und interkommunal kommunizieren. Bereits heute bestehen gute soziale Verbindungen zwischen den Ortsteilen, die zukünftig von zentraler Bedeutung sein werden.

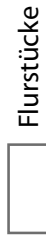
Das Potential des Tourismus ist in Betracht wirtschaftlicher Entwicklung und der Gestaltung von Freizeitaktivitäten ein reizender Multiplikator. Demgegenüber stehen jedoch Beeinträchtigungen und Überformungen der Landschaftsidylle durch zunehmende Besucherzahlen und -attraktionen. Der behutsame Umgang mit den wertvollen Naturgütern ist hierbei entscheidend, um diese Naherholungsqualitäten aufrechtzuerhalten.

Folgende Karten stellen bauliche und strukturelle Mängel und Defizite dar.

Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

Hemmnisse

Ortsteil Göringen



Flurstücke



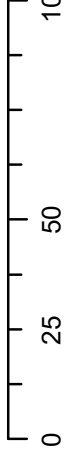
Gebäude



Strukturelle Mängel



IRU | WIR
ENTWICKELN
RÄUME.

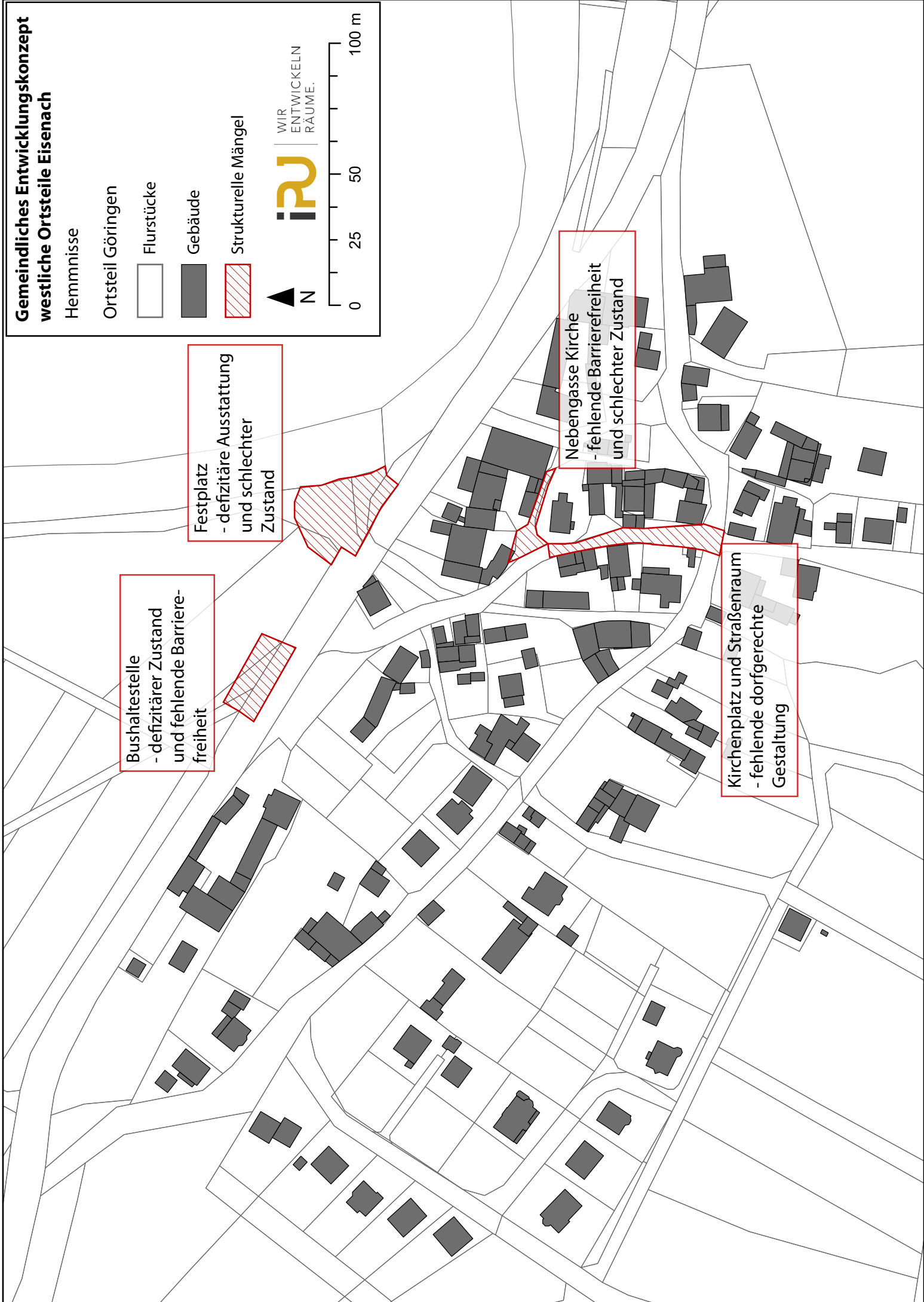


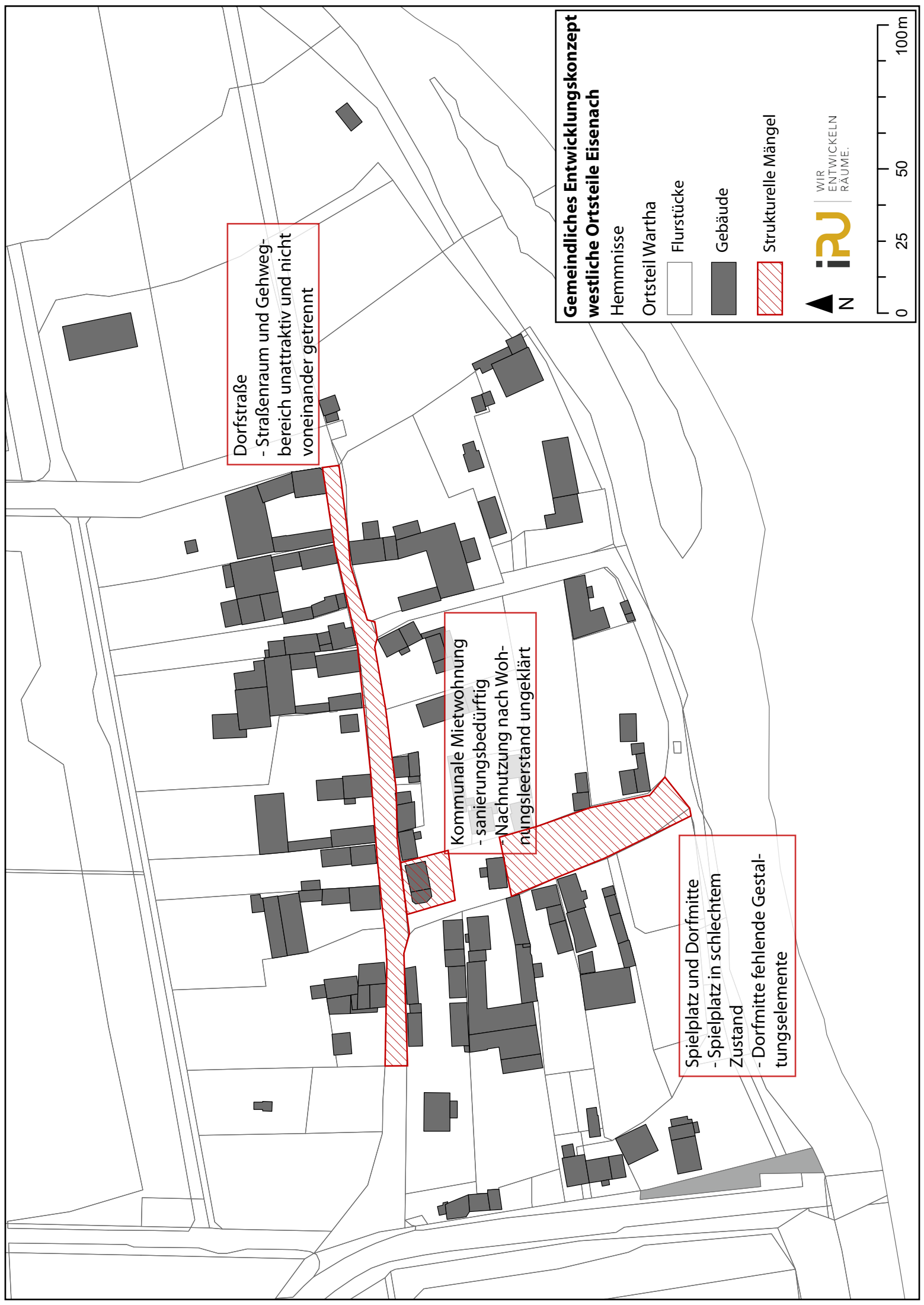
Bushaltestelle
- defizitärer Zustand
und fehlende Barriere-
freiheit

Festplatz
- defizitäre Ausstattung
und schlechter
Zustand

Nebengasse Kirche
- fehlende Barrierefreiheit
und schlechter Zustand

Kirchenplatz und Straßenraum
- fehlende dorfgerichte
Gestaltung







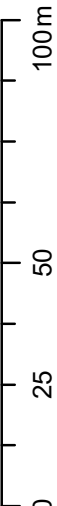
Dorfstraße
 - Straßenraum und Gehwegbereich unattraktiv und nicht voneinander getrennt

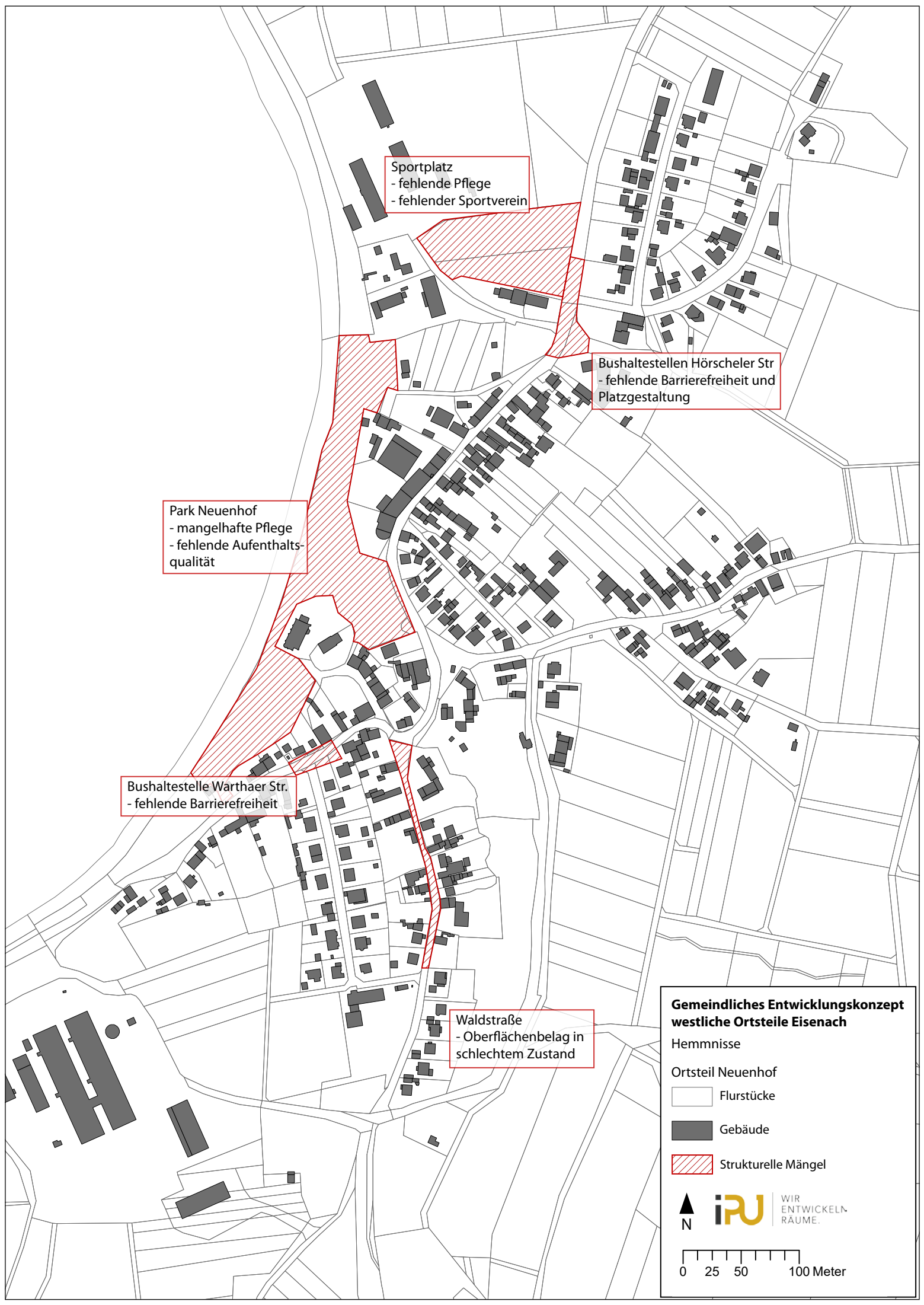
Kommunale Mietwohnung
 - Sanierungsbedürftig
 - Nachnutzung nach Wohnungsleerstand ungeklärt

Spielplatz und Dorfmitte
 - Spielplatz in schlechtem Zustand
 - Dorfmitte fehlende Gestaltungselemente

**Gemeindliches Entwicklungskonzept
 westliche Ortsteile Eisenach**

- Hemmnisse**
- Ortsteil Wartha
 - Flurstücke
 - Gebäude
 - Strukturelle Mängel

 N
 **iRU**
 WIR ENTWICKELN RÄUME.




Sportplatz
- fehlende Pflege
- fehlender Sportverein

Bushaltestellen Hörscheler Str
- fehlende Barrierefreiheit und
Platzgestaltung

Park Neuenhof
- mangelhafte Pflege
- fehlende Aufenthalts-
qualität

Bushaltestelle Warthaer Str.
- fehlende Barrierefreiheit

Waldstraße
- Oberflächenbelag in
schlechtem Zustand

**Gemeindliches Entwicklungskonzept
westliche Ortsteile Eisenach**

Hemmnisse

Ortsteil Neuenhof

- Flurstücke
- Gebäude
- Strukturelle Mängel

N **iPU** WIR ENTWICKELN RÄUME.

0 25 50 100 Meter

Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

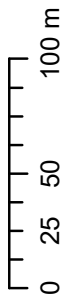
Hemmnisse

Ortsteil Hörschel

Flurstücke

Gebäude

Strukturelle Mängel



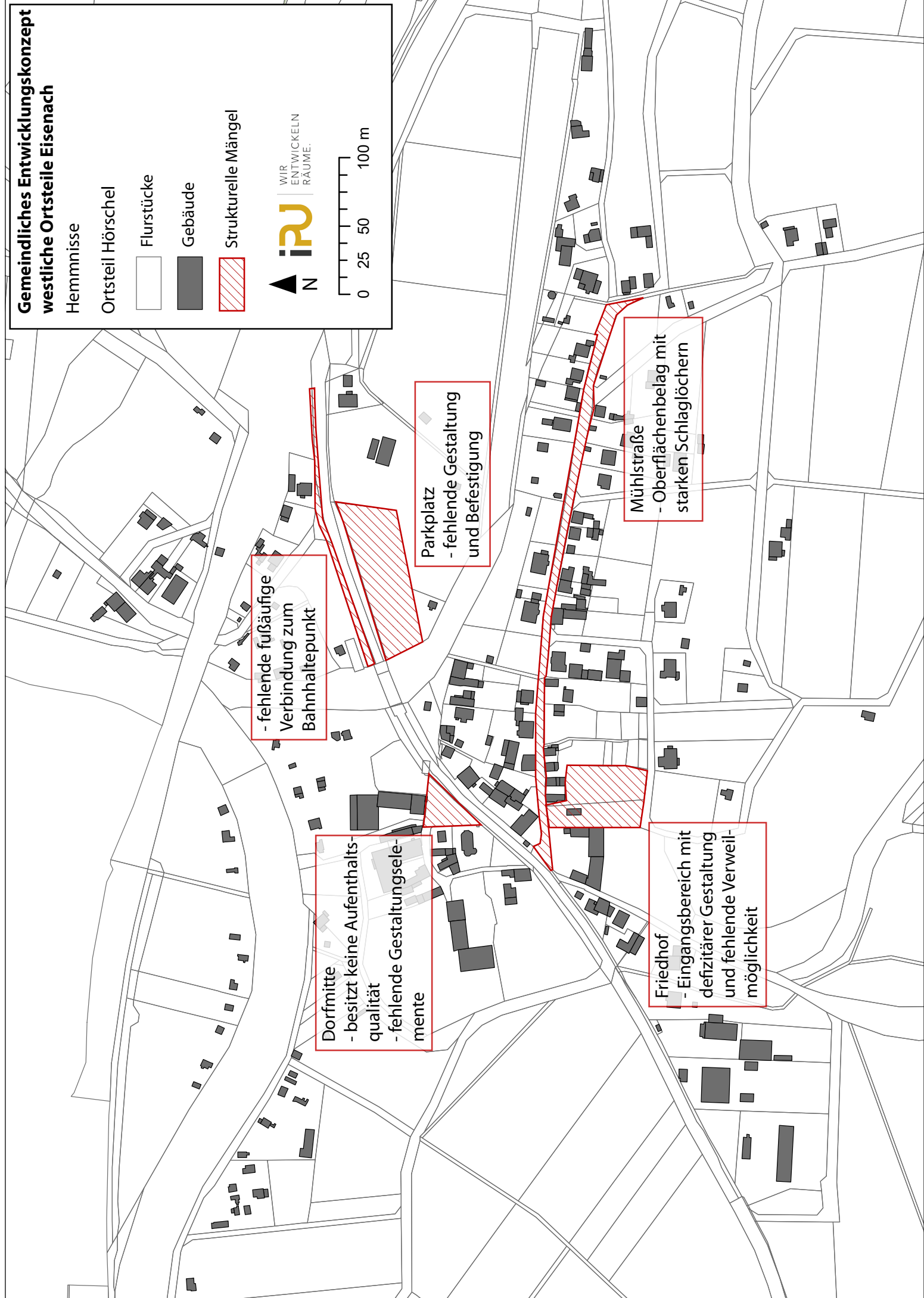
- fehlende fußäufige
Verbindung zum
Bahnhaltapunkt

Parkplatz
- fehlende Gestaltung
und Befestigung

Mühlstraße
- Oberflächenbelag mit
starken Schlaglöchern

Dorfmitte
- besitzt keine Aufenthalts-
qualität
- fehlende Gestaltungsele-
mente

Friedhof
- Eingangsbereich mit
defizitärer Gestaltung
und fehlende Verweil-
möglichkeit



6.0 Entwicklungsstrategie



6.1 Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Im Anschluss an die SWOT-Analyse und der Aufstellung der einzelnen Handlungsfelder folgt nun die Strategiebildung. Die Strategie stellt den roten Faden der zukünftigen Entwicklung der westlichen Ortsteile Eisenachs dar. Grundlegend zu berücksichtigen ist die Tatsache, dass den ländlichen Räumen in Thüringen verschiedene Herausforderungen entgegenstehen. Die Abwanderung von Bevölkerung in nahegelegene Städte, sinkende Geburtenraten und die Alterung der Bevölkerung führen zu veränderten Anforderungen im ländlichen Raum. Hinzu kommen Folgeerscheinungen, wie die Abnahme von Gewerbebetrieben aufgrund fehlender, nachrückender Arbeitnehmer oder der Verfall der Ortskerne durch fehlende Investitionsmittel der Kommunen. Je nach Region und Lage treten diese Erscheinungen unterschiedlich auf und können durch ortsspezifische Potentiale abgemildert werden.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, werden den analysierten Handlungsfeldern für die Ortsteile Göringen, Hörschel, Neuenhof und Wartha konkrete Zielstellungen vorangestellt. Diese Ziele stecken den Rahmen ab, in dem die Maßnahmen und Projekte entwickelt werden und sich übergreifend miteinander verbinden lassen. Je nach zeitlicher Ausrichtung der Maßnahmen kann die Wirkung nach Abschluss zielgerichtet evaluiert werden.

Handlungsfeld technische und soziale Infrastruktur



> *Die westlichen Ortsteile Eisenach sind angebunden und mit Alltagsgütern versorgt*

Dieses Handlungsfeld richtet sich konkret auf die Sicherung von infrastrukturellen Versorgungseinrichtungen aus. Strukturelle Veränderungen im Zuge des demografischen Wandels als auch fehlendes Investitionsvolumen der Kommune eröffnen dringenden Handlungsbedarf, um auf zukünftige Risiken vorbereitet zu sein. Entscheidend ist es, innovative Projekte zu entwickeln, die die Problembereiche Grundversorgung, Mobilität und Wegeinfrastruktur ansprechen.

Handlungsfeld Natur & Tourismus



> *Die westlichen Ortsteile Eisenach überzeugen durch Naturnähe und touristischen Facettenreichtum*

Die naturräumliche Lage der westlichen Ortsteile Eisenach begünstigt eine gute touristische Vermarktung und bietet darüber hinaus die Chance, sich durch die vielfältigen Möglichkeiten auf dem Tourismusmarkt gut zu positionieren. Ein ausgewogenes Maß an Gästezahlen macht es möglich, die Lebensqualität in den Ortsteilen zu erhöhen sowie vorhandene Beherbergungsmöglichkeiten nachhaltig aufrecht zu erhalten.

Entwicklungsziele

- Gestaltung von funktionstüchtigen und ortsgemäß gestalteten Straßen- und Platzinfrastrukturen innerhalb der Ortskerne und zwischen den Orten
- Ausbau und Verbindung bestehender Wander-, Wasserwander- und Radwegeinfrastrukturen
- Sicherstellen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Erneuerung von Infrastrukturen des öffentlichen Nahverkehrs
- Sicherstellung der Grundversorgung durch Schaffung alternativer Versorgungsmöglichkeiten
- Qualifizierung der Breitbandversorgung und Abwasserentsorgung

Entwicklungsziele

- Entwicklung eines interessanten Fremdenverkehrsstandortes mit vielfältigen Angeboten
- Schutz und Pflege der Kulturlandschaft
- Einbindung in bestehende Tourismusnetzwerke und Erhöhung der touristischen Wertschöpfung

Handlungsfeld Dorfgemeinschaft



> *Die westlichen Ortsteile Eisenach treten als engagierte und verbundene Dorfgemeinschaft auf*

Aktives Vereinsleben, eine verankerte Identifikation mit der Region und die Eigeninitiative der Bewohner sind eine gute Grundlage, um eine funktionierende Dorfgemeinschaft zukunftsfähig aufrecht zu erhalten. Die Ortsteile Göringen, Hörschel, Neuenhof und Wartha zeigen diese Eigenschaften überwiegend auf. Doch auch in diesem Bereich gibt es Hürden zu überwinden, die in erster Linie auf organisatorische Aspekte ausgerichtet sind. Es gilt daher Projekte zu entwickeln, die die Ortsteile näher zusammenbringen und das Gemeindeleben aufrechterhalten und stärken.

Entwicklungsziele

- Verbesserung ortsübergreifender Vereinszusammenarbeit und Organisation ortsteilübergreifender Veranstaltungen
- Unterstützung und Wertschätzung ehrenamtlich engagierter Bürger und nachbarschaftlicher Hilfeleistungen
- Schaffung und Qualifizierung von Orten des Zusammenkommens und der Freizeitgestaltung
- Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls aller Ortsteile als eine Region

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung und Wohnen



> *Die westlichen Ortsteile Eisenach haben ein gepflegtes Siedlungsbild und bieten Wohnraum mit Lebensqualität*

Übergreifendes Merkmal der Ortsteile ist die gut erhaltene Baukultur, welche die Gesamtwahrnehmung der Ortsbilder positiv prägt. Ausstehende Pflege und Investitionen in den öffentlichen Raum oder teilweise privaten Gebäudebestand haben sich mit der Zeit jedoch angestaut und verursachen unterschiedliche Mängel. Auch im Hinblick auf die bereits genannten gesellschaftlich-strukturellen Veränderungen wird Handlungsbedarf dringend erforderlich. Dieses Handlungsfeld ist auf die vorhandenen Potentiale im Innenbereich sowie die Unterstützung privater Bauherren ausgerichtet und berücksichtigt zudem die Anpassung an alternative Wohnformen bei der Projektaufstellung.

Entwicklungsziele

- Bereitstellung nachfrageangepasster Wohnformen für verschiedene Alters- und Lebensstilgruppen
- Erhalt und Gestaltung der Ortsmitten und Ortseingänge als identitätsstiftende Räume
- Sanierung und Bestandspflege ortsbildprägender Bausubstanz und kommunaler Immobilien
- Unterstützung privater Gebäudebesitzer beim Erhalt von Bestandsgebäuden
- Konzentration der Siedlungsentwicklung auf Innenbereichsflächen

6.2 Leitbild

Die zuvor formulierten Ziele werden in einem visionär ausgerichteten Leitbild gebündelt. Es drückt in Kurzform aus, welche langfristigen Entwicklungen die Ortsteile anstreben. Für die Ortsteile Göringen, Hörschel, Neuenhof und Wartha lautet das Leitbild:

Idyllisch – Zentrennah – Vernetzt

Idyllisch

Die westlichen Ortsteile von Eisenach stehen durch ihre Lagegunst in idyllischer, gepflegter landschaftlicher Umgebung hervor. Für die Bewohner der Ortsteile bringt dies identitätsstiftende Lebensqualität mit sich. Für Besucher der Region hingegen eröffnen sich zugleich attraktive und abwechslungsreiche touristische Angebote in der ästhetischen Landschaft des Werratal.

Zentrennah

Eine sehr gute überregionale Anbindung und die Nähe zur Stadt Eisenach sowie anderer Nachbarorte mit wichtigen Versorgungsfunktionen sind weiterhin sehr entscheidend für die Nahversorgung der vier Ortsteile. Alternative Versorgungslösungen, vor allem in den Bereichen medizinische Versorgung und Mobilität, können das Problem der Grundversorgung in Teilen kompensieren.

Vernetzt

Alle Ortsteile dieses Konzeptes sind durch einen starken Zusammenhalt geprägt und zudem Vereinsübergreifend sehr gut verknüpft. Die Organisation und Kooperation der Ortsteile hat sich wesentlich verbessert. Hierbei spielt auch die gute Kooperation mit der Stadt Eisenach eine tragende Rolle, welche für die Bewältigung gemeinsamer Aufgaben eine wichtige Funktion besitzt.

7.0 Projekte der westlichen Ortsteile Eisenach



7.1 Projektübersicht

Nachdem zuvor das Leitbild und die Ziele der zukünftigen Entwicklung zugrunde gelegt wurden, erfolgt in der Projektentwicklung die schrittweise Umwandlung theoretischer Grundlagen in praktische Tätigkeiten. Durch die intensive Beteiligung im Gemeindeentwicklungsbeirat konnten Projektideen zusammengetragen und gemeinsam vertieft werden. Auch in diesem Schritt wurden weitere Handlungserfordernisse offensichtlich und nachgetragen, wodurch erneut die Bedeutung der Beteiligung hervorgehoben werden kann. Die Projektideen wurden entsprechend der Ziele und Handlungsfelder der Entwicklungsstrategie abgestimmt.

Aufgrund der unterschiedlichen Verortung der Projekte wurden diese in regional, lokal mit regionaler Wirkung und lokal unterteilt. Regionale Projekte erzielen eine Wirkung für das gesamte Konzeptgebiet und sind darüber hinaus wichtig für die zukünftige Entwicklung der Dorfregion. Sie lassen sich nicht nur auf einen Standort beschränken. Lokale Projekte mit regionaler Wirkung sind in einem der vier Dörfer verortet, haben jedoch eine Bedeutung für alle betrachteten Ortsteile. Letztere, lokale Projekte sind hingegen nur innerhalb des jeweiligen Ortes von Bedeutung.

Eine besondere Stellung besitzen die Leitprojekte (Projekt 1 und 2), welche vom Gemeindeentwicklungsbeirat als Vorrang-Projekte hervorgehoben wurden. Projekt 1 lautet „Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze“ und betrifft alle vier Konzeptorte. Die Umsetzung des Projektes besitzt eine hohe Strahlkraft und stellt durch eine aufeinander abgestimmte Gestaltung ein verbindendes Element der Dorfregion dar. Das Thema der Verbindung aller Ortsteile wird zudem im Leitprojekt 2 wieder aufgegriffen, indem eine durchgehende Wegeverbindung von Hörschel bis Göringen geschaffen wird. Weiterer Bestandteil ist zudem die Qualifizierung des Wander- und Radwegenetzes.

Startprojekte stellen jene Projekte oder Teilprojekte dar, die aufgrund einer einfachen Handhabung



schnell realisiert werden können und somit einen Auftakt signalisieren. Eine schnelle Umsetzung ist zudem für den weiteren Verlauf von langwierigen Umsetzungsphasen ein motivierender Beginn für alle Beteiligten. Auf den Folgeseiten werden Startprojekte in dieser Darstellung markiert:




Startprojekt

In den folgenden Projektblättern werden nähere Beschreibungen, Wirkung, das Handlungsfeld, beteiligte Akteure, ein etwaiger Realisierungszeitraum, eine Kostenschätzung und die jeweilige Förderkulisse dargestellt. Zudem werden vereinzelte Projekte durch Lagepläne dargestellt und verortet.

Nr.	Leitprojekte	Handlungsfeld
1	Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze	Siedlungsentwicklung und Wohnen Technische und soziale Infrastruktur Dorfgemeinschaft
2	Qualifizierung des Wander- und Radwegenetzes und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen	Natur und Tourismus Technische und soziale Infrastruktur Dorfgemeinschaft

Nr.	Regionale Projekte	Handlungsfeld
3	Prüfung und Planung alternativer Abwasserentsorgung	Technische und soziale Infrastruktur
4	Aufwertung bestehender und Schaffung zusätzlicher Bootsanlegegestellen	Natur und Tourismus
5	Innerörtliche Straßen- und Gehwegesanierung	Technische und soziale Infrastruktur
6	Rückbau von Schrottimmobilen und innerörtliche Bereitstellung von Bauland	Siedlungsentwicklung und Wohnen
7	Sanierung der Friedhofeingänge in Hörschel, Wartha und Göringen	Siedlungsentwicklung und Wohnen
8	Schaffung eines Internetauftritts mit Abstimmungsplattform 	Dorfgemeinschaft
9	Entwicklung einer Corporate Identity 	Dorfgemeinschaft
10	Etablierung alternativer Formen medizinischer Versorgung	Technische und soziale Infrastruktur
11	Ausbau der Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten auf alle Ortsteile 	Dorfgemeinschaft
12	Veranstaltungsreihe „Bauen und Sanieren im Bestand“ 	Siedlungsentwicklung und Wohnen
13	Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden für private Bauherren 	Siedlungsentwicklung und Wohnen
14	Herstellung der Erlebbarkeit innerörtlicher Stand- und Fließgewässer	Natur und Tourismus
15	Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen	Technische und soziale Infrastruktur
16	Etablierung alternativer Formen des ÖPNV	Technische und soziale Infrastruktur
17	Ausbau der Breitbandverbindung	Technische und soziale Infrastruktur

Nr.	Lokale Projekte mit regionaler Wirkung	Handlungsfeld
18	Regionales Bürger- und Vereinszentrum Neuenhof	Dorfgemeinschaft
19	Ausbau des Wanderparkplatzes in Hörschel	Natur und Tourismus
20	Aufwertung und Qualifizierung des Schlossparks in Neuenhof für Naherholung und Tourismus	Natur und Tourismus

Nr.	Lokale Projekte	Handlungsfeld
21	Barrierefreie Fußgängerbrücke Göringen	Technische und soziale Infrastruktur
22	Problemanalyse Verkehrsaufkommen neuer Kindergarten Neuenhof	Technische und soziale Infrastruktur
23	Sanierung Gedenkbrunnen am Schloss Neuenhof 	Siedlungsentwicklung und Wohnen

7.2 Leitprojekte

Projekt 1	Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Plätze in den Dörfern
Beschreibung	Die verschiedenen Dorfplätze in den Untersuchungsorten sind wichtige Treff- und Kommunikationspunkte der Dorfgemeinschaften. Hierbei sind Maßnahmen zur dorfgemäßen Sanierung und Gestaltung notwendig. Aufgrund der Differenzen zwischen den einzelnen Vorhaben werden diese folglich separat vertieft.
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Festplatz an der Werra in Göringen & Straßenbereich von der Kirche bis alte Schmiede • Dorfanger in Hörschel • Bus-Wartebereich in Neuenhof • Spielplatz und Dorfmitte in Wartha
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Ortsbildes • Verbesserung der Wohnumfeldqualität • Erhalt ortsbildprägender Dorfstrukturen
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung und Wohnen • Technische und soziale Infrastruktur • Dorfgemeinschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Ingenieurbüros • Bewohner
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Ab 2019
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Variieren je Ortsteil und Maßnahmen
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung • Regionalverbund Thüringer Wald e.V., Projektgruppe Basisinfrastruktur Rennsteig

Werra-Festplatz Göringen & Gestaltung Innenbereich Kirche - alte Schmiede

Werra-Festplatz

- Neuinstallation einer Grill- und Feuerstelle
- Errichtung von überdachten Sitzmöglichkeiten und Anbringen von Mülleimern
- Errichtung einer öffentlichen, biologischen Toilette
- Ausbau der Zuwegung und sichere Gestaltung einer Überquerung Lauchröder Straße
- Abgrenzung des Festplatzes
- Sanierung Abwasserkanal

Innenbereich Göringen

- Durchgehende Pflasterung der Straßen- und Seitenbereiche vom Vorplatz der Kirche bis zur alten Schmiede
- Die Straße ist für den Verkehr freigegeben und es fährt u.a. auch ein Linienbus hindurch. Folglich sollte hier auf eine lärmdämmende Pflasterung geachtet werden.

Geschätzte Kosten und Realisierung

Werra-Festplatz (siehe u.a. Kostenschätzung Projekt 4)

- Realisierung ab 2019
 - Rückbau und Sanierung Anlegestelle = 20.000 € (Erdbau, Befestigung, Anleger, Infotafel, Bootsböcke)
 - Kosten für eine Servicestation:
 (Modul 2): 95.200 €
 (Modul 3): 178.500 €
 - Kosten Neuinstallation Grillstelle 4.000 €
 - Kosten Umzäunung 3.000 €
 - Kosten für Abwasserkanal-Sanierung ca. 1.300 €
 - Kosten befestigter Wegeausbau 6.500 €
- Gesamtkosten (Modul 2) = 129.950 €

Innenbereich Göringen

- Realisierung 2019-2020
- Kosten Pflasterung des Innenbereichs 60.000€

Gesamtkosten Göringen = 204.425 €
(inkl. Planungskosten 15%)



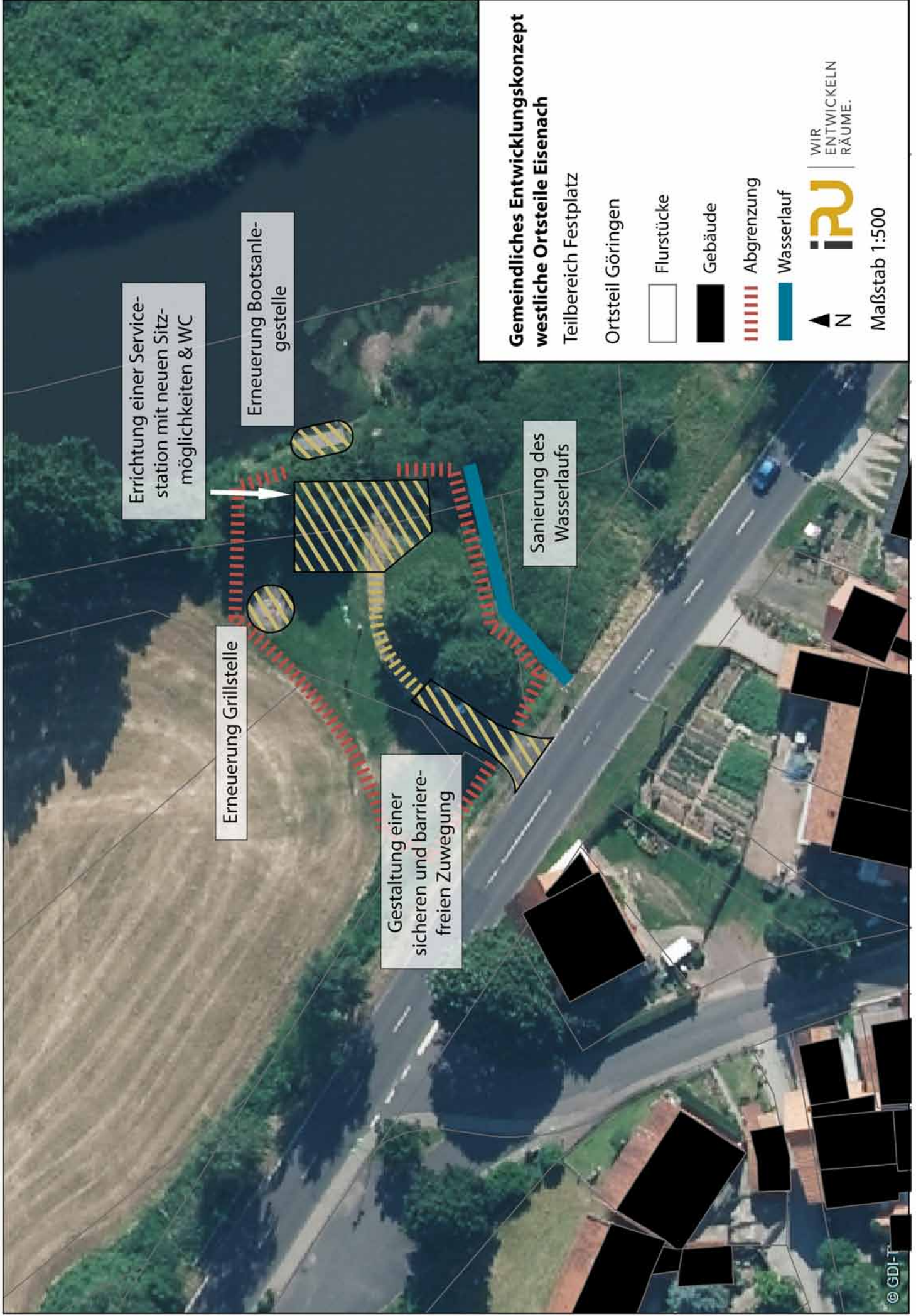
Abb.44.: Festplatz Göringen, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.45.: Lauchröder Straße - Innenbereich Göringen, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.46.: Straßenbereich vor der Kirche, Quelle: Eigene Aufnahme



Errichtung einer Service-
station mit neuen Sitz-
möglichkeiten & WC

Erneuerung Grillstelle

Erneuerung Boots-
gestelle

Gestaltung einer
sicheren und barriere-
freien Zuwegung

Sanierung des
Wasserlaufs

**Gemeindliches Entwicklungskonzept
westliche Ortsteile Eisenach**
Teilbereich Festplatz

Ortsteil Göringen

- Flurstücke
- Gebäude
- Abgrenzung
- Wasserlauf



Maßstab 1:500



**Gemeindliches Entwicklungskonzept
westliche Ortsteile Eisenach**

Teilbereich Lauchröder Straße,
Innenbereich

Ortsteil Göringen

Flurstücke

Gebäude



WIR
ENTWICKELN
RAUME.

Maßstab 1:500

Spielplatz und Dorfmitte in Wartha

Angrenzend an den Dorfanger in Wartha befindet sich der Spielplatz sowie weiter südlich der Promenadenweg entlang der Werra. Beide Bereiche sind in einem schlechten Zustand und beeinträchtigen das Ortsbild negativ. Folgende Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

- Erneuerung der Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten
- Aufwertung der Wegeverbindung auf dem Spielplatz durch Befestigung der Wege
- Aufwertung des Promenadenweges und Sicherung zukünftiger Pflege

Geschätzte Kosten

- Realisierung 2019 bis 2020
- Kosten Spielgeräte 8.000€
- Kosten Aufwertung Gehweg 3.750€
- Kosten Aufwertung Grünfläche 6.600€
- Kosten Aufwertung Promenadenweg 17.250€

Gesamtkosten Wartha = 40.940 € (inkl. Planungskosten 15%)



Abb.47.: Ungepflegter Spielplatz in Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.48.: Promenadenweg am Werra-Ufer, Quelle: Eigene Aufnahme



Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

Teilbereich Spielplatz und Dorfanger

Ortsteil Wartha

Flurstücke

Gebäude



WIR
ENTWICKELN
RÄUME.

Maßstab 1:500

Erneuerung der Spielgeräte und Wegeverbindungen

Promenadenweg aufwerten und Pflege zukünftig sichern

Dorfanger Neuenhof

An der Kreuzung der Straßen Auf dem Ufer und Hörscheler Straße in Neuenhof besteht eine ungenutzte und ungestaltete Platzsituation, die bei entsprechender Gestaltung zur Aufwertung der Innenbereiche und des Ortsbildes beiträgt. Vorhaben hierbei sind:

- Platzgestaltung durch Pflasterung
- Errichtung eines Gehweges entlang Hörscheler Straße
- Begrünung durch Pflanzbeete, um Aufenthaltsqualität zu erzeugen

Es ist zudem von Verkehrsplanern zu prüfen, ob eine Verlegung der Bushaltestelle in den Platzbereich erfolgen kann, um einerseits die Funktionalität der Platzfläche zu erhöhen und andererseits den Wartebereich der Bushaltestelle aufzuwerten.

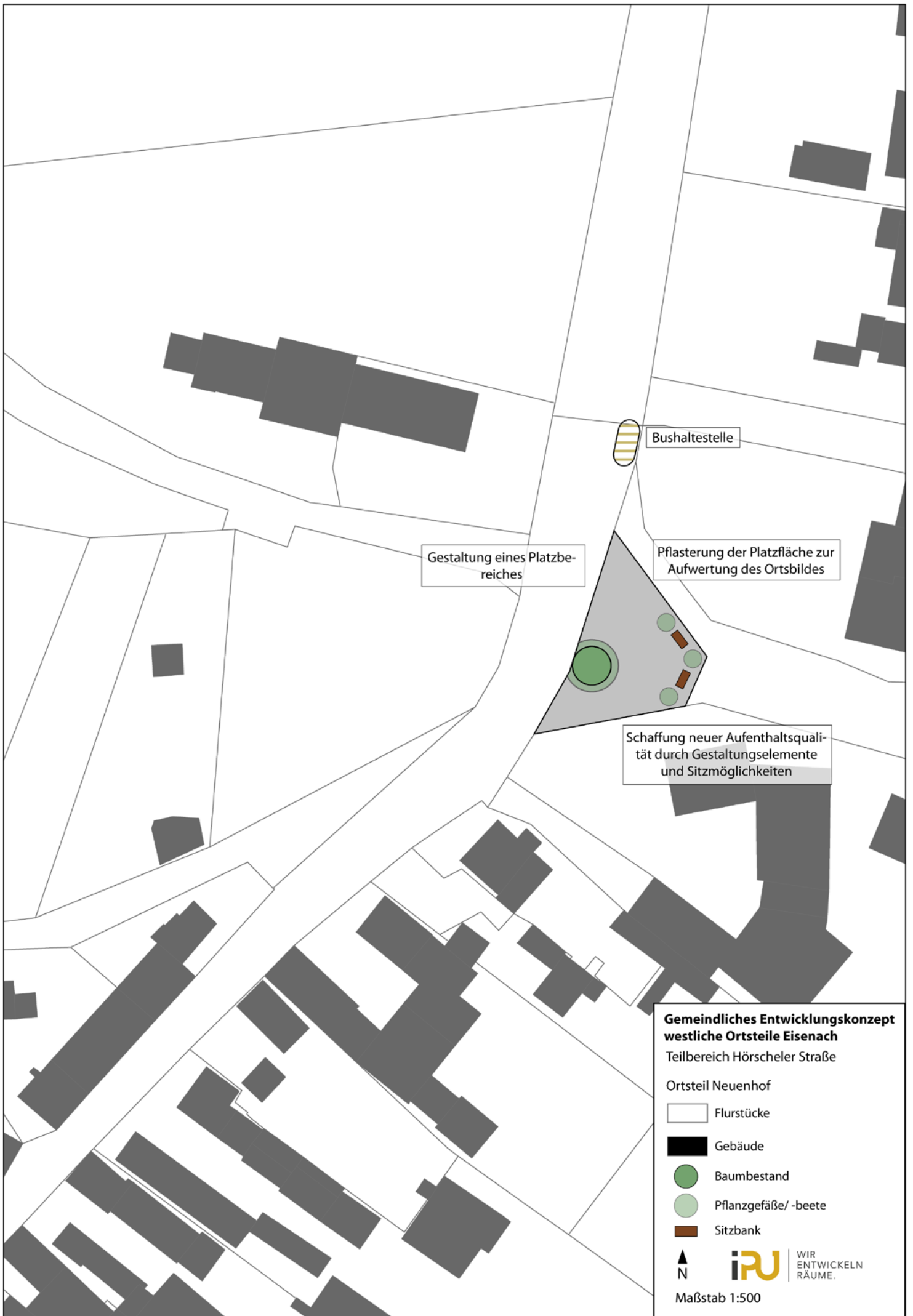


Abb.49.: Ungenutzte Platzfläche am Sportplatz, Quelle: Eigene Aufnahme

Geschätzte Kosten und Realisierung

- Realisierung 2019 bis 2020
- Kosten Bushaltestelle inkl. Wartehäuschen 20.000 bis 25.000€
- Kosten Rückbau alte Bushaltestelle 2.500 €
- Kosten Pflasterfläche 30.000 €
- Kosten Straßenbau 23.400 €

Gesamtkosten Neuenhof = 93.035 € (inkl. Planungskosten 15%)



Dorfanger Hörschel

Umfassende Gestaltung des Dorfangers in Hörschel und Aufwertung der Kirchengrünfläche. Zudem soll das Thema Rennsteig durch Sichtbeziehungen/ Wegeachsen gestärkt werden. Hierbei bietet sich eine gesonderte Pflasterung des Rennsteigweges an, der den Verlauf noch einmal betont. Zudem steigert die neue Begrünung durch Pflanzbeete die Aufenthaltsqualität auf dem Platz. Zu den Vorhaben gehören des Weiteren:

- Erneuerung und Ergänzung von Sitzmöglichkeiten
- Sanierung des Dorfbrunnens
- gesonderte Pflasterung des Rennsteigweges von der Platzfläche bis zum Rennsteigwanderhaus, zur thematischen Hervorhebung und Betonung des Rennsteigverlaufs
- Neugestaltung der Grünfläche der Kirche mit Pflanzbeeten als Gestaltungselemente
- Baumpflanzungen zur Straßenraumbildung der Rennsteigstraße
- begrünte Verschwenkungsinseln zur Verkehrsberuhigung im Innenbereich
- Schaffung von Fahrrad-Stellplätzen

Geschätzte Kosten und Realisierung

- Realisierung ab 2019
- Kosten für 2 Pflanzbeete und Sitzgelegenheiten 12.000€
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Aufplasterung auf Gehwegeniveau (Erhöhung) 4.800€
- Kosten Pflasterung Wegebervindung Rennsteig 10.000€
- Kosten für 4 Bäume 8.000€
- Kosten Sanierung Brunnen 12.000€
- Kosten für Umgestaltung Kirchgarten 78.000€

Gesamtkosten Hörschel = 143.520 € (inkl. Planungskosten 15%)



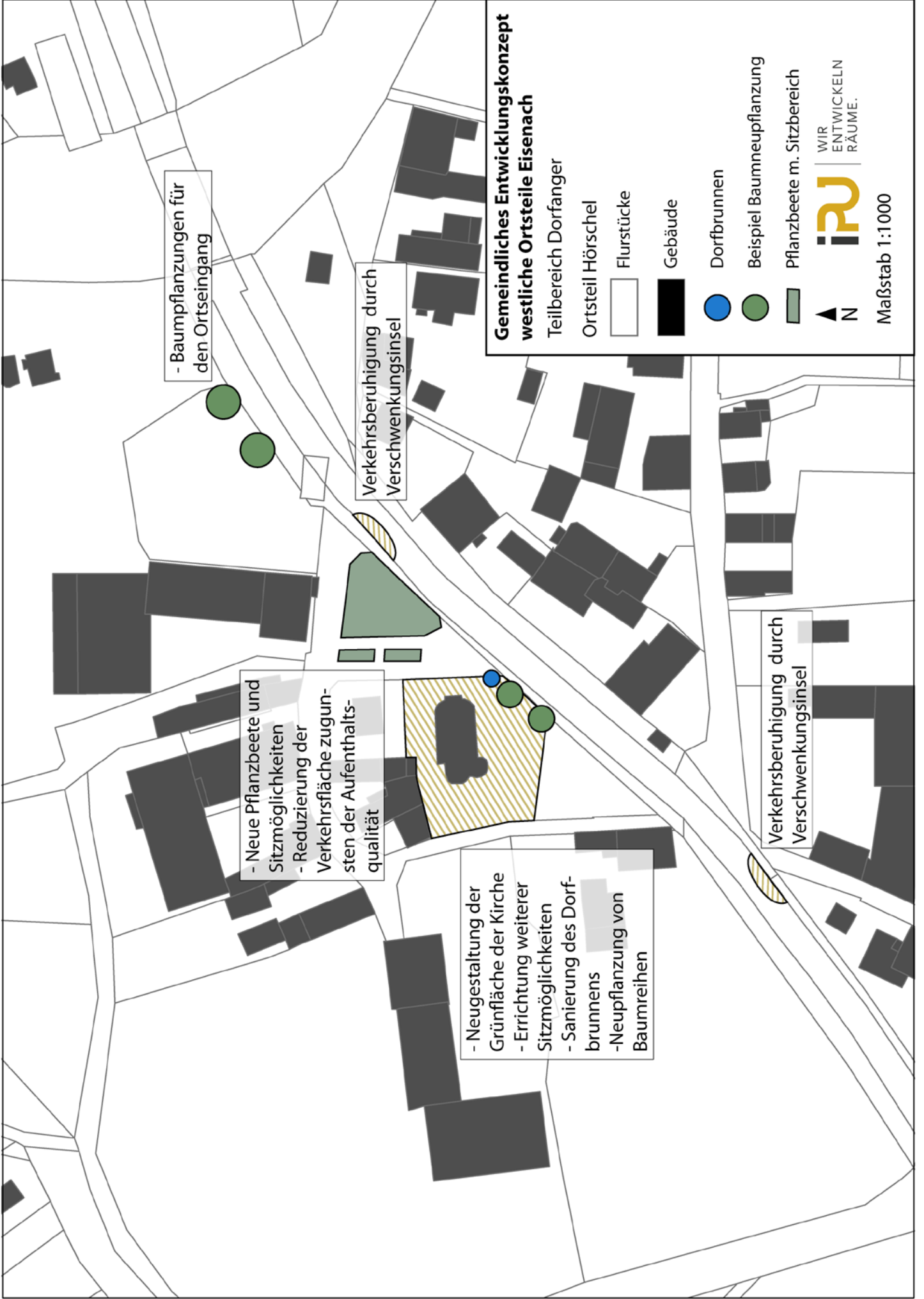
Abb.50.: Vorplatz der Kirche, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.51.: Tor zum Rennsteig, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.52.: Dorfbrunnen in Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme



- Baumpflanzungen für den Ortseingang

Verkehrsberuhigung durch Verschwenkungsinsel

- Neue Pflanzbeete und Sitzmöglichkeiten
- Reduzierung der Verkehrsfläche zugunsten der Aufenthaltsqualität

- Neugestaltung der Grünfläche der Kirche
- Errichtung weiterer Sitzmöglichkeiten
- Sanierung des Dorfbrunnens
- Neupflanzung von Baumreihen

Verkehrsberuhigung durch Verschwenkungsinsel

Gemeindliches Entwicklungskonzept westliche Ortsteile Eisenach

Teilbereich Dorfanger

Ortsteil Hörschel

Flurstücke

Gebäude

Dorfbrunnen

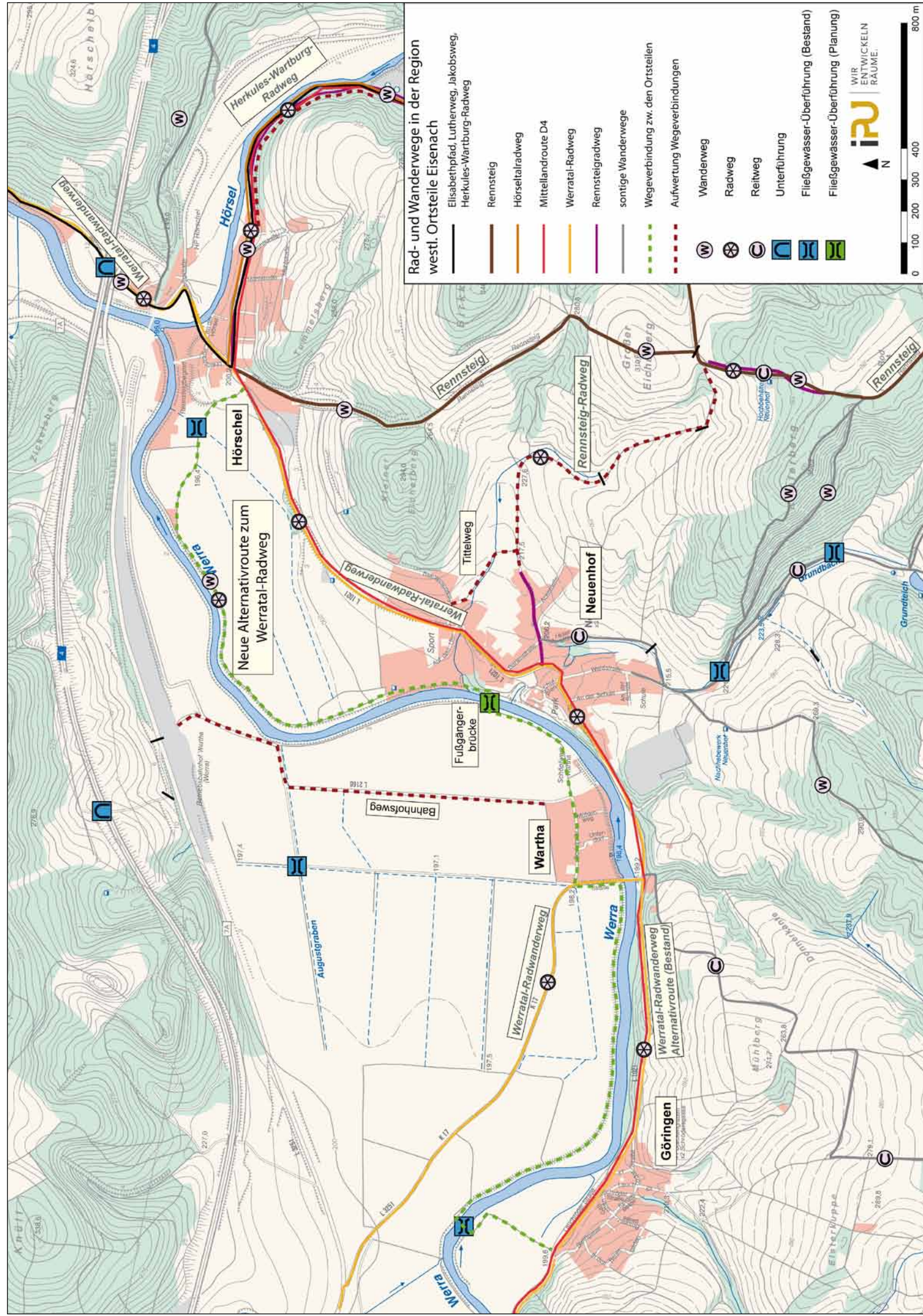
Beispiel Baumpflanzung

Pflanzbeete m. Sitzbereich



Maßstab 1:1000


Projekt 2	Qualifizierung des Wander- und Radwegenetzes und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen
Beschreibung	<p>Anfang der 90er Jahre wurden drei Rundwanderwege in Neuenhof und Hörschel konzipiert. Heute sind diese Wege nicht mehr bewanderbar. Darüber hinaus gibt es vor Ort verschiedene Rad- und Wanderwege, welche auch überregional von großer Bedeutung sind und andere Regionen anschließen. Einerseits sind die innerörtlichen Verbindungen zu diesen Wegenetzen nicht ausgebaut oder beschildert. Andererseits fehlt es diesen Wegenetzen an einer überörtlichen Verknüpfung, vor allem zwischen den westlichen Ortsteilen. Aufgabe ist es daher, ein beschildertes und zusammenhängendes Wegenetz herzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung auf Wiederherstellung der Rundwanderwege als touristische Angebote • Befestigung und Pflege der Wege • Beschilderung der Wege – Vermeidung von unübersichtlichem Schilderwald • Schaffung von Lückenschlüssen • Wegeverbindung Hörschel -> Park Neuenhof: Pflege und Aufwertung bestehender Wege (Karte) • Eisenacher Weg (Rennsteigradweg) ab Siedlungsbereich in schlechtem Zustand • Rastmöglichkeiten entlang der Radwegeverbindungen schaffen <p>Die einzige Wegeverbindung, die zwischen den Ortsteilen besteht, ist die Kreisstraße. Auf der Ebene des Individualverkehrs sind die OT demnach gut verbunden. Eine Verbindung der OT mit Rad- und Gehwegen ist nicht vorhanden. Die Schaffung einer solchen Wegeverbindung hat eine hohe Bedeutung für die Dorfgemeinschaft und ist auch für den Alltags-Radverkehr bedeutend. Hierbei gilt es zu prüfen, welche Wegestrecken dafür geeignet und attraktiver gelegen sind (nicht Kreisstraße). Darüber hinaus spielt der Werratal-Radweg und künftig möglicherweise auch die Euro-Velo Route eine Rolle für die Anbindung an regionale Radwege.</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Besucherzahlen durch Wander- und Radtourismus • Ggf. vereinzelt erhöhte Nachfrage nach Rastmöglichkeiten • Fußläufige Verbindungswege schaffen – Werrapfad? • Befestigte Radwegeverbindung – Potential Rad-Tourismus • Gewährleistung einer sicheren Wegeverbindung
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Natur und Tourismus • Technische und soziale Infrastruktur • Dorfgemeinschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus WAK • Infrastrukturgesellschaft Rennsteig • KAG Werra-Wartburgregion • Stadt Eisenach • Planungsbüros – Verkehrsplanung
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2021
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Kartierungen: ca. 2.000€ • Kosten Wegeverbindung (Ausbau als asphaltierter Radweg in ca. 4,6km Länge) 552.000€ • Kosten Werra-Überführung Neuenhof - Wartha ca. 200.000€ <p>Gesamtkosten Wegeverbindung = 867.100 € (inkl. Planungskosten 15%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosten Verbesserung bestehender Wege 143.750€ (inkl. Planungskosten 15%)
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung • Regionalverbund Thüringer Wald e.V., Projektgruppe Basisinfrastruktur Rennsteig




Rad- und Wanderwege in der Region westl. Ortsteile Eisenach

- Elisabethpfad, Lutherweg, Jakobsweg, Herkules-Wartburg-Radweg
- Rennsteig
- Hörseltalradweg
- Mittellandrouten D4
- Werratal-Radweg
- Rennsteigradweg
- sonstige Wanderwege
- Wegeverbindung zw. den Ortsteilen
- Aufwertung Wegeverbindungen
- Wanderweg
- Radweg
- Reitweg
- Unterführung
- Fließwasser-Überführung (Bestand)
- Fließwasser-Überführung (Planung)





 WIR ENTWICKELN RÄUME.

 N

0 100 200 300 400 800 m

Herkules-Wartburg-Radweg

Hörsel

Hörschel

Neue Alternativroute zum Werratal-Radweg

Werratal-Radwanderweg

Tittelweg

Fußgängerbrücke

Bahnst. Wartha

Wartha

Werratal-Radwanderweg

Werratal-Radwanderweg Alternativroute

Göringen

Rennsteig

Rennsteig-Radweg

Neuenhof

Rennsteig

Grundbach

Grundteich

Grundteich

Grundteich

Grundteich

Grundteich

Grundteich

Grundteich

Grundteich

Grundteich

Grundteich

Grundteich

7.3 Regionale Projekte

Projekt 3	Prüfung und Planung alternativer Abwasserentsorgung
Beschreibung	<p>Im Bereich der Abwasserentsorgung gibt es in der Region große Defizite. Während der Großteil der Haushalte in Hörschel an die städtische Abwasserentsorgung angebunden ist, haben alle weiteren Haushalte der westlichen Ortsteile Eisenachs jedoch keinen kommunalen Abwasseranschluss und besitzen örtliche Kleinkläranlagen. Für Zuzügler stellt diese Problematik einen finanziellen Mehraufwand dar, der die Wohnortwahl negativ beeinflusst. Für die Zukunft sollen hier alternative Lösungen gefunden werden, bspw:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile an eine Kläranlage anzuschließen (Leitungen verlegen) • Pro Ortsteil einen Anschluss ermöglichen (Containerlösung) <p>Um diese komplexe Fragestellung anzugehen, bedarf es einer Prüfung des Sachverhaltes durch ein Fachplanungsbüro. Dieses kann prüfen, welche Lösung für welchen Ortsteil bzw. für die gesamte Region möglich ist.</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Neuenhof, Göringen, Wartha, Hörschel (ab Rennsteigwanderhaus bis westlicher Ortsausgang)
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Abwasserentsorgungs-Situation • Aufwertung Wohnqualität • Attraktivierung der Region als Wohnstandort
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Technische und soziale Infrastruktur
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Trink- und Abwasserverband Eisenach - Erbstromtal • Stadt Eisenach • Fachplanungsbüro
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2019
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • 15.000 € für ein Fachkonzept
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung • Förderung von Vorhaben der Abwasserentsorgung • Förderung von Kleinkläranlagen (KKA)

Projekt 4	Aufwertung bestehender und Schaffung zusätzlicher Bootsanlegestellen
Beschreibung	<p>Die attraktive Lage aller Ortsteile an der Werra besitzt wichtiges touristisches Potenzial. Durch die Sanierung und den Neubau weiterer Bootsanlegestellen soll die Infrastruktur für den Kanutourismus qualifiziert werden. Wichtig ist dabei die Ausstattung aller Bootsanlegestellen mit öffentlichen Toiletten bzw. eine beschilderte Ausweisung nahegelegener Toiletten. Für die Toiletten sind vor allem umweltschonende und pflegeleichte Lösungen zu finden (bspw. Bio-Toiletten).</p> <p><i>Dieses Projekt steht in Zusammenhang mit Projekt 1 „Festplatz Göringen“ sowie Projekt 19 „Wanderparkplatz Hörschel“</i></p>
Verortung	<p>Neue Bootsanlegestellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörschel an der Hörsel (Verbindung mit Wanderparkplatz/ Wassererlebnisplatz) • Kaserne Neuenhof <p>Bestehende Anlegestellen, zu sanieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörschel Rennsteigbeginn (Privatbesitz) • Göringen Festplatz • Wartha südlich vom Spielplatz • im Park Neuenhof
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Besucherzahlen durch Wasserwander-Tourismus • Ggf. vereinzelt erhöhte Nachfrage nach Rastmöglichkeiten und Stärkung der ortsansässigen Gastronomie in Wartha und Hörschel
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Natur und Tourismus
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Wartburgkreis • Infrastrukturgesellschaft Rennsteig • Werratal Touristik e.V. • Stadt Treffurt und Gemeinden der VG Hainich-Werratal (Antragstellung über Werra-Ulster-Weser-Fonds im März 2018)
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2021
Geschätzte Kosten	<p>Optimierung der Wasserwanderinfrastruktur, pro Anlegestelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörschel = 12.500€ (Beräumung, Erdbau, Befestigung, Anleger, Bootsböcke) • Neuenhof = 13.000€ (Beräumung, Erdbau, Befestigung, Anleger, Infotafel, Bootsböcke) • Wartha = 14.500€ (Beräumung, Erdbau, Befestigung, Anleger, Infotafel, Sitzgelegenheit, Bootsböcke) • Göringen = 20.000€ (Erdbau, Befestigung, Anleger, Infotafel, Bootsböcke) <p>Kosten Optimierung insgesamt: 85.500 €</p> <p>Errichtung von 3 neuen Servicestationen in Hörschel (1x), Neuenhof (1x), und Göringen (1x) (siehe S. 137):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul 2 ca. 95.200€; Modul 3 ca. 178.500€ • Kosten für die Bootsanlegestellen insgesamt (Modul 2): 380.800 € • Kosten für die Bootsanlegestellen insgesamt (Modul 3): 714.000 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung • Regionalverbund Thüringer Wald e.V., Projektgruppe Basisinfrastruktur Rennsteig • LEADER



Abb.53.: Anlegestelle am Festplatz in Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.55.: Anlegestelle Rennsteigbeginn, Quelle: Eigene Aufnahme

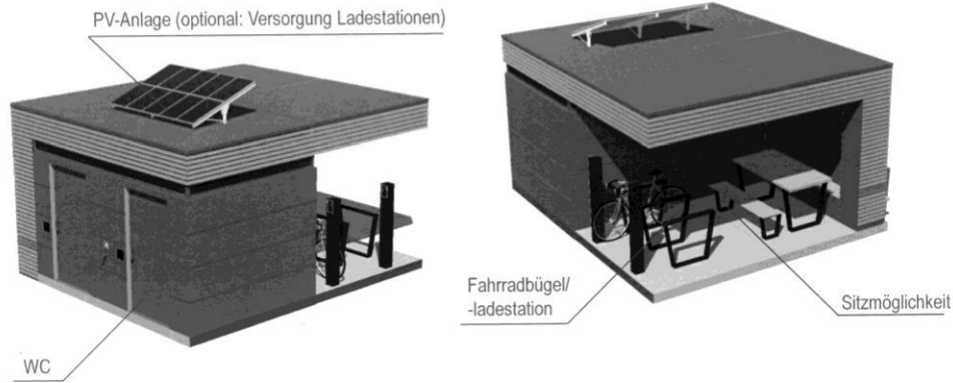


Abb.54.: Anlegestelle südlich des Spielplatzes in Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme



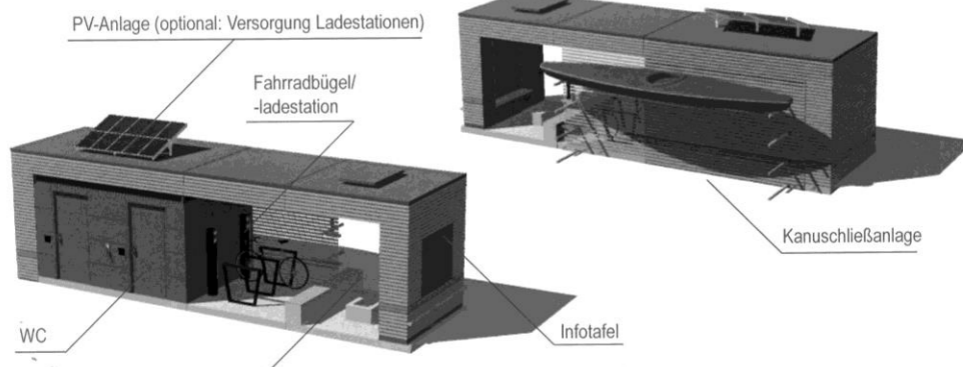
Abb.56.: Anlegestelle Park Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme

Modul 2: Überdachung mit Toiletten, Sitzgelegenheit, Fahrradparkern und Infotafel



Kostenschätzung: 95.200,00 € brutto Baukosten

Modul 3: Servicestation mit Toiletten, Sitzgelegenheit, Fahrradparkern, E-Bike-Ladestation, Fahrrad- und Kanuschließanlage und Infotafel



Kostenschätzung: 178.500,00 € brutto Baukosten

aufgestellt:
Sättelstädt, März 2018

Steffen Ruppe
Dipl.-Ing. (FH)

Projekt 5	Innerörtliche Straßen- und Gehwegesanierung
Beschreibung	Der Zustand der innerörtlichen Straßen in den Ortsteilen der Region ist teilweise stark sanierungsbedürftig, größtenteils fehlt es hier auch an Gehwegen, was das sichere bewegen in den Orten für Fußgänger z.T. unmöglich macht. Die Sanierung der Straßen und Seitenbereiche ist von hoher Priorität. Eine Auflistung der betroffenen Straßen und Gehwege ist in folgender Kostenschätzung zu finden.
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Ortsbildes und Wohnumfeld und Erhöhung der Sicherheit • Integration von Infrastruktur der Abwasserentsorgung
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Technische und soziale Infrastruktur
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Trink- und Abwasserverband Eisenach - Erbstromtal • Verkehrsplaner • Stadt Eisenach
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2019-2023
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Straßensanierung, Asphalt oberflächlich: ca.120€/m², zusätzlich Planungskosten von ca. 10-15%; Gehweg (einseitig) 250€/ Laufmeter • Kartendarstellungen mit Straßenabschnitten siehe Folgeseiten <p>Göringen Kosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchraingasse Barrierefreiheit und Erneuerung Treppe 15.000€ • Brückengraben oberflächlich 19.560€ • Kentelsgasse oberflächlich 79.200€ • Brennergasse oberflächiger Ausbau, Entwässerung und Sickermulde 26.995 € • Gesamtkosten = 161.868 € (inkl. Planungskosten 15%) <p>Wartha Kosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dorfstraße oberflächlich inkl. Seitenbereiche 268.125€ • Gehwegesanierung Herleshäuser Str. 35.000 € • Gesamtkosten = 348.593 € (inkl. Planungskosten 15%) <p>Neuenhof Kosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waldstraße oberflächlich inkl. Seitenbereiche 192.000€ • Hörscheler Straße oberflächlich inkl. Seitenbereiche 631.200€ • An der Schule, Gehweg einseitig 75.000€ • Eisenacher Weg, Gehweg einseitig 75.000€ • Felsenkellerweg oberflächlich inkl. Seitenbereiche 120.000€ • Neue Straße oberflächlich inkl. Seitenbereiche 150.000€ • Warthaer Straße oberflächlich inkl. Seitenbereiche 174.000€ • Gesamtkosten = 1.629.780€ (inkl. Planungskosten 15%) <p>Hörschel Kosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mühlstraße oberflächige Erneuerung 168.000€ • Gehweg zur Bahnhaltestelle 67.500€ • Gesamtkosten = 270.825€ (inkl. Planungskosten 15%)
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung • Regionalverbund Thüringer Wald e.V., Projektgruppe Basisinfrastruktur Rennsteig • kommunaler Straßenbau (RL-KSB)



Abb.57.: Treppenaufgang Kirchraingasse Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.58.: Einfahrt Brückengraben Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.59.: Straßenzustand Kentelsgasse Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.60.: Zustand Brennergasse Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.61.: Dorfstraße in Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.62.: Hörscheler Straße Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.63.: Eisenacher Weg Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.64.: Felsenkellerweg Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.65.: Neue Straße Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.66.: Waldstraße Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.67.: An der Schule Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.68.: Warthaer Straße Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



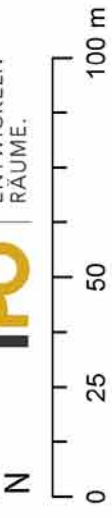
Abb.69.: Fehlende Gehwegeverbindung in Hörschel, Quelle:
Eigene Aufnahme



Abb.70.: Mühlestraße Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme



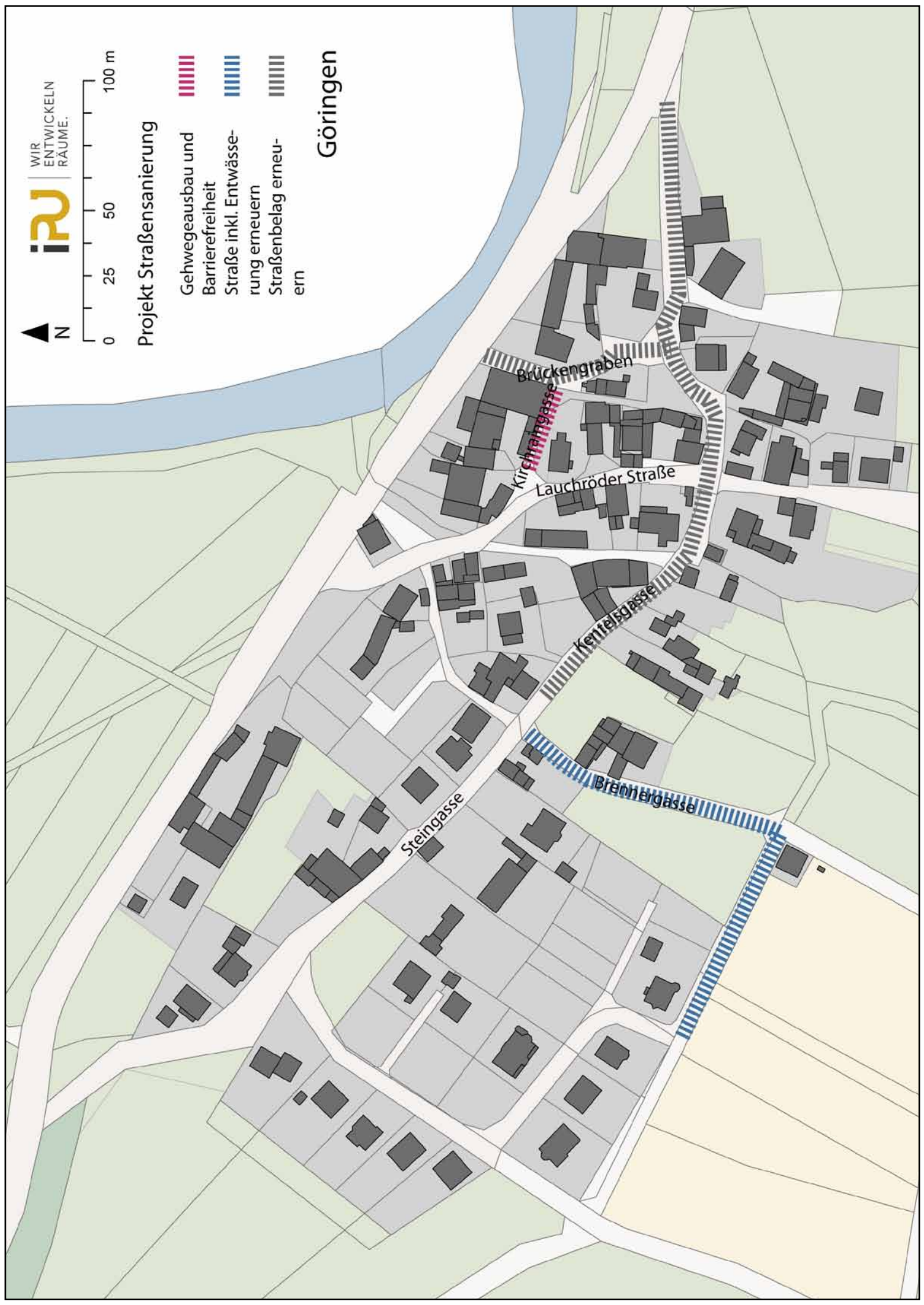
WIR
ENTWICKELN
RÄUME.





Projekt Straßensanierung

- Gehwegeausbau und Barrierefreiheit
- Straße inkl. Entwässerung erneuern
- Straßenbelag erneuern

Görlingen



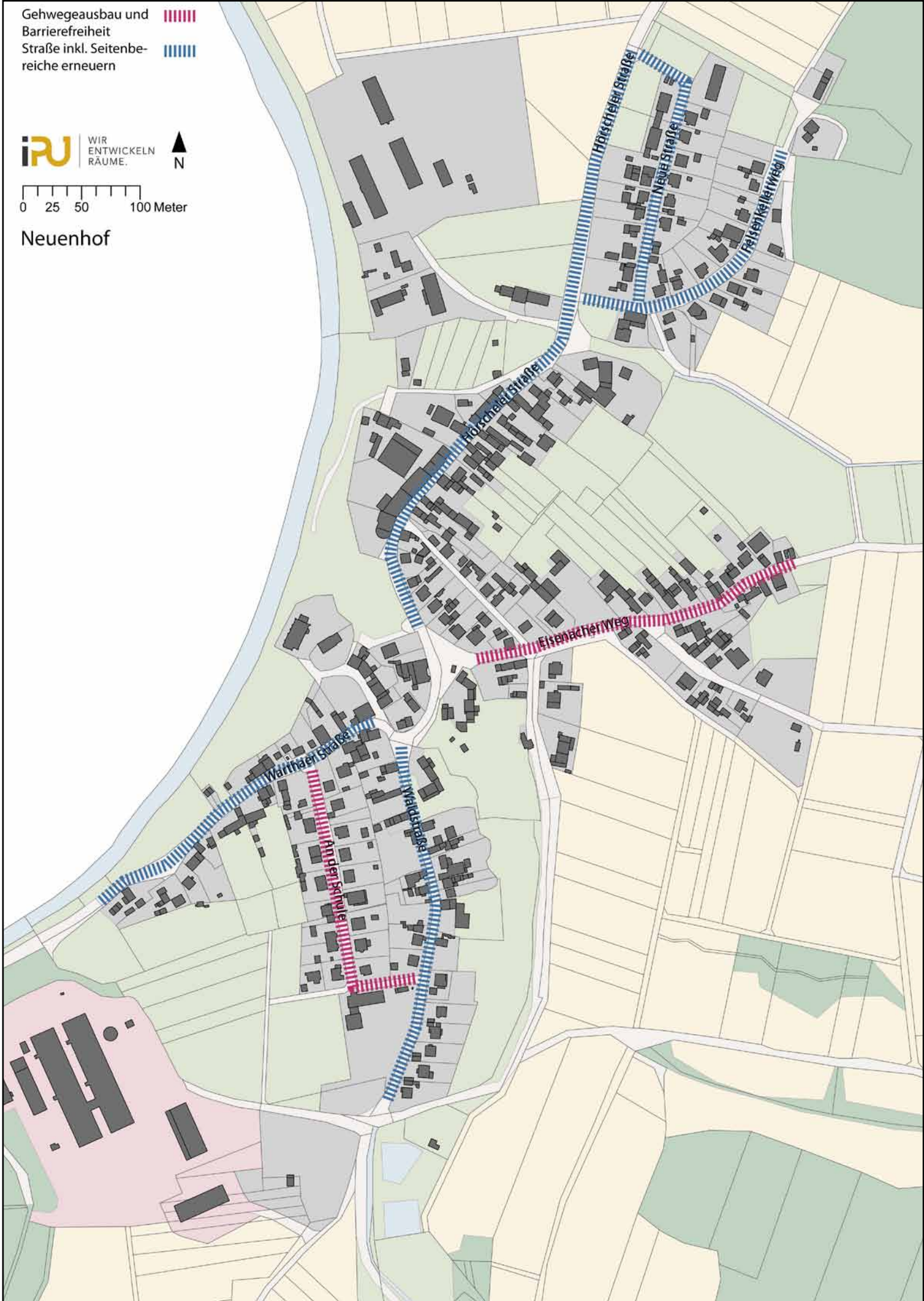
- Gehwegeausbau und Barrierefreiheit 
- Straße inkl. Seitenbereiche erneuern 

iRU WIR ENTWICKELN RÄUME.



0 25 50 100 Meter

Neuenhof



Projekt Straßenbau

Gehwegeausbau



Straßenbelag erneuern



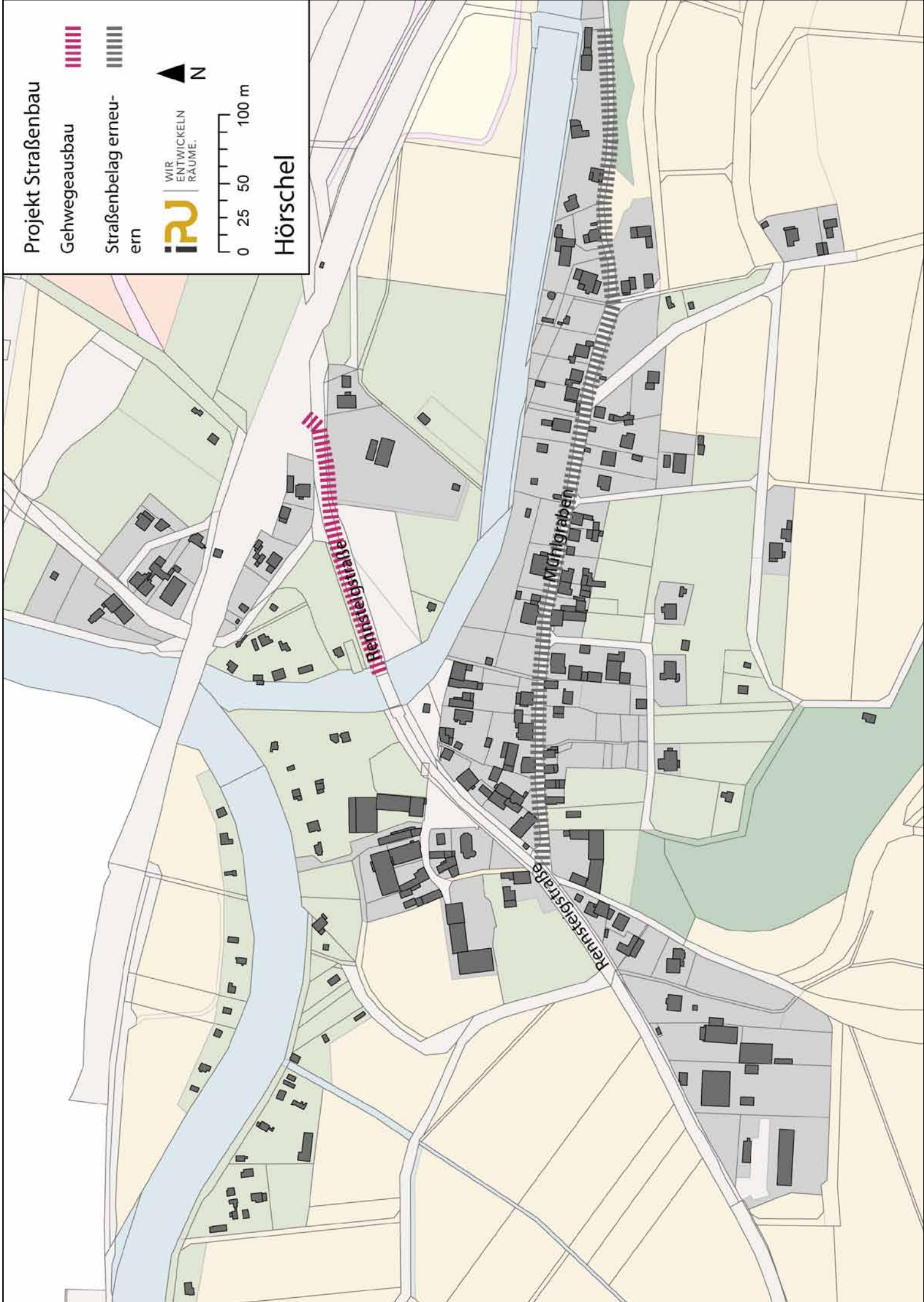
WIR
ENTWICKELN
RÄUME.



N



Hörschel



Projekt 6	Rückbau von Schrottimmobilen und innerörtliche Bereitstellung von Bauland
Beschreibung	<p>Schrottimmobilen sind ungenutzte, leerstehende Immobilien, bei denen eine Sanierung aufgrund des schlechten baulichen Zustandes wirtschaftlich nicht tragbar ist. Ein Rückbau von Schrottimmobilen stellt neue Bauflächen im Innenbereich zur Verfügung und stärkt das Ortsbild.</p> <p>Die Region der westlichen Ortsteile Eisenachs weist aktuell nur eine leerstehendes Gebäude auf, das sich in einem ruinösem Zustand befindet. Mittel- bis langfristig wird die Problematik von leerstehenden, nicht mehr nutzbaren Objekten jedoch zunehmen (demografischer Wandel, Rückgang der Bevölkerung, sinkende und veränderte Wohnraumnachfrage).</p> <p>Hinzu kommt, dass alle vier Ortsteile kaum innerörtliche Baulücken bzw. erschlossene, freie Bauplätze (Ausnahme Göringen: einige freie Bauplätze im Wohngebiet außerhalb des Altortes) aufweisen. Hier muss durch gezielte Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen und auch durch den Rückbau leerstehender, nicht erhaltenswerter Bausubstanz Baufläche geschaffen werden, um die Region als attraktiven Wohnstandort zu stärken.</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Hörschel Mühlstraße (ruinös) • mittel- bis langfristig weitere Objekte
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Bauland und Innenentwicklung • Aufwertung des Ortsbildes
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Grundstückeigentümer • Bauwillige • Planungsbüro
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2023
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten variieren je Objekt und Bedingungen
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung • Revitalisierung von Brachflächen



Abb.71.: Leerstand mit ruinöser Bausubstanz in Hörschel,
Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 7	Sanierung der Friedhofeingänge in Hörschel, Wartha und Görlingen
Beschreibung	<p>Hörschel: Das Tor und der Zaun im Friedhofseingang in Hörschel weisen deutliche Mängel auf. Diese gilt es zu erneuern. Zudem soll der Aufgang zum Friedhof aufgewertet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachbargrundstück einbinden (kommunal) • Eingangsbereich erweitern/ ausbauen • Verweilplatz schaffen/ Kommunikation • Rückbau „Leichenhalle“ / Aufwertung • befestigte Wegeführung <p>Wartha: • Eingangsportal erneuern</p> <p>Görlingen: • Einzäunung und Eingangsbereich aufwerten</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Wartha, Hörschel, Görlingen
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung Ortsbild
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Planungsbüro
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2020
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Hörschel: 10.000€ Erneuerung Einzäunung und Eingangsportal, 20€/m² Erneuerung Rasenfläche > 6.000€ für 300m², 50€/m² Weg > 5.000€ für 100m², 1.500€ für Sitzgelegenheiten, 20.000€ Rückbau Leichenhalle = 42.500€ • Wartha, Erneuerung Zaun: ca. 1.800€ • Görlingen Erneuerung des Eingangs und Einzäunung: ca. 12.000€ • Kosten insgesamt: 56.300€
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung



Abb.72.: Eingangstor zum Friedhof Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme




Abb.73.: Kommunales Nachbargrundstück Friedhof Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme




Abb.74.: Eingangstor zum Friedhof Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme





Abb.75.: Eingangstor zum Friedhof Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme


Projekt 8	Schaffung eines Internetauftritts mit Abstimmungsplattform
 Beschreibung <i>Startprojekt</i>	Den Vereinen und ehrenamtlich Engagierten fehlt es an Organisationsstruktur und der Möglichkeit sich terminlich untereinander abzustimmen. Im Rahmen der Erstellung einer Abstimmungsplattform soll a) eine Webseite, oder b) eine Facebook-Seite geschaffen werden. Ein erster Schritt soll dabei das Format der Plattform festlegen, welche den Vereinen und Ehrenamtsträgern eine bessere Organisation von z.B. Veranstaltungen ermöglicht. Die Pflege und Aktualisierung der Termine und Informationen obliegt hierbei den Akteuren selbst. <i>Dieses Projekt steht in Zusammenhang mit Projekt 10 „Entwicklung einer Corporate Identity“</i>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte ortsübergreifende Organisation von Terminen
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Vereine
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2018
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Aktualisierung der Inhalte durch Ehrenamt/ Vereinsvertreter • Implementierung in Webseite im Rahmen des Projektes 9 „Entwicklung einer Corporate Identity“
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung

Projekt 9	Entwicklung einer Corporate Identity
 Beschreibung <i>Startprojekt</i>	Corporate Identity bedeutet „gemeinsame Identität“ und meint die Schaffung eines Wiedererkennungsmerkmals für alle 4 Ortsteile und soll den inneren Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft ausdrücken und weiter fördern sowie einen gemeinsamen Auftritt nach Außen hin ermöglichen. Dies dient zugleich der touristischen Vermarktung der bereits vorhandenen Freizeitangebote (z.B. Rennsteig, Wasserwandern, ...) Weitere Inhalt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Logoentwicklung • Entwicklung eines gemeinsamen Internetauftrittes
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Gemeinschaftsgefühls • Einheitliche Öffentlichkeitsarbeit unter einer „Dachmarke“ & Wiedererkennung
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Werbeagentur
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2018
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • 20.000€ für ein Marketingkonzept inkl. Erstellung Webseite, Dachmarken-/ Logoentwicklung und Büroausstattung (Briefpapier etc.)
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung

Projekt 10	Etablierung alternativer Formen medizinischer Versorgung
Beschreibung	<p>Die medizinische Versorgung in den Untersuchungsorten ist vor Ort zukünftig nicht gesichert und in der Kernstadt Eisenach konzentriert. Diesem Problem soll damit begegnet werden, eine Alternativlösung zu finden. Das Konzept der „Gemeindeschwester VERAH“ ist eine beispielhafte Herangehensweise. Eine gesondert geschulte Versorgungsassistentin einer Arztpraxis wird für Hausbesuche eingestellt und darüber hinaus gibt es regelmäßige, wöchentliche Sprechzeiten in den Orten.</p> <p>Im Oktober 2018 wird das Bundes-Modellvorhaben zur Versorgung und Mobilität in der Wartburgregion abgeschlossen sein. Hier finden sich eventuell Maßnahmenansätze wieder, die auch in der GEK-Region Anwendung finden können.</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der medizinischen Versorgung • Kriterium für die Wohnstandortwahl von Zuzüglern
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Technische und soziale Infrastruktur
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach/ Ortsteile (Räumlichkeiten) • Hausarztpraxis (Träger) • LRA Wartburgkreis
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2018
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • medizinische Ausstattung geeigneter Räumlichkeiten ca. 2.000€ • Anstellung und Finanzierung der Gemeindeschwester erfolgt nach dem VERAH-Prinzip über die Hausarztpraxis
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung- und Entwicklung

Projekt 11	Ausbau der Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten auf alle Ortsteile
 <i>Startprojekt</i> Beschreibung	Die jährliche Auszeichnung ehrenamtlich Engagierter besteht bisher nur im Ort Neuenhof. Diese Würdigung soll auf alle Ortsteile ausgebaut werden, sodass ortsübergreifend die ehrenamtlich engagierten Bürger für ihr Engagement ausgezeichnet werden. Weitere Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Ehrenamtspreises für alle Ortsteile (Vorschlag: Wanderpokal) • Würdigung während Festveranstaltungen • Beantragung von Ehrenamtsgeld durch Vereine • Berücksichtigung Ehrenamtspreis Stadt Eisenach
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzung Ehrenamt & anhaltende Förderung • Motivation für Ehrenamt aufrecht erhalten
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Vereinsvorsitzende
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2018
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • 500€ für einen Wanderpokal (entsprechend im Corporate Design der Region gestaltet) • 300€/ Jahr für eine Festveranstaltung • Gesamtkosten für 5 Jahre: 2.000 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung- und Entwicklung

Projekt 12	Veranstaltungsreihe „Bauen und Sanieren im Bestand“
 <i>Startprojekt</i> Beschreibung	Mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Themen, wie zum Beispiel energetische Sanierung, Nachnutzung von Hofstellen, Sanierung von Wirtschaftsgebäuden, etc. sollen bei privaten Bauherren Hemmnisse abgebaut werden, die im Zusammenhang mit der Sanierung Ihrer Gebäude bestehen.
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Ortsbildes durch Sanierungen
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Referenten • Bewohner
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2018
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 500€ pro Veranstaltung (Werbung, Referentenkosten) • für den Umsetzungsplan werden ab 2019 jährlich die Kosten für eine Veranstaltung eingestellt / 500€ pro Jahr • Gesamtkosten für 5 Jahre: 2.500€
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung

Projekt 13	Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden für private Bauherren
 Beschreibung <i>Startprojekt</i>	Beratungsgespräche für Private zu Themen wie energetisches Sanieren, Lehm- und Holzbau, Regionale Baukultur, etc. Darüber hinaus mögliche Beantragung von Fördergeldern zur Sanierung privater Gebäude.
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Ortsbildes durch Sanierungen
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Planungsbüros • Bewohner
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2019
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • variieren je nach Beratervertrag, ca. 500€ pro Beratung • 5.000€ pro Jahr
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung

Projekt 14	Herstellung der Erlebbarkeit innerörtlicher Stand- und Fließgewässer
Beschreibung	<p>Innerörtliche Stand- und Fließgewässer sind vor allem für die Naherholung und die Wohnqualität von Bedeutung. Die folgenden Gewässer sind in einem defizitären Zustand und sollen aufgewertet werden.</p> <p>Für den Parkteich in Neuenhof ist darüber hinaus der Anschluss an eine Kläranlage notwendig. Bislang werden Abwässer in den verrohrten Bach und die Werra geleitet.</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Parkteich Neuenhof • Teiche im Grund Neuenhof • Hochwasserrückhaltebecken Göringen
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung Wohnqualität / Naherholung • Aufwertung des Ortsbildes
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Natur und Tourismus
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Ingenieurbüro • Grundbesitzer
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2023
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten Parkteich Neuenhof, grundhafte Erneuerung 57.000€ • Kosten Erneuerung Uferbereiche der Teiche im Grund Neuenhof 38.400€ • Kosten Sanierung Hochwasserrückhaltebecken 30.000€ <p>Gesamt = 153.410€ (inkl. Planungskosten 15%)</p>
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung



Abb.76.: Parkteich Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.77.: Teich im Grund Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.78.: Teich im Grund Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.79.: Hochwasserrückhaltebecken Görlingen, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 15	Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen
Beschreibung	<p>Die Bushaltestellen in den westlichen Ortsteilen Eisenachs sind bezüglich der Barrierefreiheit und Sicherheit in defizitären Zuständen. Gerade im Hinblick auf gesellschaftliche Veränderungen im Zuge des demografischen Wandels ist ein barrierefreier Einstiegsbereich sehr wichtig, um mobilitätseingeschränkten Personen die öffentlichen Verkehrsmittel weiterhin zugänglich zu machen. Auch die Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsmitteln wird dadurch zukünftig aufrechterhalten. Daher ist es notwendig die Bushaltestellen in allen Ortsteilen so auszubauen, dass mobilitätseingeschränkte Personen ohne Probleme ein- und aussteigen können.</p> <p>Der schlechte Zustand und die gefährliche Lage der Bushaltestellen in Göringen und Wartha, welche beide direkt an der Kreisstraße liegen, soll durch einen vollständigen Ausbau sowie eine Geschwindigkeits-Reduzierung im Bereich der Haltestellen verbessert werden. Für Wartha ist zudem zu prüfen, ob die Haltestelle an den Ortseingang mit Wendeschleife verlegt werden kann, um somit die Wegelänge für mobilitätseingeschränkte Nutzer zu reduzieren. In Neuenhof sollen die Bushaltestellen am Sportplatz und an der alten Grundschule vollständig erneuert werden. Gleiches gilt für die Bushaltestelle in Richtung Westen in Hörschel. Im Bereich des Dorfangers in Neuenhof soll lediglich eine Anpassung der Barrierefreiheit erfolgen.</p> <p>Für die Umsetzung soll zudem eine Prioritätenliste der Sanierung der Haltestellen erarbeitet werden. Dadurch soll der Umsetzungsprozess beschleunigt werden. Weiterhin ist es zu prüfen, welche Haltestellen zusammengelegt werden können, um die Instandhaltungskosten ggf. reduzieren zu können. Bei der Planung der Bushaltestellen sollen die Checklisten für Checklisten für einen barrierefreien ÖPNV der FH Erfurt angewendet werden: (https://www.fh-erfurt.de/fhe/vur/metaprojektliste/2007/checklisten-fuer-einen-barrierefreien-oepnv/)</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Bushaltestellen in Neuenhof (Sportplatz, Dorfanger, alte Grundschule) • 1 Bushaltestelle in Hörschel (Dorfanger) • 1 Bushaltestelle in Göringen (Lauchröder Str.) • 2 Bushaltestellen Wartha (Lauchröder Str.)
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreie Einstiegsbereiche • Aufrechterhaltung der Nachfrage nach ÖPNV bei allen Nutzern
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Technische und soziale Infrastruktur
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsverbund Eisenach • Stadt Eisenach
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2022
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Nachrüstung barrierefreier Einstiegsbereiche (kleinteilige Änderungen) ca. 2.500- 5.000€ pro Haltestelle • Vollständiger Ausbau ca. 20.000 bis 25.000€ pro Haltestelle inkl. Buswartehäuschen • Kosten insgesamt für den Komplettausbau von 7 Haltestellen: 175.000€
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV-Investitionsförderung • Dorferneuerung und -entwicklung

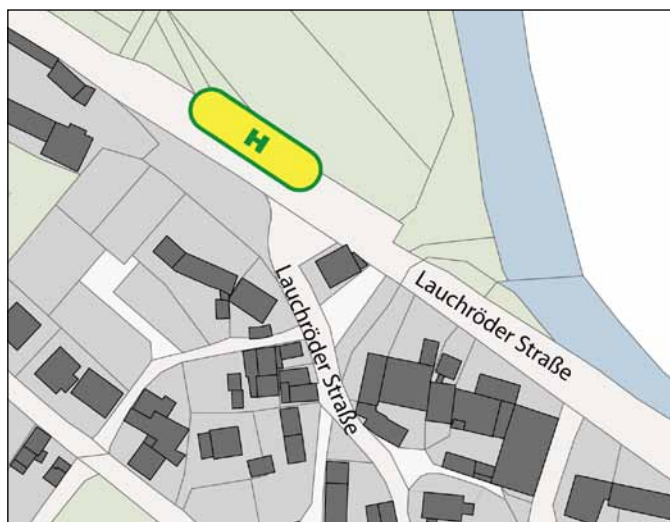


Abb.80.: Verortung Bushaltestelle Göringen, Quelle: Eigene Bearbeitung

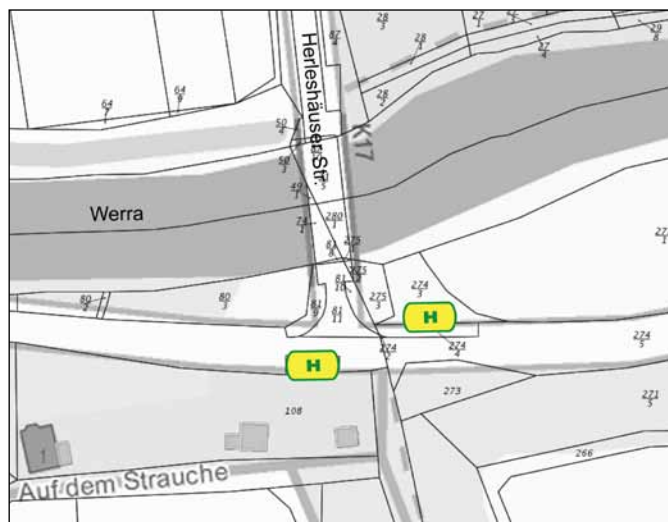


Abb.81.: Verortung Bushaltestelle Wartha, Quelle: Geprox Thüringen, eigene Bearbeitung

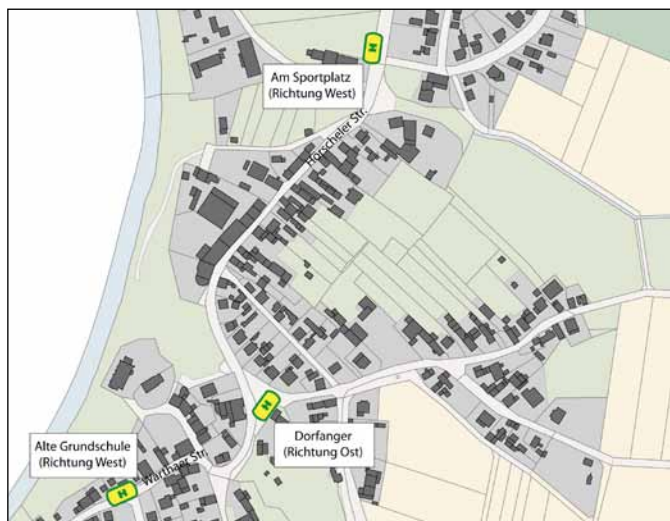


Abb.82.: Verortung Bushaltestellen Neuenhof, Quelle: Eigene Bearbeitung

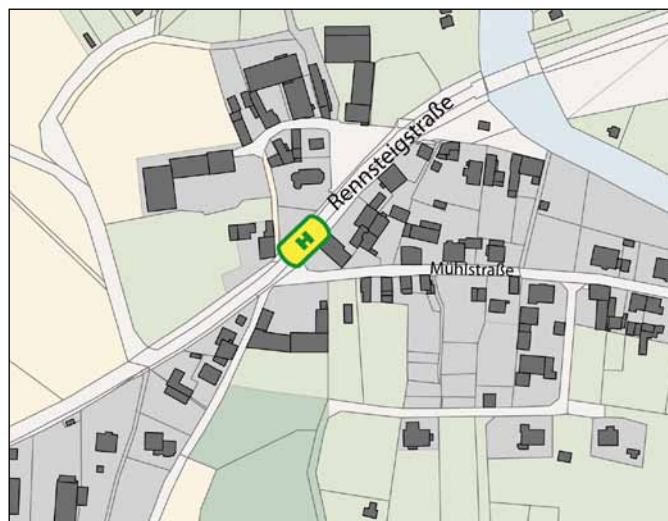


Abb.83.: Verortung Bushaltestelle Hörschel, Quelle: Eigene Bearbeitung



Abb.84.: Bushaltestelle Göringen, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.85.: Bushaltestelle Wartha, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.86.: Bushaltestelle Neuenhof am Sportplatz Richtung West, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.87.: Bushaltestelle Neuenhof Dorfanger, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.88.: Bushaltestelle Neuenhof alte Grundschule, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.89.: Bushaltestelle Hörschel Richtung West, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 16	Etablierung alternativer Formen des ÖPNV
Beschreibung	<p>Das Angebot öffentlicher Verkehrsmittel in den betrachteten Ortsteilen ist im Wochenverkehr weitestgehend ausreichend. An den Wochenenden und in der Ferienzeit besteht jedoch eine erhöhte Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsmitteln bspw. durch die Wahrnehmung von Freizeitaktivitäten im näheren Umfeld. Besonders in den Abendstunden ist das bestehende ÖPNV-Angebot eingeschränkt. Hierfür sollen alternative Lösungsmöglichkeiten gesucht werden, die die Mobilität der Bewohner aufrecht erhält. Zudem soll die Zuanbindung in Hörschel stärker bei der Anbindung an alternative Formen des ÖPNV miteinbezogen werden.</p> <p>Beispielhafte Alternativlösungen sind Mobilitätsbänke/ Mitfahrerbänke, Car-Sharing, Bike-Sharing oder Rufbusse. Das Konzept eines Rufbusses bzw. Bürgerbusses zielt auf eine selbstorganisierte und ortsübergreifend abgestimmte Beförderung ab. In ähnlicher, selbstorganisierter Weise funktionieren Mitfahrerbänke. Private Fahrer können im Vorbeifahren Personen ohne eigenes Fahrzeug auf diesen „Wartebänken“ mitnehmen. Des Weiteren soll geprüft werden, ob die Anbindung an den innerstädtischen Verkehr für die westlichen Ortsteile möglich ist.</p> <p>Im Oktober 2018 wird das Bundes-Modellvorhaben zur Versorgung und Mobilität in der Wartburgregion abgeschlossen sein. Hier finden sich eventuell Maßnahmenansätze wieder, die auch in der GEK-Region Anwendung finden können.</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • zusätzliches ÖPNV-Angebot macht Bewohner in ihrer Mobilitätswahl flexibler
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Technische und soziale Infrastruktur • Dorfgemeinschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsverbund EA • Stadt Eisenach • LRA Wartburgkreis • engagierte Bürger • Vereine
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2018
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • variieren je nach Angebot > Orientierung kann hier das Modellvorhaben zur Versorgung und Mobilität in der Wartburgregion bieten
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung • LEADER

Projekt 17	Ausbau der Breitbandverbindung
Beschreibung	Die Ortsteile der GEK-Region sollen einen flächendeckenden Anschluss an die Internetverbindung über Glasfaserkabel erhalten.
Verortung	<ul style="list-style-type: none">• Alle Ortsteile
Wirkung	<ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der Wohnqualität• Verbesserter Zugang zu weiteren regionalen Projekten
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none">• Technische und soziale Infrastruktur
Akteure	<ul style="list-style-type: none">• Stadt Eisenach• Telekom
Realisierung	<ul style="list-style-type: none">• ab 2018
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none">• keine Angabe
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none">• Dorferneuerung und -entwicklung• Bundesprogramm Breitbandausbau

7.4 Lokale Projekte mit regionaler Wirkung

Projekt 18	Regionales Bürger- und Vereinszentrum Neuenhof
Beschreibung	<p>Das Dorfgemeinschaftshaus in Neuenhof war in Vergangenheit mehrfach von Schimmelbildung betroffen. Eine Schimmelbekämpfung war bisher erfolglos, sodass auch heute erneut Schimmelflecken hervortreten. Aufgrund der gesundheitlichen Gefährdung für die Nutzer des Gebäudes soll geprüft werden, ob eine Sanierung des Gebäudes wirtschaftlich tragfähig ist und der Option eines Neubaus an anderer Stelle gegenüber gestellt werden. Des Weiteren soll geprüft werden, ob der Schulplan zukünftig als Vereinszentrum genutzt werden kann oder ob ein Rückbau in Betracht zu ziehen ist.</p> <p>Die Planung für den Neubau des Dorfgemeinschaftshauses soll ein Mehrzweckgebäude für alle Ortsteile der Region vorsehen, welches dann auch gemeinschaftlich genutzt wird. Hier sind verschiedene Nutzungen, wie zum Beispiel Vereinsräume, Gemeinschaftsräume, Funktionsräume, Lagerräume und ein Sport-/Gymnastikraum zu integrieren. Für den Neubau ist ein geeigneter Standort zu prüfen. Zudem sollen Parkmöglichkeiten für die Nutzer geschaffen werden.</p> <p>Um die konkreten Bedarfe der zukünftigen Nutzer des Bürger- und Vereinszentrums zu ermitteln, ist hier die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes ratsam. Dies würde auch eine Nachhaltigkeit der geplanten Maßnahme sicherstellen, da alle beteiligten Akteure mitwirken können.</p>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Neuenhof, Schulplan 2 (aktuelles Dorfgemeinschaftshaus) • neuer Standort eventuell für Neubau
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung oder Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses • Unterstützung örtlicher Vereine • Stärkung der Dorfgemeinschaft
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Bürger • Vereine • Planungsbüro
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2023
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 15.000€ Nutzungskonzept • Option Sanierung Bestandsgebäude: 800-1.200€ pro m², je schlechter der Zustand des Gebäudes, desto höher die Kosten; zzgl. Planungskosten von 10-15% > Gesamtkosten Sanierung: 610.000€ (ca. 465m² Bruttogeschossfläche) • Option Neubau: geschätzte Gesamtkosten von ca. 920.000€ (Rückbau des jetzigen Dorfgemeinschaftshauses ca 60.000€, Neubau mit ca. 600m² Bruttogeschossfläche bei 1.300€/m², Umfeldgestaltung ca. 80.000€) > Kostenschätzung beruht auf dem BKI-Rechner des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung • Revitalisierung von Brachflächen



Abb.90.: Dorfgemeinschaftshaus Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.91.: Schimmelflecken im DGH Neuenhof, Quelle: Büchner, Gisela

Projekt 19	Ausbau des Wanderparkplatzes in Hörschel
Beschreibung	<p>In Hörschel mündet die Hörsel in die Werra. Der am Hörselufer liegende Parkplatz soll für den Aktivtourismus (Wander-, Wasserwander- und Radtourismus) weiter qualifiziert werden. Die Fläche unterhalb des Parkplatzes am Hörselufer besitzt Potential, welches die Erlebbarkeit des Gewässers wieder ermöglichen soll. Hier bietet es sich an, einen Wassererlebnisplatz mit Bootseinstiegsstelle für Wasserwanderer sowie einen Aufenthaltsbereich zu etablieren. Auch Ladevorrichtungen für Elektro-Fahrräder, Parkplätze für Rollstuhlfahrer und ein Behinderten-WC sollten bei der Planung berücksichtigt werden. Siehe hierzu den Entwurf der Planung Kapitel 3.1.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberflächenbelag erneuern • Errichtung öffentlicher (kostenfreier) Toiletten • Errichtung von Karavan-Stellplätzen und Fahrrad-Stellplätzen • Schaffung von Ladestationen für E-Mobilität • Einstieg für Kanus schaffen • Sitzgelegenheiten Aufenthaltsbereich am Einstieg in Hörsel schaffen
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Hörschel
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhenden Verkehr aus Ortskern fernhalten • Ausbau torusitischer Infrastruktur
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Natur und Tourismus
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastrukturgesellschaft Rennsteig • Stadt Eisenach
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2020
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung Toilettenhaus: 120.000€ • Parkplatz: 180.000€ (Baunebenkosten: 60.000€) • Kosten für Wassererlebnisplatz Hörselufer: 125.000€ > Berechnung nach DIN 276
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Regionalverbund Thüringer Wald e.V., Projektgruppe Basisinfrastruktur Rennsteig • Dorferneuerung und -entwicklung



Abb.92.: Parkplatz Hörschel, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.93.: Uferzone Hörsel, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 20	Aufwertung und Qualifizierung des Schlossparks in Neuenhof für Naherholung und Tourismus
Beschreibung	<p>Das Schloss Neuenhof prägt das Ortsbild positiv und besitzt innerhalb der Ortsteile einen wichtigen Stellenwert. Der von Eduard Petzold im Jahr 1838 angelegte Schlosspark weist Mängel in seiner Pflege und Gestaltung auf. Folgend werden die bereits ermittelten Sofortmaßnahmen des Architekturbüros Rimbachplan dargestellt:</p> <p>Treppenanlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung der Treppenanlage (inkl. Neuem Podest und Handläufen) • Anpassarbeiten Pflaster • Herstellen einer funktionstüchtigen Rinne <p>Freilichtbühne</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückbau der Betonelemente (ehem. Tanzfläche) • Herstellung der Verkehrssicherheit (Treppe und Weg oberhalb der Bühne) • gestalterische Aufwertung und Herstellung der Verkehrssicherheit der Freilichtbühne <p>Löwenbrunnen (siehe zudem Projekt 24)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Restaurierung des Brunnens • Wiederherstellung des derzeit überwachsenen Brunnenplatzes in wassergeb. Decke <p>Verbindungsweg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung des Weges in wassergeb. Decke • Einbau von 3 Stufen zur Verringerung des Wegegefälles • Herstellen der ursprünglichen Wegebreite <p>Weitere Vorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege Michelsgraben, Kemenatenteich • Umgang mit Fledermausquartier unter der Freilichtbühne unter Berücksichtigung der Artenschutzbedingungen • zukünftige Sicherung der Pflege
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Neuenhof
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Ortsbildes • Qualifizierung Naherholung für Besucher und Bewohner
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Natur und Tourismus
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Architekturbüro Rimbachplan
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2022 - 2023
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Folgeseiten, Rimbachplan • Gesamtkosten ca 98.600€
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung- und entwicklung



Abb.94.: Fledermausquartier unter der Freilichtbühne im Park Neuenhof, Quelle: Eigene Aufnahme



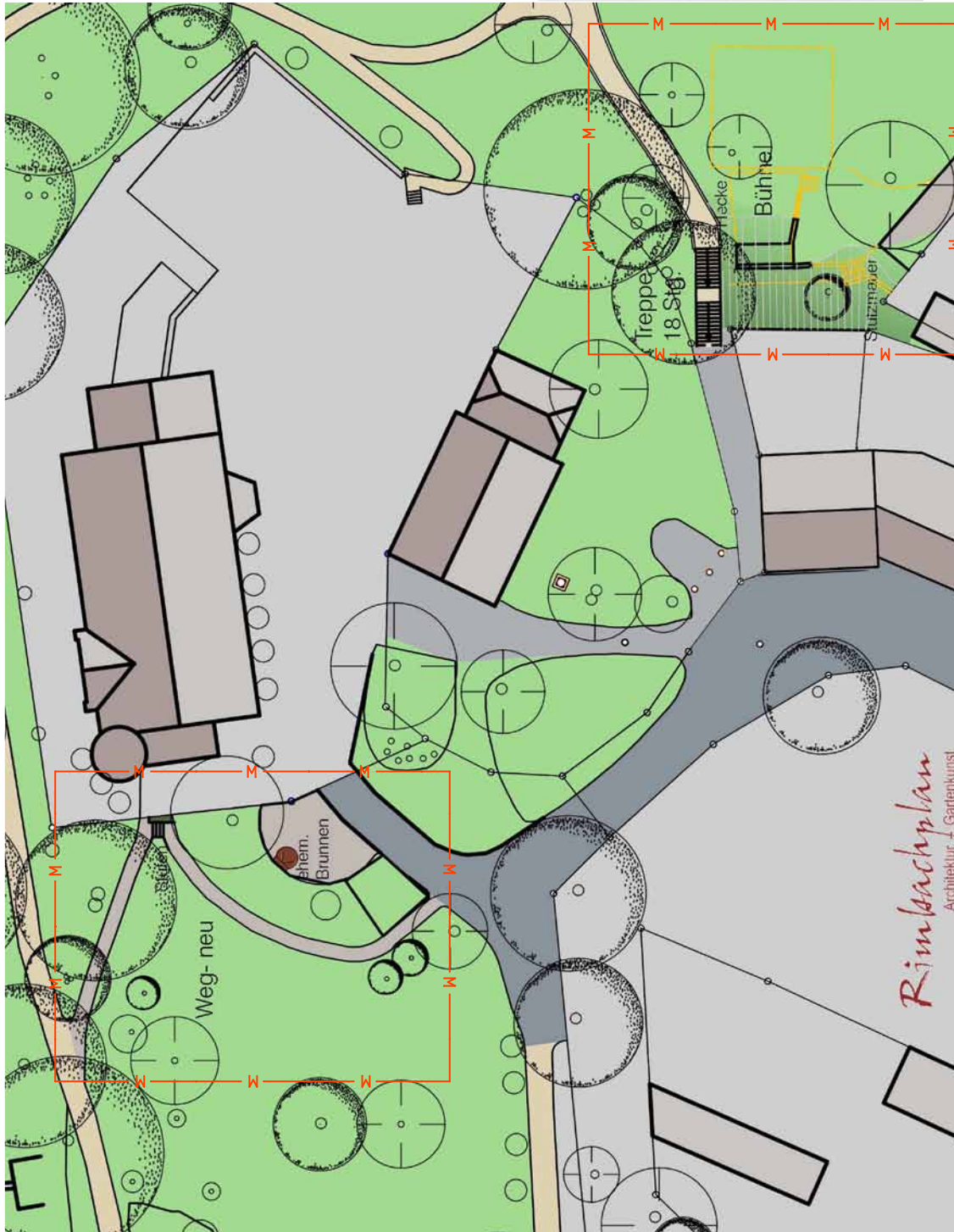
Abb.95.: Bewachsenes Ufer am Michelsgraben Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.96.: Mangelnde Pflege der Grünflächen, Quelle: Eigene Aufnahme



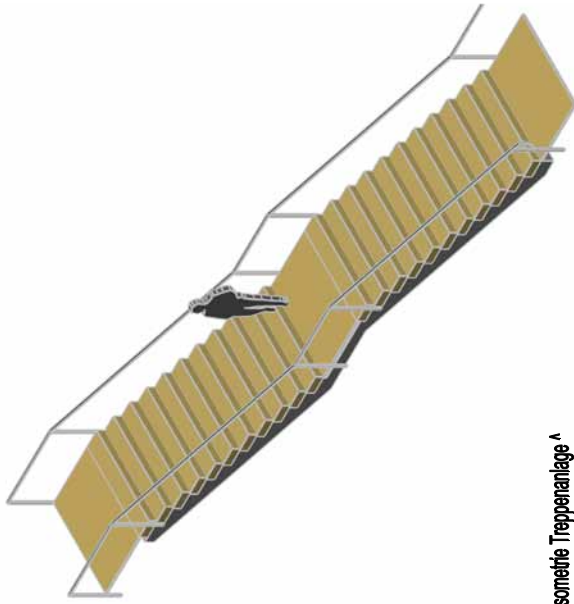
Abb.97.: Treppenaufgang zum Schloss, Quelle: Eigene Aufnahme



^ Lageplan mit gekennzeichneten Maßnahmenbereichen



< Beispiel Treppenmaterial Kalkstein gestockt



Isometrie Treppenanlage ^
Skizze Umfeld der Treppenanlage



Projektname: NE-02/12		Ort: Neuenhof	
Blatt / Anzahl:	1 / 2	Skizzen:	ca. 3 ha
Auftraggeber:	Stadt Brunnshaus Markt 2 66177 Brunnshaus	Projekt:	RE-04/12
Planung:	Rimbachplan Gartenbaustr. 4 • 66169 Ing. Universitätsstr. 10 66123 Saarbrücken • Saarbrücken	Planung:	NE-04/12
Plan:	Anlage zum Fördermittelantrag – Wiederherstellung Bereich Treppe und Brunnen mit Umfeld	Maßstab:	ca. 1:500 (A3)
Maßstab:	ca. 1:500 (A3)	Planung:	NE-04/12
Blatt:	08/11/08	Blatt:	08/11/08
Blatt:		Blatt:	

Park Neuenhof - Treppenanlage/Brunnen

- A Maßnahmen 2013:**
1. Erneuerung der Treppenanlage und Herstellung der Verkehrssicherheit: Treppe 22 Stg. 16/32 mit Zwischenpodest 1=1,28m, Material: Blockstufen Kalkstein gestockt, Treppenbreite: 2m
 2. Überarbeitung ehemaliger Bühnenbereich
- B Maßnahmen 2014:**
3. Erneuerung des Löwenbrunnens am Schlossplatz, restauratorische Wiederherstellung des Beckens.
 4. Erneuerung der angrenzenden erschließenden Wege

Abb.98.: Entwurf zur Parkgestaltung Neuenhof, Quelle: Rimbachplan - Architektur und Gartenkunst 2012, Schweina

Petzold Park Neuenhof

Kostenschätzung nach Bereichen Maßnahmen 2013/2014

15.11.2012

Kst.Gr.	Kurztext	Ansatz	EP in € je qm	Teilbetrag in €
A MASSNAHMEN 2013				
BA I	Treppenanlage			
2013	Treppenlauf 22 Stg. mit Zwischenpodest	22 Stg.	680,00 €	14.960,00 € Netto
	Aushub, Fundament	1 Psch.	2.000,00 €	2.000,00 € Netto
	Hangbegrünung, Anpassung Richtung Kirche	40 m ²	30,00 €	1.200,00 € Netto
	Anpassarbeiten Pflaster	10 qm	120,00 €	1.200,00 € Netto
	Rinne am Weg	35 m	125,00 €	4.375,00 € Netto
	Handläufe und Geländer	1 Psch.	4.900,00 €	4.900,00 € Netto
	GESAMT BA I			28.635,00 € Netto
BA II	Bühnenbereich- Geländemodellierung			
2013	Abbruch- und Rückbauarbeiten	1 psch	4.000,00 €	4.000,00 € Netto
	einfache, obere Abdichtung Keller	20 m ²	145,00 €	2.900,00 € Netto
	Oberbodenauftrag	120 cbm	22,00 €	2.640,00 € Netto
	Bodenmodellierung	200 qm	4,00 €	800,00 € Netto
	Vorbereitung Rasenflächen	400 qm	2,00 €	800,00 € Netto
	Rasearbeiten	400 m ²	4,99 €	1.996,00 € Netto
	Vorbereitung Pflanzflächen	100 m ²	4,00 €	400,00 € Netto
	Strauchanpflanzung	100 m ²	25,00 €	2.500,00 € Netto
	ohne Fertigstellungs- und Entwicklungspflege !			
	GESAMT BA II			16.036,00 € Netto
ZUSAMMENSTELLUNG 2013				
	Gesamtsumme BA I + II 2013			44.671,00 € Netto
	zzgl. Planungsleistungen HOAI § 39, Zone IV Mindestsatz, LP 2-8 (94 v. H.d.H)			10.800,16 € Netto
	GESAMT 2013			55.471,16 € Netto
	zzgl. UST (z.Zt. 19 v.H.)			10.539,52 €
	GESAMT 2013			66.010,68 € Brutto
B MASSNAHMEN 2014				
BA III	Löwenbrunnen			
2014	Restaurierung des Brunnen (als Pflanzschale)	1 psch.	7.980,00 €	7.980,00 €
	Wassergebundene Beläge - Platz	50 qm	43,00 €	2.150,00 €
	Ausstattung Möblierung	1 psch.	2.460,00 €	2.460,00 €
	Kanten	30 m	28,00 €	840,00 €
	Anpassarbeiten Grünflächen	20 qm	22,00 €	440,00 €
	GESAMT BA III			13.870,00 €
BA IV	Verbindungsweg			
2014	Wassergebundene Decke	90 qm	49,00 €	4.410,00 €
	Anpassarbeiten Grünflächen	120 qm	22,00 €	2.640,00 €
	Hecke	5 m	42,00 €	210,00 €
	Stufen	3 Stg.	290,00 €	870,00 €
	GESAMT BA IV			8.130,00 €
ZUSAMMENSTELLUNG 2014				
	Gesamtsumme BA III + IV 2014			22.000,00 € Netto
	zzgl. Planungsleistungen nach HOAI § 39, LP 2-8			5.470,80 € Netto
	GESAMT 2014			27.470,80 € Netto
	zzgl. UST (z.Zt. 19 v.H.)			5.219,45 €
	GESAMT 2014			32.690,25 € Brutto

7.5 Lokale Projekte

Projekt 21	Barrierefreie Fußgängerbrücke Göringen
Beschreibung	Die Fußgängerbrücke in Göringen führt über die Werra in Richtung Herleshausen und besitzt keine barrierefreien Zugänge. Es gilt die Hindernisse für mobilitätseingeschränkte Personen, Radfahrer sowie für Kinderwagen an der Fußgängerbrücke durch das Anbringen einer Treppe mit Rampenfunktion zu beseitigen (pro Zugang).
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Göringen
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung bestehender Wegeverbindungen
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Technische und soziale Infrastruktur
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Eigentümer • Stadt Eisenach
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2022
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten für eine Metallrampe, ca. 800- 1.000€ • Gesamtkosten (zzgl. Planungskosten 15%): 2.000€
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung

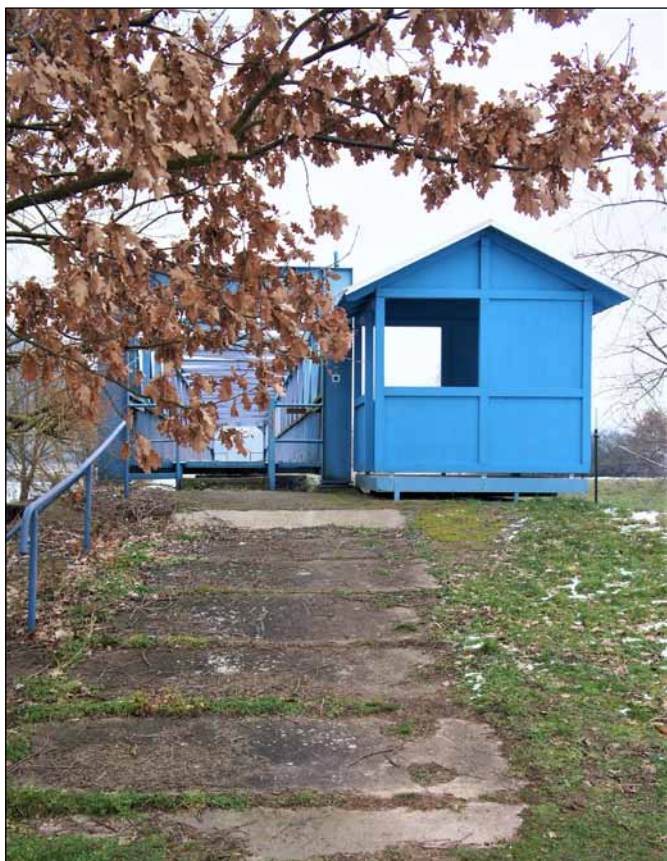


Abb.100.: Fußgängerbrücke in Richtung Herleshausen,
Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.101.: Fußgängerbrücke in Richtung Göringen Quelle:
Eigene Aufnahme

Projekt 22	Sanierung der kommunalen Mietwohnung - Dorfstraße Wartha
Beschreibung	In Wartha befindet sich eine kommunale Mietwohnung, welche optische Mängel aufweist. Durch eine Kosten-Nutzen-Analyse soll geprüft werden, ob eine Sanierung des Gebäudes wirtschaftlich tragbar ist und in Betracht gezogen werden kann.
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Wartha
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung ortsbildprägender Bausubstanz
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Planungsbüros
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2023
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung: 800-1.200€ pro m², je schlechter der Zustand des Gebäudes, desto höher die Kosten; zzgl. Planungskosten von 10-15% • Gesamtkosten Sanierung: 210.000€ (ca. 158m² Bruttogeschossfläche)
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung



Abb.102.: Kommunale Mietwohnung Wartha Frontansicht,
Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.103.: Kommunale Mietwohnung Wartha Rückansicht,
Quelle: Eigene Aufnahme


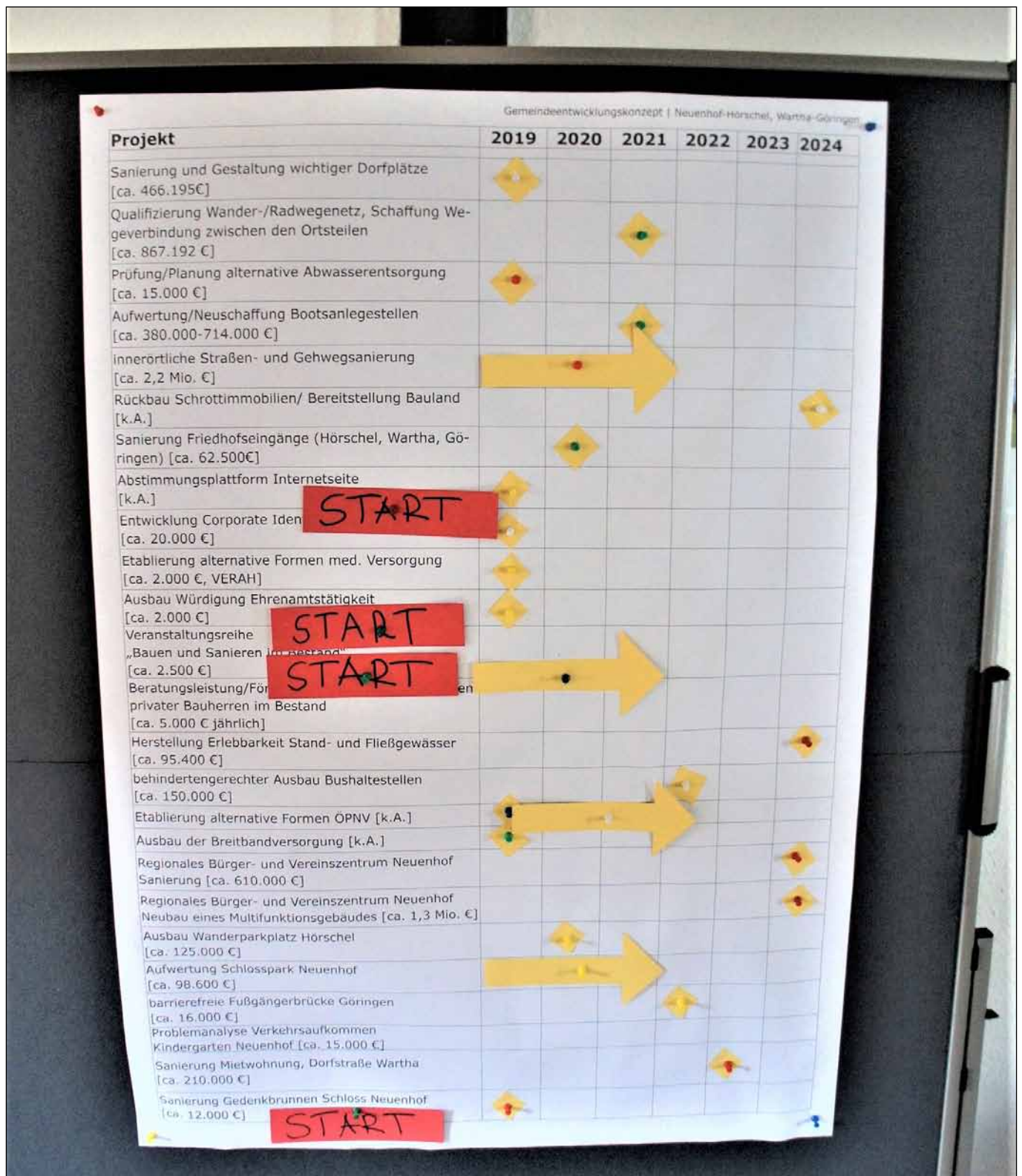



Projekt 23	Sanierung Löwenbrunnen am Schloss Neuenhof
 Beschreibung <i>Startprojekt</i>	Am Schloss Neuenhof befindet sich ein Gedenkbrunnen der in einem defizitären Zustand ist. Diesen gilt es wieder aufzuwerten. <i>Dieses Projekt steht in Verbindung mit Projekt 20, der Gestaltung des Parks Neuenhof.</i>
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> • Neuenhof
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung Schloss- Umfeld
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Eisenach • Architekturbüro Rimbachplan
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 2018
Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • 12.000€ > Berechnung nach Rimbachplan 2011 (siehe Kostenschätzung Projekt 20)
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung und -entwicklung





Abb.104.: Gedenkbrunnen am Schloss Neuenhof, Quelle:
Eigene Aufnahme

8.0 Umsetzungsstrategie und Finanzierungskonzept



Projekt	2019	2020	2021	2022	2023
Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze	X				
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>	612.000				
Qualifizierung des Wander- und Radwegenetzes und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen			X		
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>			1.000.000		
Prüfung und Planung alternativer Abwasserentsorgung	X				
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>	15.000				
Aufwertung bestehender und Schaffung zusätzlicher Bootsanlegestellen			X		
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>			381.000		
Innerörtliche Straßen- und Gehwegesanierung	X	X	X	X	X
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>	583.000	666.000	476.000	102.000	135.000
Rückbau von Schrottimmobilien und innerörtliche Bereitstellung von Bauland					
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>					k.A.
Sanierung der Friedhofeingänge in Hörschel, Wartha und Göringen		X			
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>		57.000			
Abstimmungsplattform auf der Internetseite 	X				
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>	k.A.				
Entwicklung einer Corporate Identity 	X				
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>	20.000				
Etablierung alternativer Formen medizinischer Versorgung	X				
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>	2.000				
Ausbau der Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten auf alle Ortsteile 	X	X	X	X	X
<i>geschätzte Investitionskosten in €* </i>	800	300	300	300	300

Tab.30.: Umsetzungsplan westliche Ortsteile Eisenach, eigene Berechnung

Projekt	2019	2020	2021	2022	2023
Veranstaltungsreihe „Bauen und Sanieren im Bestand“ 	X	X	X	X	X
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>	500	500	500	500	500
Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden für private Bauherren 	X	X	X	X	X
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>	5000	5000	5000	5000	5000
Herstellung der Erlebbarkeit innerörtlicher Stand – und Fließgewässer					X
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>					154.000
Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen				X	
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>				175.000	
Etablierung alternativer Formen des ÖPNV	X	X	X	X	X
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Ausbau der Breitbandverbindung	X	X	X	X	X
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Regionales Bürger- und Vereinszentrum Neuenhof					X
<i>Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes, geschätzte Investitionskosten in €*</i>					15.000
<i>Option Sanierung Bestandsgebäude, geschätzte Investitionskosten in €*</i>					610.000
<i>Option Neubau, geschätzte Investitionskosten in €*</i>					920.000
Ausbau des Wanderparkplatzes in Hörschel		X			
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>		425.000			
Aufwertung und Qualifizierung des Schlossparks in Neuenhof für Naherholung und Tourismus				X	X
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>				100.000	
Barrierefreie Fußgängerbrücke Görlingen				X	
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>				2.000	
Sanierung der kommunalen Mietwohnung - Dorfstraße Wartha					X
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>					210.000
Sanierung Gedenkbrunnen am Schloss Neuenhof 	X				
<i>geschätzte Investitionskosten in €*</i>	12.000				

	2019	2020	2021	2022	2023 <i>(Projekt 18 - Option Bestand)</i>	2023 <i>(Projekt 18 - Option Neubau)</i>
geschätzte Kosten gesamt in €* in €*	1.250.300,00	1.153.800,00	1.862.800,00	384.800,00	1.129.800,00	1.439.800,00
Fördermittel aus Dorferneuerung und -entwicklung (65 %) in €*	812.695,00	749.970,00	1.210.820,00	250.120,00	734.370,00	935.870,00
Eigenmittelanteil (35%) in €*	437.605,00	403.830,00	651.980,00	134.680,00	395.430,00	503.930,00

*Zur besseren Lesbarkeit der Übersicht wurden die geschätzten Kosten (mit Ausnahme der Gesamt-Investitionssummen) gerundet.

	Gesamt-Investitionssumme <i>(Projekt 18 - Option Bestand)</i>	Gesamt-Investitionssumme <i>(Projekt 18 - Option Neubau)</i>
geschätzte Kosten gesamt in €	5.788.910,00	6.098.910,00
Fördermittel aus Dorferneuerung und -entwicklung (65 %) in €	3.762.791,50	3.964.291,50
Eigenmittelanteil (35%) in €	2.026.118,50	2.134.618,50

Der Finanzierungs- und Umsetzungsplan ist eine wichtige Grundlage für die Umsetzungsphase des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Diese Planung stellt den Förderzeitraum des Dorfentwicklungsprogrammes und die geschätzten Kosten der Projekte dar. Dadurch kann das jährliche Investitionsvolumen bereits im Vorfeld abgeschätzt werden. Die dargestellten Kosten wurden anhand von Kostenkennwerten des BKI-Rechners (Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern 2017) und durch Fachplaner des Planungsbüros ermittelt.

Aufgrund von sich ändernden Rahmenbedingungen, wie bspw. ungeklärte Eigentümerverhältnisse, müssen die Kosten und die Prioritätensetzung der Projekte jährlich überprüft und geändert werden.

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Göringen						
Kirchraingasse Barrierefreiheit und Erneuerung		15.000,00 €				
Bruckengraben oberflächige Sanierung		19.560,00 €				
Kentelsgasse oberflächige Sanierung	79.200,00 €					
Brennergasse Entwässerung und Herrichtung Sickermulde				26.995,00 €		
Wartha						
Dorfstraße oberflächige Sanierung inkl. Seitenbereiche	268.125,00 €					
Gehweg			35.000,00 €			
Neuenhof						
Waldstraße oberflächige Sanierung inkl. Seitenbereiche			192.000,00 €			
Horscheier Straße oberflächige Sanierung inkl. Seitenbereiche		631.200,00 €				
An der Schule, Sanierung Gehwege einseitig			75.000,00 €			
Eisenacher Weg, Sanierung Gehwege einseitig				75.000,00 €		
Feisenkellerweg oberflächige Sanierung inkl. Seitenbereiche					120.000,00 €	
Neue Straße oberflächige Sanierung inkl. Seitenbereiche					15.000,00 €	
Wartnaer Straße oberflächige Sanierung inkl. Seitenbereiche			174.000,00 €			
Hörschel						
Münstraße oberflächige Sanierung	168.000,00 €					
Gehweg zur Bahnhaltestelle	67.500,00 €					
Summe	582.825,00 €	665.760,00 €	476.000,00 €	101.995,00 €	135.000,00 €	- €

Tab.31.: Priorisierung Straßensanierungen, eigene Berechnung

9.0 Verstetigung



Das Gemeindliche Entwicklungskonzept bildet als integrierte Planungsgrundlage den Ausgangspunkt für die zukünftige Entwicklung der westlichen Ortsteile Eisenachs als eine Region. Im Förderzeitraum bis zum Jahr 2023 sollen die geplanten Maßnahmen schrittweise umgesetzt werden.

Ein weiteres wesentliches Ergebnis des GEKs und gleichzeitig die nachhaltige Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Orte stellt der Beteiligungsprozess der Bevölkerung während der Erstellung des Konzeptes dar. Vertreter aller Ortsteile der Region konnten erstmals gemeinsam zu Entwicklungsperspektiven, Schwerpunkten, Zielen und konkreten Maßnahmen diskutieren und in der Folge Ergebnisse erarbeiten. Bereits dieser kommunikative Erarbeitungsprozess kann als Erfolg angesehen werden, da dies die Qualität der Inhalte des GEKs im Wesentlichen mitbestimmt.

Auch nach Abgabe des GEKs – nach der Anerkennung als Förderschwerpunkt und während der Förderphase – wird das Gremium des Gemeindeentwicklungsbeirates ein wichtiger Akteur sein. Er begleitet gemeinsam mit der Verwaltung und dem beratenden Planungsbüro den Umsetzungsprozess, kontrolliert jährlich den Zielerreichungsgrad einzelner Maßnahmen und passt kontinuierlich den Umsetzungsplan für Projekte analog zur jeweiligen Ausgangssituation in der Region an.

Die Kontrolle des Zielerreichungsgrades ist gerade dann von hoher Bedeutung, wenn der Dorferneuerungsprozess beginnt. Dann ist der Steuerungs- und Abstimmungsbedarf aufgrund neuer Kooperationsformen höher als in den bereits abgestimmten Netzwerken. Im Rahmen dieser Evaluierungen ist es möglich die Priorisierung der Projekte in der Umsetzungsstrategie jährlich zu prüfen und ggf. zu verändern. So besteht die Chance auch weitere Impulse und Maßnahmen in den Umsetzungsprozess miteinzubinden.

Die ländliche Entwicklung und speziell die Dorferneuerung und –entwicklung bietet den westlichen Ortsteilen Eisenachs für ihre zukünftige Entwicklung als Region eine wertvolle Chance. Durch das gemeinsame Engagement von Verwaltung, Bürgern und Fachstellen sowie den strategischen Einsatz von Fördermitteln kann hier zukünftig eine gezielte regionale Entwicklung erfolgen.